

Mitteilungsblatt für die STADT WINTERBERG

49. Jahrgang / Freitag, den 24. März 2023 / Nummer 6 / Woche 12

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Altastenberg - Altenfeld
Elkeringhausen
Grönebach - Hildfeld
Hoheleye - Langewiese
Lenneplätze - Mollseifen
Neuastenberg - Niedersfeld
Siedlinghausen - Silbach
Winterberg und Züschen

Hof Giersen in Niedersfeld

Stadt Winterberg stellt Planung für öffentliche Fläche vor



Mit dem Abriss der Hofgebäude im Herbst 2020 wurde zeitgleich der Startschuss für die Neuentwicklung von „Hof Giersen“ in der Niedersfelder Ortsmitte gegeben. Jetzt möchte die Stadt Winterberg allen Niedersfelder Bürgerinnen und Bürgern die Planungen für die rd. 500 Quadratmeter große öffentliche Fläche in einer Bürgerversammlung am Mittwoch, 5. April um 18.00 Uhr im Josefshaus vorstellen. >>> Bericht auf Seite 3

Aus Liebe zum Besonderen:
Die LVM-Oldtimerversicherung!



LVM-
Versicherungsagentur
Berkenkopf
Unterm Dumel 2
59955 Winterberg
Tel. 02981 92080
berkenkopf.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG



Franziskus-Apotheke
WINTERBERG • Poststraße 6 • www.franziskus-apotheke-winterberg.de
Tel. (02981/2521)

NAH, VERTRAUT UND SICHER!



Der Seniorenbeirat der Stadt Winterberg informiert

Gesund essen im Alter

Für die Gesundheit im Alter ist eine vollwertige Ernährung von zentraler Bedeutung. Sie versorgt den Körper mit lebensnotwendigen Nährstoffen, die einer Mangelernährung vorbeugen soll. Doch Essen bedeutet nicht nur die Versorgung mit wichtigen Nährstoffen, sondern auch Genuss und Lebensfreude. Es lohnt sich also, Essen und Trinken auch im Alter besondere Aufmerksamkeit zu schenken. **Der Seniorenbeirat**

hat in Zusammenarbeit mit der **AOK NordWest** und der **Ernährungsberaterin Isabell Asbrand** einen Ernährungs-Workshop zum Thema „FlexiFood“ durchgeführt. Dabei haben die Teilnehmer*innen am 26. Februar und 02. März in einem ersten theoretischen Teil alles über günstiges Einkaufen, „schnelle“ Gerichte, Resteverwertung und Vorratshaltung gelernt. Im Anschluss haben die Senioren*innen in fünf Teams

das Gelernte in die Praxis umgesetzt. An insgesamt fünf Kochinseln wurden in der Lehrküche der Sekundarschule Medebach-Winterberg leckere Gerichte zubereitet. Dabei wurde besonders darauf Wert gelegt, dass frische Lebensmittel genutzt werden und die Rezepte im Einklang mit dem zuvor Gelernten stehen. Am Ende durften die Teams ihre Gerichte in Buffetform vorstellen und gemeinsam verzehren. Weitere Veranstaltungen mit



der **Ernährungsberaterin Isabell Asbrand** werden geplant (im II. Halbjahr). Die Kochkurse für ältere Menschen sollen Anreize zu gesunder und nachhaltiger Ernährung setzen.

Digital im Alter - Es sind wieder Plätze frei!

Bei den Beratungs- und Übungsstunden in der Sekundarschule Medebach-Winterberg (Schulstraße 3 in der Kernstadt) sind wieder **Plätze frei** geworden, da einige Senioren die „Ausbildung“ abgeschlossen haben. **Jeden Mittwoch, in der Schulzeit zwischen 12.30 bis 14.30 Uhr**, wird den älteren Mitbürgern der Umgang mit Smartphone und Tablet erklärt. Das Angebot wird im Rahmen der „Zukunftswerkstatt“ durchgeführt und ist **kostenfrei!** - Notwendig ist nur eine **verbindliche Anmeldung beim Schulsekretariat** unter der Rufnummer 02981-562 oder bei Silke Soboll per E-Mail unter s.soboll@sek-medebach-winterberg.de - Auskunft erteilt auch der Vorsitzende vom Seniorenbeirat unter der Rufnummer 02981-9255814.



Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule in Winterberg zeigen den Senioren den Umgang mit Smartphone und Tablet.

Senioren-Filmnachmittag am 4. April 2023

der nächste Filmnachmittag ist **nicht am 6. April**, sondern schon **am Dienstag, 4. April, um 15 Uhr**. Der Filmtitel wird rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben!



Themenabend „Neue Schwerpunkte in der Inneren Medizin - Geriatrie und Neurologie im St. Franziskus-Hospital in Winterberg“ am Mittwoch, 29.03.2023

Im St. Franziskus-Hospital in Winterberg wurden seit Sommer 2021 im Bereich der Inneren Medizin zwei neue Fachbereiche etabliert. Zum einen die Geriatrie, auch Altersmedizin genannt, die sich mit den Krankheiten und begleitenden Belangen alternder Menschen befasst. Und zum anderen die Neurologie, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur beschäftigt. Zur Vorstellung dieser Fachbereiche sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Themenabend findet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt

Winterberg am Mittwoch, 29.03.2023 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Schulungsraum des Pflegekollegs am Oversum (Am Kurpark 6, 59955 Winterberg) statt. Jan Philipp Symanczik ist Chefarzt der Inneren Medizin, Internist und Geriater. Er wird zum Thema „Neustart der Geriatrie in Winterberg“ einen Überblick über die aktuelle Situation basierend auf dem demographischen Status und über die klinischen Schwerpunkte der Abteilung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Fachdisziplinen im Krankenhaus geben. Außer-

dem zeigt er grundsätzliche Chancen und Perspektiven der Geriatrie auf - für den einzelnen Patienten, aber auch für das Krankenhaus und dessen Umfeld. Der Sektionsleiter der Neurologie, Dr. med. Thorsten Okulla, gibt einen Einblick in das Leistungsspektrum der Neurologie und in die Grundlagen ausgewählter demenzieller Erkrankungen. In diesem Zusammenhang lädt er u. a. zu einem interaktiven Demenz-Test ein. Der sogenannte MoCa-Test (Montreal-Cognitive-Assessment-Test) ist z. B. geeignet, um frühe Demenzstadien und leichte

kognitive Einbußen zu erkennen. Denn eine beginnende Demenz ist für den Laien meist nur schwer von einer „normalen“ Altersvergesslichkeit zu unterscheiden. Im Anschluss stehen Ihnen bei einem kleinen Imbiss und Getränken die beiden Fachärzte für Fragen gerne zur Verfügung. Die Teilnahme an diesem Themenabend ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Aus Planungsgründen wird jedoch um eine Anmeldung mit der Anzahl der teilnehmenden Personen gebeten (email an den Seniorenbeirat: walter.hoffmann49@gmx.de).

Hof Giersen in Niedersfeld - Stadt Winterberg stellt Planung für öffentliche Fläche vor

Herzliche Einladung zur Bürgerversammlung am Mittwoch, 5. April um 18.00 Uhr im Josefshaus

Mit dem Abriss der Hofgebäude im Herbst 2020 wurde zeitgleich der Startschuss für die Neuentwicklung von „Hof Giersen“ in der Niedersfelder Ortsmitte gegeben. Jetzt möchte die Stadt Winterberg allen Niedersfelder Bürgerinnen und Bürgern die Planungen für die rd. 500 Quadratmeter große öffentliche Fläche in einer Bürgerversammlung am **Mittwoch, 5. April um 18.00 Uhr** im Josefshaus vorstellen.

„Ein Ergebnis der Bürgerbeteiligung aus 2021 war, dass das Areal in zwei Abschnitte unterteilt wurde. Eine Fläche ist dabei für eine private Investition vorgesehen und eine Fläche, der öffentliche Bereich, soll als Begegnungsort für Niedersfeld ge-



staltet werden, der zum Verweilen und Spielen einlädt. Die Stadt Winterberg hat daraufhin eine Planung in Auftrag gegeben, die die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen hat. In verschiedenen Gesprächsrunden u.a. auch mit der Niedersfelder Dorfgemeinschaft wurden die Planungen begutachtet, überarbeitet und finalisiert, sodass sie nun der Niedersfelder Bevölkerung vorgestellt werden können“, so Linda

Brieden, bei der Stadt Winterberg für die Fördermittelakquise zuständig. Von kleinen und großen Niedersfelderinnen und Niedersfeldern wurden im Sommer 2021 Ideen für diese Fläche gesammelt, die in die Gestaltungsplanung mit eingeflossen sind. „Ich freue mich, dass es weiter geht und wir nun endlich den Niedersfelderinnen und Niedersfeldern unsere Planungen vorstellen können. Danach wird es in die Ausschreibungs-

phase gehen und dann können hoffentlich schnell die Bagger rollen. Es sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Niedersfeld herzlich zu der Bürgerversammlung am 5. April 2023 in das Josefshaus eingeladen. Natürlich gibt es auch Infos, wie es gerade um die Entwicklung der privaten Fläche steht“, so Bürgermeister Michael Beckmann. Die Maßnahme wird im Rahmen der Städtebauförderung von Bund und Land gefördert.

Weltfrauentag - Ein Zeichen für Gleichberechtigung von Frauen und Männern

Jedes Jahr am 8. März begehen Frauen weltweit den internationalen Frauentag. Da-hinter steckt eine tiefe Bedeutung. Seit mehr als 100 Jahren fordern Frauen weltweit am Weltfrauentag Gleichberechtigung und prangern Ungleichheit und Gewalt an.

Passend zum Weltfrauentag ist die orange Bank von der Frauenberatungsstelle Meschede in Winterberg angekommen. Hiermit setzte Winterberg ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und für eine Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Bürgermeister Michael Beckmann unterstützt die Aktion: „Es ist wichtig, auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Nur wenn wir Menschen sensibilisieren, schaffen wir ein Bewusstsein für die Gewalt an Frauen und können in Notlagen schnell reagieren.“

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen nimmt nicht ab. Jede dritte Frau erlebt in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt. Jede vierte Frau wird mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexualisierter Gewalt durch ih-

ren aktuellen oder durch ihren früheren Partner, jeden dritten Tag stirbt eine Frau durch Gewalt ihres (Ex-) Partners. Mädchen und Frauen mit Behinderung erleben je nach Gewaltform sogar zwei bis dreimal häufige Gewalt als der Bevölkerungsdurchschnitt“, so Nina Shure und Evelyn Tillner von der Frauenberatungsstelle. Bürgermeister Michael Beckmann hat dem Weltfrauentag auch zum Anlass genommen, um allen Frauen „Danke“ für das gesellschaftliche oft als selbstverständliche empfundene Engagement, zum Beispiel im Bereich der wichtigen Betreuungs-, Beziehungs- oder Pflegearbeit, zu sagen. „Gleichberechtigung und Gleichstellung ist eine Aufgabe, die uns alle betrifft und vielfach noch nicht erreicht ist. Nicht in der Bildung. Nicht in der Familienarbeit. Nicht in der Wirtschaft. Nicht in der Politik. Ein Grund dafür ist die mangelnde Repräsentanz von Frauen in den unterschiedlichen Gremien. Denn eines ist klar: Erst wenn Geschlechtergerechtigkeit selbstverständlich gelebt wird, sichert das die Stabilität unserer



v.l.n.r.: Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Winterberg Birgit Ante, Nina Shure, Bürgermeister Michael Beckmann und Evelyn Tillner.

Gesellschaft, schafft wirtschaftliche Chancen und stärkt unsere Demokratie“, so Bürgermeister Michael Beckmann.

Infos zur orangen Bank:

Die orange Bank wurde erstmals 2021 anlässlich des Denktages gegen Gewalt an Frauen von der Frauenberatungsstelle Meschede in Me-

schede aufgestellt. Nachdem sie bereits an verschiedenen Orten in Meschede stand, tourt sie jetzt durch das Sauerland. Die orange Farbe der Bank soll ein Zeichen dafür sein, dass sich Institutionen, Behörden und Einzelpersonen aktiv für eine Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzen.

Hinweis der Stadtverwaltung

Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Winterberg, die durch Rechtsvorschrift vorgeschrieben sind (z. B. Satzungen, Tagesordnungen der Ratssitzungen, Bebauungspläne) werden in einem separaten „Amtsblatt der Stadt Winterberg“ veröffentlicht. Das Amtsblatt liegt im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Winterberg, Fichtenweg 10, im Bürgerbahnhof Winterberg, Bahnhofstraße 12, bei der Tourist-Information, Am Kurpark 4, bei den Ortsvorstehern sowie in den Geldinstituten einschl. der Zweigstellen im Stadtgebiet Winterberg aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Es kann gegen einen Kostenbeitrag von 2,50 Euro einzeln bestellt oder abonniert werden (Astrid Vogt, Tel. 02981/800-100).

Nächstes Mitteilungsblatt am 07.04.2023

Das nächste Mitteilungsblatt der Stadt Winterberg erscheint am **07.04.2023**. Artikel und Fotos für das Mitteilungsblatt können an die Stadt Winterberg gemailt werden: mitteilungsblatt@winterberg.de Redaktionsschluss ist **Mittwoch, der 29.03.2023, 10.00 Uhr**



Wertschätzung und Fachkräfte-Bindung pur: Die Beschäftigtenkarte kommt in Winterberg

Neues Angebot der Wirtschaftsförderung / Über 25 kostenlose Freizeitangebote für Arbeitnehmer bis Jahresende

Wertschätzung ist eine Währung, die insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels immer mehr an Bedeutung gewinnt. Und dies sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer. Schließlich ist ein wertschätzendes Miteinander ein Grundpfeiler für den unternehmerischen Erfolg und zufriedene Mitarbeiter, die dann gerne und hochmotiviert im Betrieb bleiben. Die Winterberger Wirtschaftsförderung unterstützt die heimischen Unternehmer dabei, ihre Arbeitsplätze attraktiv zu gestalten und die Belegschaft zu binden, mit einem nagelneuen Angebot: Der Beschäftigtenkarte! Mit dieser von den Arbeitgebern finanzierten Bonuskarte erhalten die Beschäftigten bis zum 31. Dezember 2023 bei mehr als 25 Freizeitangeboten kostenlosen Zugang.

„Wir möchten den Unternehmen dabei helfen, ihr wertvolles Personal zu halten und mit neuen Leistungen über die Beschäftigtenkarte zu begeistern. Unser Ziel ist es, die Menschen, die in einem Betrieb in Winterberg arbeiten, maximale Wertschätzung und Vorteile zu verschaffen, die andere nicht bieten bzw. nutzen können“, sagen Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann und Stadtmarketing-Projektleiterin Nicole Müller. Die neue Beschäftigtenkarte ist also quasi die Ein-

trittskarten für einen spannenden und abwechslungsreichen Feierabend mit tollen Angeboten. Dazu zählen zum Beispiel 12 Mal freier Eintritt für das städtische Schwimmbad im Oversum, einmal freier Eintritt im Freibad Siedlinghausen, eine Führung in der Veltins-Eisarena, ein Flug auf dem Astenkick, der Fly-Line oder kostenfreie Eintritte bei ausgesuchten Events und Veranstaltungen sowie viele andere Glanzlichter. Und auch das kostenlose Parken für maximal 90 Minuten auf den sonst gebührenpflichtigen Parkflächen im Stadtgebiet ist mit im Paket.

Die Eintrittskarte für einen Feierabend der besonderen Art

Die Beschäftigtenkarte ist exklusiv konzipiert für Beschäftigte mit Arbeitsort im Stadtgebiet Winterberg. „Wichtig ist zudem, dass die Beschäftigten nur dann in den Genuss der Karte kommen, wenn der jeweilige Arbeitgeber dieses Angebot für seine Arbeitnehmer annehmen möchte und auch finanziert. Deshalb kann diese besondere Bonuskarte auch ausschließlich vom Unternehmer gekauft werden“, erklärt Winfried Borgmann. Pro Mitarbeiter kostet die Karte einmalig 50 Euro mit einer Gültigkeit bis zum 31. Dezember 2023. „Wir sind uns sicher, dass dies ein sehr attraktives Angebot ist mit Mehrwert für den Arbeitge-



(v.l.): Outdoor 842-Inhaber Lukas Bambeck, Johanna Bambeck und Winterbergs Wirtschaftsförderer Winfried Borgmann. Fotoquelle: WTW

ber und Arbeitnehmer gleichermaßen. Deshalb hoffen wir auf eine rege Resonanz.“ Das Prozedere für den Erwerb der Beschäftigtenkarte ist relativ einfach. Entscheidet sich ein Arbeitgeber für den Erwerb der Karte, schickt er seiner Belegschaft den entsprechenden Buchungslink mit dem Hinweis, dass diese Bonuskarte von Seiten des Unternehmens kostenlos für die Mitarbeiter zur Verfügung gestellt wird. „Beschäftigte, die das Angebot nutzen wollen, müssen sich dann über die genannte Webseite selbst registrieren. Die bei uns eingehenden Bestellungen der jeweiligen Beschäftigten gleichen wir per Bestell- bzw. Lieferchein zur Bestätigung des Ar-

beitsverhältnisses und der Kostenübernahme von einmalig je 50 Euro mit den Unternehmen ab. Letzter Schritt vor der Versendung der Karte ist dann die finale Freigabe durch das Unternehmen“, erläutert Nicole Müller.

Bereits über 40 Kartenanträge eingegangen

Die Unternehmen sind bereits per Post sowie über den Newsletter der Wirtschaftsförderung über das Angebot, das bereits gestartet ist, informiert worden. Lukas Bambeck, Inhaber des Geschäfts „Outdoor 842“ am Waltenberg in Winterberg, ist von der Beschäftigtenkarte überzeugt: „Die Idee finde ich aus verschiedenen Gründen gut. Ich unterstütze damit als

Arbeitgeber die WTW und die Unternehmen, die Angebote über die Karte ermöglichen, gleichermaßen. Zudem unterstütze ich meine Mitarbeiter dabei, die Angebote, die unsere schöne Ferienregion bietet, selbst zu erleben.“ Man müsse sich schon manchmal im Arbeits-Alltag in Erinnerung rufen, dass man in einer Region lebe, in der andere Urlaub machen. „Oft werden diese Ange-

bote nicht wahrgenommen, vielleicht hilft die Karte ja dabei, sich hin und wieder mehr Zeit dafür zu nehmen, um ein bisschen was zu erleben“, so der Unternehmer. Ob die Beschäftigtenkarte hilft, den Fachkräftemangel zu bekämpfen? „Da habe ich meine Zweifel, ich kann aber als Arbeitgeber ein positives Signal senden an meine Mitarbeiter. Die Karte kann sicher einen Teil dazu

beitragen, die Belegschaft zu binden und eine hohe Fluktuation im Personalbereich verhindern.“ Die Resonanz kurz nach Beginn der Aktion, ist bereits sehr groß und zeigt die Akzeptanz. „Aktuell sind schon 40 Kartenanträge eingegangen, weitere wurden bereits angekündigt. Das Angebot motiviert schon jetzt die ersten Mitarbeiter-Teams, gemeinsame Aktionen durchzuführen wie eine

Runde Disc-Golf in Altastenberg zum Beispiel. Wir stehen bei Rückfragen natürlich gerne über die Mailadressen winfried.borgmann@winterberg.de sowie nicole.mueller@winterberg.de zur Verfügung und haben auch alle Infos auf der Webseite www.winterbergkarte.de gebündelt“, so Winfried Borgmann und Nicole Müller abschließend.

„KuKuK!“ präsentiert zum Start der Kultursaison gleich Kabarett vom Feinsten

„Die Daktiker“ gastieren auf Einladung der Winterberger Kulturgruppe am 21. April in der Aula der Sekundarschule Winterberg

Mit dem beginnenden Frühling erwacht auch das kulturelle Leben in Winterberg aus dem Winterschlaf. Und dies alles andere als langsam. Denn die engagierte Winterberger Kulturgruppe „KuKuK!“ präsentiert gleich zur Premiere der Kultur-Saison 2023 ein echtes Glanzlicht: Das Kabarett „Die Daktiker“ gastiert am 21. April um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) in der Aula der Sekundarschule Winterberg. Ein Muss für alle, die feinstes Kabarett lieben. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Tickets gibt es für 18 Euro bei der Volksbank Sauerland eG, in der Tourist-Information Winterberg sowie online auf www.winterberg.de/deinerlebnismoment. Ein kleiner Vorgeschmack: Was hat es nicht schon alles mitgemacht, das Kollegium des Städtischen Adolphinums. Da gab es das Schulprogramm, fächerübergreifenden Unterricht, individuelle Förderung, G8 wurde ein-, dann wieder ausgeführt, und dann die Krönung: Pandemie, Homeschooling und Distanzlernen! Dennoch ist das Kollegium immer noch

hochgradig motiviert, zum einen, um den lieben Kleinen analog und digital den Weg ins Leben zu weisen. Zum anderen, um Karriere und Pensionsansprüche zu optimieren oder ganz einfach die Probezeit als neue kommissarische Schulleiterin unbeschadet zu überstehen. Aber dann jetzt das: Das Adolphinum wird ausgeguckt, sich um den renommierten Bildungspreis „kids fit for future“ zu bewerben. In dieser herausfordern Situation gilt es, alle Register zu ziehen. Lehrer, Eltern, Schüler, Hausmeister, Schulleitung, ja selbst der Vertreter der Bezirksregierung ziehen an einem Strang - jeder an seinem eigenen. Da wird optimiert, digitalisiert, inkludiert und dokumentiert, dass sich die Balken biegen. Mehr wird nicht verraten!

„Die Daktiker“ wissen, wovon sie reden und singen. Seit einer gefühlten Ewigkeit erfreuen sie ihr - zumeist pädagogisch interessiertes - Publikum mit ihrer kabarettistischen Sicht auf das unerschöpfliche Thema „Schule“ - teils brüllend-komisch, teils bitterböse. Und so darf man gespannt sein,



Feinstes Kabarett präsentieren „die daktiker“ am 21. April in Winterberg. Der Vorverkauf läuft. Fotoquelle: Claudia Gehrs

ob es der neuen (kommissarischen) Schulleiterin Hildegard Len-gowski, Urgestein OStR Karl Eduard Krick, dem Ex-Schulleiter Willi R. Lass und dem ewigen Angestellten Volker Müller-Liebenstreit am Ende zusammen mit allen anderen Protagonisten gelingt, sich als preiswürdig zu erweisen.

Info-Box: Kabarett „Die Daktiker“

- Freitag, 21. April 2023
- Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr
- Aula der Sekundarschule Winterberg
- Kartenvorverkauf: Volksbank Sauerland eG, Tourist-Information Winterberg und auf www.winterberg.de/deinerlebnismoment
- Vorverkauf: 18 Euro, Abendkasse 20 Euro

Annahme von Baum- und Strauchschnitt

Der Baubetriebshof informiert

Die Stadt Winterberg nimmt auch in diesem Frühjahr, am städtischen Baubetriebshof im Gewerbegebiet „Remmeswiese“ Nr. 14 in Winterberg, wieder Baum- und Strauchschnitt von privaten Anlieferern aus dem Stadtgebiet an.

Die Termine, an denen der Baum- und Strauchschnitt abgegeben werden kann, lauten wie folgt:

Samstag, den 01. April 2023 und Samstag, den 15. April 2022, jeweils in der Zeit zwischen 9:00 und 12:00 Uhr.

Es wird nur reiner Baum- und Strauchschnitt (Durchmesser maximal 25 Zentimeter), also kein sonstiger kompostierbarer Abfall angenommen. Für die Annahme des Baum- und Strauchschnitts wird keine Gebühr erhoben.

Weitere Termine werden im Herbst 2023 angeboten. Für Fragen steht Herr Vonnahme oder Herr Völkel unter der Telefonnummer 02981 / 908485 oder unter alexander.vonnahme@winterberg.de zur Verfügung.

Wir gratulieren zur Vollendung des

80. Lebensjahres am 25.3.23
 Frau Hildegard Pröpper,
 Winterberg-Grönebach,
 Antoniusstraße 27
 93. Lebensjahres am 25.3.23
 Frau Maria Fernholz,
 Winterberg, Marktstraße 12
 84. Lebensjahres am 27.3.23
 Herrn Hans-Martin Gebert,
 Winterberg, Nuhnstraße 3c
 98. Lebensjahres am 28.3.23
 Frau Theresia Knust, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
 94. Lebensjahres am 28.3.23
 Herrn Josef Winkler, Winterberg, Wernsdorfer Straße 28
 80. Lebensjahres am 30.3.23

Herrn Paul Völlmecke, Winterberg-Züschen, Blumenstraße 31
 93. Lebensjahres am 30.3.23
 Herrn Helmut Schulz, Winterberg, Breslauer Straße 26
 88. Lebensjahres am 30.3.23
 Herrn Edmund Olbrich, Winterberg-Silbach, Nordhellenweg 1
 82. Lebensjahres am 1.4.23
 Frau Mina Stüber, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39
 81. Lebensjahres am 1.4.23
 Herrn Manfred Gringel, Winterberg-Lenneplätze, Lenneplätze 36
 81. Lebensjahres am 2.4.23
 Frau Jutta Leiße, Winterberg-

Siedlinghausen, Allenbergstraße 11
 82. Lebensjahres am 6.4.23
 Herrn Reinhold Trilling, Winterberg-Neuastenberg, Neuastenberger Straße 23
 89. Lebensjahres am 6.4.23
 Frau Inge Biegler, Winterberg-Langewiese, Heckenweg 3
 83. Lebensjahres am 7.4.23
 Frau Margarete Mause, Winterberg-Neuastenberg, Zur Postwiese 3
 93. Lebensjahres am 7.4.23
 Frau Maria Donner, Winterberg-Silbach, Bergfreiheit 39

Gratulation zum Ehejubiläum

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern am **05.04.2023** die Eheleute Kunigunde und Heinz Braun,

Kapellenstraße 1, 59955 Winterberg
 Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern am

31.03.2023 die Eheleute Agnes und Antonius Schmidt, Ruhrstraße 34, 59955 Winterberg

Jetzt Anträge für den Verfügungsfonds stellen

Anträge können bis zum **31.03.2023** eingereicht werden

Für die Stadt- und Dorfentwicklung sind große Planungen ebenso wichtig wie kleine, von Vereinen, Gewerbetreibenden, Dorfgemeinschaften oder auch Sponsoren entwickelte Projekte. Um Maßnahmen fördern zu können, welche die Stadt und Ortsmitten noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten, hat die Stadt Winterberg mit Fördermittel aus Bund und Land Mitte 2021 den Verfügungsfonds auf den Weg gebracht. „Mit dem Verfügungsfonds wird privates Engagement zur Entwicklung und Aufwertung des Stadtkerns Winterberg sowie der Ortskerne von Niedersfeld, Siedlinghausen und Züschen als Orte mit Versorgungsfunktion für die umliegenden Ortsteile unterstützt“, so Linda Brieden, die bei der Stadt Winterberg für die Fördermittelakquise zuständig ist. Der Verfügungsfonds wird zu 50% aus Mitteln von Bund und Land und dem städtischen Eigenanteil finanziert. Die weiteren 50% werden als sogenannte „private Mittel“ (z. B. Anlieger, Vereine, Private, Sponsoren aus der Wirtschaft etc.) in den Fonds eingestellt, müssen also vom Antragssteller aufgebracht werden. „Mit Mitteln des Verfügungsfonds

konnten im vergangenen Jahr tolle Projekte von Vereinen auf den Weg gebracht werden. So hat u.a. der Verkehrs- und Heimatverein Züschen 3 Geschwindigkeitsdisplays oder der Stadtmarketingverein Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Innenstadt angeschafft. In Niedersfeld und Siedlinghausen wird fleißig an guten Ideen gearbeitet“, berichtet Bürgermeister Michael Beckmann. Bis zum 31. März 2023 können nun wieder bei der Stadt Winterberg Anträge für den Verfügungsfonds eingereicht werden. Der Zuschuss aus dem Verfügungsfonds beträgt maximal 20.000 Euro, die Gesamtinvestition pro Projekt darf als 40.000 Euro nicht überschreiten. Über die Anträge berät nach der Antragsfrist das Vergabegremium. Das Vergabegremium besteht aus vier Unternehmens-Vertretern, Immobilieneigentümern oder Anwohnern, vier Vertretern der Verkehrsvereine (jeweils ein Vertreter pro Ort), den vier Ortsvorstehern, Bürgermeister, dem Vorsitzenden des Bauausschusses. Interessierte finden alle wichtigen Details zu dem Förderprogramm unter www.winterberg.de/verfuegungsfonds.

Glückwünsche zur Geburt

22.12.2022 - Romy
 Eltern: Theresa Anna Schmidt und Steffen Schäfer
 Züschen



Glückwünsche zur Eheschließung

11.03.2023
 Tobias Webert und Frau Maike Michelle Webert, geb. Koch, Zum Gleichen 3, Winterberg- Grönebach



Radanlehner

Neues Projekt: Regionalmarkt in Winterberg soll mit heimischen Produkten Gäste und Einheimische überzeugen

Stadtmarketingverein startet Akquise bei regionalen Händlern und Erzeugern / Alternative zum Wochenmarkt mit besonderem Charme

Er hat seinen ganz eigenen Charme, versprüht eine besondere Atmosphäre, ist ein gesellschaftlicher Treffpunkt und zudem ein wertvolles Stück Heimat: Der Markt! Menschen fühlen sich fast magisch angezogen von den Ständen mit frischem Obst und Gemüse, mit Blumen, Käse, Fisch und Fleisch sowie manchmal auch Handwerk und vielem mehr. Auch in Winterberg lädt der Markt samstags wöchentlich ein. Geht es nach den Plänen des Stadtmarketingvereins Winterberg, soll der Wochenmarkt künftig noch attraktiver und vor allem noch regionaler werden mit einem Angebot, dass die in der Heimat produzierte Produkt-Vielfalt widerspiegelt. Ein hochwertiger Regionalmarkt soll es also werden, der zudem für mehr Frequenz in der Winterberger Innenstadt sorgt. Zu diesem Zweck läuft aktuell eine Akquise-Offensive des Stadtmarketings mit dem Ziel, möglichst viele heimische Anbieter und Erzeuger mit an Bord zu holen.

„Wir haben bereits im vergangenen Jahr mit der Marktgilde des Winterberger Wochenmarktes eruiert, wie wir den Wochenmarkt noch attraktiver für Einheimische und Gäste gleichermaßen gestalten können. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, Händler aus der Region anzusprechen, um einen Regionalmarkt anbieten und etablieren zu können“, sagt Stadtmarketing-Projektleiterin Nicole Müller. Vor allem regionale Produkte wie Brot, Gemüse, Blumen, Obst, Kaffee oder Brände seien unter anderem gefragt. **Ziele: Frequenz in der Innenstadt steigern und Verbraucher-Verhalten gerecht werden**

Mit der Idee eines Regionalmarktes möchte der Stadtmarketingverein Winterberg mit seinen Dörfern auch dem mittlerweile sehr bewussten Verbraucher-Verhalten Rechnung tragen. Schließlich möchten die Kunden heute ganz

genau wissen, wo das begehrte Produkt herkommt. „Daher wollen wir auch den Einheimischen und Gästen Produkte anbieten, die ausschließlich von Erzeugern aus dieser Region kommen. Unser Bestreben ist es, dass der Kunde so regional und persönlich wie möglich einkaufen kann, und das zentral auf dem Marktplatz in Winterberg“, betont Nicole Müller. Wenn dann damit auch die Besucher-Frequenz im gesamten Innenstadt-Bereich steige bei den Gästen und Einheimischen, seien die wichtigsten Ziele erreicht. Ob ein Regionalmarkt jeden Samstag oder nur jede zweite Woche stattfindet, ist derzeit noch offen. „Es wäre aber wünschenswert, den Samstag und die übliche Uhrzeit des aktuellen Wochenmarktes von 9 bis 14 Uhr, eventuell sogar um eine Stunde verlängert bis 15 Uhr, zu übernehmen. So würden wir eine sehr wichtige Verlässlichkeit für die Besucher schaffen“, sagt die Projekt-Managerin.

Themen- und Erlebnismärkte bereichern Regionalmarkt-Projekt

Perspektivisch soll der geplante Regionalmarkt nicht nur den Wochenmarkt ablösen, er soll auch ein wesentlicher Bestandteil dabei sein, das Projekt „Themen- und Erlebnismärkte“ weiter erfolgreich um- und fortzusetzen. Bereits in der Vergangenheit hat zum Beispiel der Kunst- und Handwerkermarkt gezeigt, dass solche besonderen Märkte gut ankommen bei den Besuchern und das Treiben in der Kernstadt beleben. „Mit diesen positiven Erfahrungen im Gepäck werden wir nun auch in diesem Jahr einige solcher Themenmärkte anbieten.“ Los geht es am 6. Mai. Dann wird in Winterberg offiziell die Fackel für die Special Olympics entfacht, die 2023 in Berlin stattfinden. „Winterberg beherbergt als Host Town eine Delegation aus kurz vor den Special Olympics. Dieses



Im vergangenen Jahr feierte der erste Kunst- und Handwerkermarkt bereits eine erfolgreiche Premiere. Fotoquelle: Stadtmarketing Winterberg

Ereignis bereichern wir mit einem Biermarkt am 6. und 7. Mai.“ Ebenfalls fest eingeplant ist am 26. August die „Offene Tanzfläche“. Der nächste Kunsthandwerker-Markt soll am 9. September stattfinden. Vom 20. bis 22. Oktober lockt dann das „Cheatday Street Food“-Festival auf dem Marktplatz. Ob „Offene Tanzfläche“, Kunsthandwerker-Markt oder Street Food-Festival - wer als Anbieter gerne dabei sein möchte, kann sich ab sofort per Mail an stadtmarketing@winterberg.de gerne melden. „Wir freuen uns natürlich vor allem über heimische Interessenten und hoffen auf rege Resonanz. Als weiteres

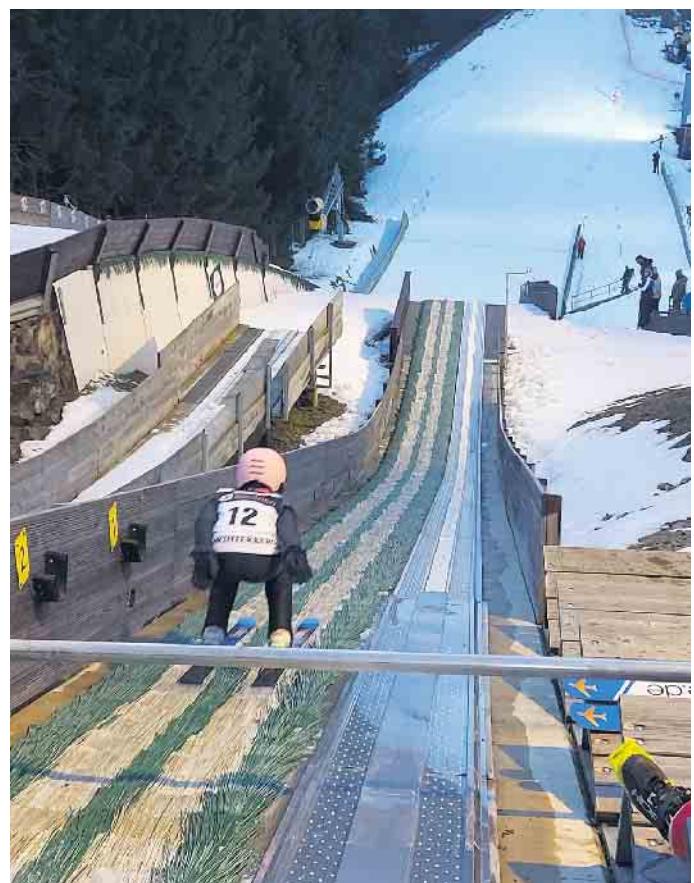
Glanzlicht planen wir im Juni oder Juli zudem noch ein Kinderfest mit Straßentheater, Hüpfburg, großem Innenstadt-Sandkasten und weiteren Kinder-Spaßangeboten. Interessierte, die sich gerne der Arbeitsgruppe anschließen oder ihre Ideen einbringen möchten, können sich gerne an mich wenden“, so Nicole Müller. Nun liege der Fokus aber zunächst auf der Akquise und Umsetzung des Regionalmarktes. Wer diesen Markt mit seinen Produkten bereichern möchte, hat die Möglichkeit, sich bis Mittwoch, 31. März, per Mail an stadtmarketing@winterberg.de an den Stadtmarketingverein zu wenden.

Erster Winterwettkampf an den Herrloh-Schanzen

Am Mittwoch, den 15.02.2023 fand unter spontanen Entschluss, der erste Winterwettkampf an den Herrloh-Schanzen statt. Bei guten winterlichen Verhältnissen, waren perfekte Wettkampfbedingungen an den Schanzen gegeben. Mit hilfe der fleißigen Helfer und den Schanzenmitarbeitern von der Sportzentrum Winterberg GmbH, wurden die Wettkämpfe auf der 10 Meter, 20 Meter und auf der 44 Meter Schanze durchgeführt. Bei den Wettkämpfen mit zwei Durchgängen, kam es auf die Haltung sowie auf die Weiten der Skispringer an. Jens Gneckow, Skisprungtrainer vom Westdeutschen Ski-Verband führte u.a. die Wettkämpfe durch. Insgesamt gingen 25 Springerinnen und Springer an den Start. Neben den Sprungathleten vom Skiklub Winterberg, war auch der SC Willingen und der SC Rückershausen mit einer Abordnung vertreten. Auf der 10 Meter Schanze holte sich bei der weib-

lichen Klasse, Mila van Loon vom SC Willingen den Sieg. Bei den Jungen konnte sich Malte Gerstengarbe ebenfalls vom SC Willingen, mit dem Sieg krönen. Der Winterberger Springer Michel Schriever holte sich den 3. Platz. Bei den weiblichen auf der K20, konnte sich Anna Grötkie vom SC Willingen hervorragend durchsetzen. Lina Gerke vom SK Winterberg wurde 5. Auf der 20 Meter Schanze bei den Jungen, landete der Winterberger Mans Schriever mit einer guten Leistung, auf das oberste Podest. Die weiteren Springer vom SK Winterberg, Rafael Perez Garcia und Oskar Gerke, landeten auf den Plätzen 3 und 6.

Auf der K44 gab es nur eine männliche Klasse. Hier holte sich der Winterberger Max Mamrey, vor seinem Springerkollegen aus Willingen, Steffen Lingnau, den Sieg. Nach den erfolgreichen Sprungwettkämpfen wurden die Pokale an die siegreichen Athleten übergeben.



Mitgliederversammlung der St. Hubertus Schützenbruderschaft Züschen

Der Vorstand der St. Hubertus Schützenbruderschaft Züschen 1876 e.V. lädt alle Mitglieder recht herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Samstag, den 22.04.2023 um 19.00 Uhr in die Schützenhalle ein.

Tagesordnung zur Mitgliederversammlung am Samstag, den 22.04.2023 um 19.00 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Verlesen und genehmigen

- der Tagesordnung
4. Verlesen und genehmigen des Protokolls der Mitgliederversammlung 2022
5. Kassen- und Geschäftsbericht
6. Kassenprüferbericht

7. Waffenlagerung Schützenbruderschaft
8. Schützenfest
9. Vorstandsbereicht
10. Wahlen
11. Verschiedenes
12. Neuaufnahmen

**Von 2.00 Uhr
auf 3.00 Uhr**

**Nicht vergessen: Sonntag, den 26. März 2023
wird die Winterzeit auf die Sommerzeit umgestellt!**

Tagesfahrt der kfd Silbach

Die diesjährige Tagesfahrt der kfd Silbach findet am Dienstag, 23.05.2023, statt und führt nach Essen. Dort steht ein Besuch der Villa Hügel inkl. Führung auf dem Programm, danach eine Schiffs- rundfahrt auf dem Baldeneysee.

Anschließend ist noch Zeit zur freien Verfügung. Abfahrt ist um 7:30 Uhr ab Silbach (Kirche), Ankunft gegen 19:30 Uhr. Anmeldungen und weitere Informationen bei Rita Menke, Tel. 02983/1404

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags
(Karfreitag) ziehen wir den
Redaktionsschluss vor.

**Redaktionsschluss für (Kw 14)
Mittwoch, 29.03.2023 / 10 Uhr**

**RAUTENBERG
MEDIA**



Preis - Skat der Schützengesellschaft Winterberg 1825 e.V. am Samstag, den 01. April 2023

Die Schützengesellschaft 1825 e.V. Winterberg lädt am Samstag, den 01. April 2023 um 20 Uhr, zum traditionellen Preis - Skat ein. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer unsere Kastellanin Martina Raeggel mit ihrem Team. Vor-

stand und Offiziere freuen sich, viele Bürger und Gäste zur geselligen Skatrunde begrüßen zu dürfen. Viele weitere Informationen rund um die Schützengesellschaft unter www.schuetzengesellschaft-winterberg.de.

Der VdK-Ortsverband Siedlinghausen lädt ein

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder des Ortsverbandes Siedlinghausen! Zur ordentlichen Mitgliederversammlung lädt der Vorstand des Ov Siedlinghausen am Dienstag, 28.03.2023 um 18 Uhr in den Gasthof Lingenauber in Siedlinghausen ein.

- An der rechten Seite des Hauses befindet sich ein ebenerdiger Eingang
- im Gasthof gibt es keine weiteren Stufen

Tagesordnung der Mitgliederversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung u. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
3. Totengedenken
4. Mitgliederbewegung 2022
5. Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.04.2022 im Gasthof Lingenauber
6. Jahresberichte des VdK Ortsverbandes Siedlinghausen
7. Kassenberichte, Bericht der Kassenprüfer/in -2022
8. Beschlussfassung über den Kassenbericht, Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands, Wahl Kassenprüfer/in für vier Jahre
9. Wahl Vorsitzender/ de für 4 Jahre, Wahl der Frauenvertreterin für 4 Jahre, Wahl Beisitzer/in für 4 Jahre
10. Wahl von 1 Delegierten und 1 Ersatzdeleg. für den großen VdK Kreisverbandstag in Freienohl am 24.06.2023
11. Vorschau auf das Jahr 2023
12. Vorstellung der Infofahrt am



Samstag den 17.06.2023 nach Bad Nauheim und in das Rosendorf Steinfurth

13. Verschiedenes
Nach dem offiziellen Teil laden wir zum gemeinsamen Imbiss ein.
Wir bitten um rege Teilnahme und hoffen, dass Sie als Mitglied an der Arbeit Ihres VdK Ortsverbandes vor Ort interessiert sind. Bitte den Wochentag der Mitgliederversammlung beachten: Dienstag, 28.03.2023 um 18 Uhr
Wer zur Mitgliederversammlung aus dem Ortsbereich Siedlinghausen abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Gertrudis Hirsch Tel. 02983/1025 oder Antonius Prior 02983/1565
Vielleicht möchten Sie auch selbst gern ehrenamtlich aktiv werden - wir freuen uns auf Sie!
Mit guten Wünschen und Grüßen
Der Vorstand des VdK-Ortsverband Siedlinghausen
Wir bitten die aktuellen Regeln der Coronaschutzverordnung für das Land NRW zu beachten

Unser Blockbuster fürs Kino

Gutes Gewissen. Gute Unterhaltung.

filmtheater WINTERBERG

Frühjahrs-Generalversammlung am Sonntag, den 02. April 2023

Der Vorstand der Schützengesellschaft 1825 e.V. Winterberg lädt alle Mitglieder am Sonntag, den 02. April 2023 um 17 Uhr, recht herzlich zur Frühjahrs-Generalversammlung in die Schießsportanlage „Schützentreff“ am Postteich ein. Neben den üblichen Regularien steht bei dieser Versammlung der Tagesordnungspunkt Jubiläumsfei-

er 50 Jahre Schießsportgruppe Winterberg auf dem Programm. Für das leibliche Wohl sorgt wie immer unsere Kastellanin Martina Raeggel mit ihrem Team. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung. Viele weitere Informationen rund um die Schützengesellschaft unter www.schuetzengesellschaft-winterberg.de.



Generalversammlung

am Sonntag, 02.04.23 um 17:00 Uhr

in der Schießsportanlage »Am Postteich«

TAGEORDNUNG

- Begrüßung
- Totengedenken
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Verlesung des Protokolls
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht der Jungschützen
- Bericht des 1. Zahlmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Bericht der Schießsportgruppe
- Jubiläum 50 Jahre Schießsportgruppe
- Schützenfest 2023
- Termine
- Verschiedenes

www.schuetzengesellschaft-winterberg.de



Hildfelder Straße 37
59955 Winterberg-Hildfeld
Telefon 0 29 85 - 10 46
www.hairfeeling-winterberg.de

**WANDERHÜTTE
CLEMENSBERG**

Alle Gerichte
auch zum Abholen!
Mo., Mi., Do., Fr. 12:30 - 20:30 Uhr
Sa. + So. 11:00 - 20:30 Uhr
Di. Ruhetag

Betreiberin Barbara Straeck
Hildfelder Straße 70 | 59955 Winterberg-Hildfeld | Tel. 02985/1300
barbarastraeck@gmail.com | www.clemensberghuette.de

8er Tüte
nur **3,52 €** **Ofenfrische Brötchen**

Ishken®
Mein Bäcker mit Herz(lichkeit).

**JETZT
NOCH MEHR
OUTDOOR⁸₄₂**
**FÜR DICH
UND DEINE FAMILIE!**

NEU BEI UNS: FAHRRAD KLEIDUNG,
KINDER OUTDOOR KLEIDUNG,
CAMPING UTILITY UND EVERY DAY CARRY

FULL RAVEN
patagonia
klean kanteen
OPINEL VICTORINOX
ALPINA Roeckl
GONSO

OUTDOOR⁸₄₂

WINTERBERG
Am Waltenberg 16
T 02981 928443
www.outdoor842.de

Hotel Schneider
Am Waltenberg 58, Winterberg
Telefon 02981 899738
info@hotel-schneider-winterberg.de

*Familienfeiern
im Hotel Schneider
Winterberg*

*Thr Ansprechpartner
für Thre
Familienfeier!*

*Wir freuen uns auf
Thre Reservierung!*

Neuzugang bei Salon HairFeeling in Winterberg-Hildfeld



Inh. Kai Padberg vom Salon HairFeeling mit Charline Deimel

Der familiengeführte Salon HairFeeling in Hildfeld kann sich über einen Neuzugang freuen. Die 24-jährige Winterbergerin Charline Deimel ist seit letztem Monat im Team schon fest integriert. Ihre dreijährige Ausbildung als Friseurin absolvierte sie erfolgreich in Olsberg und dem Zweisalon der selben Inhaberin in Siedlinghausen. Nach ihrer Berufsausbildung sammelte Charline in Winterberg wei-

tere Berufserfahrung und absolvierte sogar in dieser Zeit bereits das Seminar „Cut special Technique“ in Düsseldorf und „Illuminage“ in Frankfurt. Somit erlangte sie großes Wissen über Schnitt-Techniken und Hair-Styling innerhalb einer kurzen Zeit. Der Inhaber Kai Padberg des Salon HairFeeling freut sich, Charline Deimel als neue, kompetente Mitarbeiterin in seinem Team begrüßen zu dürfen! [BL]

Aktuelles des Kniffelclubs Hesborn

Wir, der Kniffelclub Hesborn, veranstalten am 26. März ab 11 bis 18 Uhr in und um die Schützenhalle Hesborn unseren diesjährigen Frühlingsmarkt. Der Erlös unserer Veranstaltung wird zu Gunsten des Fördervereins Hesborn, der Aktion Lichtblicke und der Kinderkrebshilfe gespendet.

Es sind wieder einmal viele interessante Stände angemeldet: Von Blumen über Wurst, Gehäkeltes, Genähtes und selbst gestaltetes aus Rost, Holz oder auch Beton findet jeder etwas. Ein großes Kuchenbuffet, auch zum Mitnehmen, und die Sauvöländer Bratwurst werden an-

geboten. Eine Tombola für Groß und Klein zu Gunsten der Kinderkrebshilfe wird angeboten. Als Rahmenprogramm werden Reisemobile ausgestellt und ein Sicherheitsmann erklärt alles zur Sicherheit des Eigenheims.

Auch wenn unsere Ortsdurchfahrt Hesborn gerade weitläufig für den Verkehr gesperrt ist, zum Frühlingsmarkt ist eine Durchfahrt / Anfahrt nach Hesborn geregtelt.

Die Anfahrt aus Richtung Winterberg über Medelon nach Hesborn ist frei.

Wir freuen uns auf Besucher aus Nah und Fern.



Regionale Schokoladenspezialitäten

Bei „Tischlein deck dich“ in Winterberg



Regionale Schokolade von Ron's Schokoladenmanufaktur beim „Tischlein deck dich“

Das „Tischlein deck dich“ an der Unteren Pforte, ganz zentral am Marktplatz von Winterberg gelegen, arbeitet neuerdings mit einem weiteren neuen Sauerländer Geschäftspartner zusammen. Dabei handelt es sich um **Ron's Schokoladenmanufaktur**. Ron Knape ist geprüfter Schokoladen-Sommelier aus dem Schmallenberger Land und seine besonderen und ausgezeichneten Schokoladen sind alle „Handmade aus dem HSK“. Die zarten, edlen Gaumenfreuden in den Geschmacksrichtungen **Origins (mit 55% Kakao)**, **Café Creme (mit Kaffeegeschmack)**, **Dulce de Leche (herrlich karamellig)**, **Waldaroma (mit Fichtenspitzen)**, **Waldaroma (Buchecker Krokant- knusprig nussig)** gibt es ab sofort und exklusiv nun auch in Winterberg! Auf beiden Seiten wird die regionale Zusammenarbeit und die erstklassigen Zutaten groß geschrieben. In der kleinen Manufaktur aus Gleidorf wird „bean to bar“- like jede Schokoladentafel selbst hergestellt. Das bedeutet, von der Bohne bis zur fertig gegossenen Tafel, also von der Röstung bis zur fertig handgeschöpften Schokolade fertigt Ron alles



Tischlein
deck
dich!



BY AMARIS & FRIENDS

Tischlein deck dich GbR, Untere Pforte 9, 59955 Winterberg

Amaris Olbrich

Tel.: 02981 / 89 998 94, www.tischlein-deck-dich-winterberg.de

#Haushaltswaren#Küchenhelfer#Geschirr#Besteck#Gläser#Tischwäsche#Wohnaccessoires#Deko#

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr; Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Alle regionalen Spezialitäten produzieren wir vom Sauerländer Strohschwein oder vom Sauerländer Weiderind

Angebote vom 28.03. – 01.04.2023

• Frisches Jägermett	100 g	1,10 €
• Ia Sauerbraten nach Hausfrauenart	100 g	1,79 €
• Zwiebelfleisch bratfertig gewürzt	100 g	1,18 €
• Senf- und Zwiebelsteaks für Grill und Pfanne	100 g	1,48 €
• Leberkäse zum braten	100 g	1,58 €
• Braunschweiger Schmierwurst	100 g	1,69 €

Osterangebote vom 04.04. – 08.04.2023

• Gehacktes gemischt	100 g	0,98 €
• Ia Rinderrouladen a.d. Oberschale, auf Wunsch gefüllt	100 g	1,89 €
• Lummerspießbraten mit Mettfüllung	100 g	1,29 €
• Rustikaler Köhlerschinken bratfertig	100 g	1,10 €
• Dry Aged Roastbeef 8 Wochen am Knochen gereift	100 g	4,99 €
• Frisches Schweinefilet zart + edel	100 g	1,69 €
• Kniebi's Zwiebelbratenaufschnitt eine Delikatesse	100 g	2,68 €
• Kalbsleberwurst im Golddarm	100 g	1,88 €

Sauerbraten, Rinderbraten, Rinderfilet und Roastbeef, Rinderrouladen, frisches Lammfleisch und frisches Geflügel

Bitte vorbestellen!



Frohe Ostern
wünscht Ihnen
Familie
Heinz-Thomas Knieb



Hochsauerlandstraße 3 • 59955 Winterberg-Siedlinghausen • Telefon: 02983-1636

Öffnungszeiten:

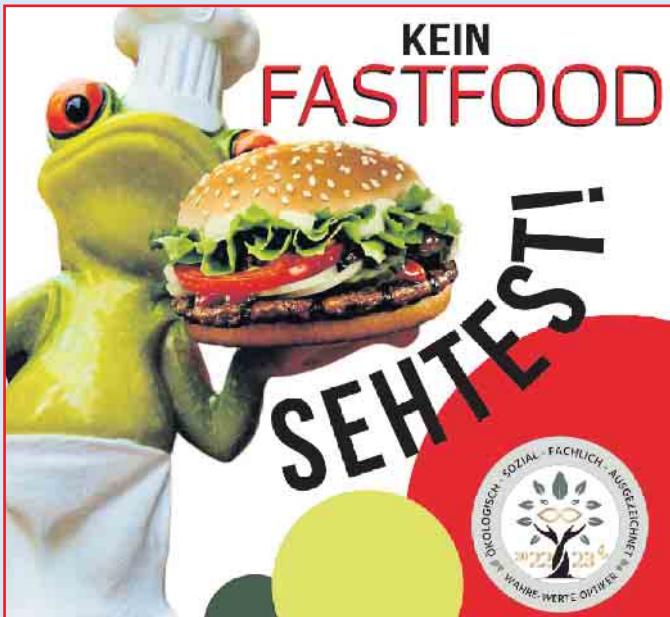
Di. + Mi. 8.00 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Do. 8.00 - 12.30 Uhr,
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr, Sa. 7.30 - 12.30 Uhr

Sofort Bargeld Schmuck & Uhren
DRÖGE

Hauptstr. 18 • Winterberg

Do. & Fr.	11:00 - 13:00 & 14:00 - 17:00
Samstag	11:00 - 15:00

Goldankauf & Trauringauswahl auch nach Vereinbarung • 02981 / 929 72 42



„Qualität vor Zeitdruck“, eine unserer wichtigsten Kriterien für Deinen perfekten Sehkomfort. Ökologisch, sozial, fachlich ausgezeichnet – dafür steht Dein Wahre-Werte-Optiker. **Mehr Infos:** www.wahre-werte-optiker.org.
#wahre-werte-magazin

sehen neu erleben
ralf gönnewig
Augenoptik - Optometrie - Kinderoptometrie

Hinterstraße 14 · 59964 Medebach
Tel. 02982-9299711 · www.ralf-goennewig.de

Brillenmuseum zieht weiter und hinterlässt Spende



Das erste mobile Brillenmuseum der Welt hat im Januar/Februar zu seinem Bundesstart in Medebach verweilt. Beim Augenoptiker/Optometrist Ralf Gönnewig in Medebach waren die ausgeflipptesten Brillen der letzten Jahrzehnte zu bestaunen: Ob Star-Wars oder Star-Designer, es gibt kaum eine Brille, die es nicht gibt. Lieber einen Golfplatz oder Batman auf der Nase? Die leichteste Brille der Welt aus Adler-Federn tragen oder die schwere vom olympiaverrückten Ed aus dem Film „Eddy the Eagle - alles ist möglich!“ Die 10.000 Jahre alte Mammut-Fassung war ebenso dabei, wie die politische Theo-Waigel-Brille mit Augenbrauen von der weltweit nur 100 Exemplare gefertigt wurden. Die Geschichte aller Exponate

wurde mit Infotafeln erläutert. Das mobile Brillenmuseum geht auf die Initiative „Walk of Frame“ des Erfolgscoach und Autors Oliver Alexander Kellner zurück. Die Idee dahinter ist nicht nur, die Exponate zu zeigen, sondern damit auch Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. In Medebach darf sich die Sekundarschule freuen: Eine Spende von 900.- EUR nahmen Schulleiter Uwe Kruse und Lehrerin Silke Soboll von Birgit, Ralf und Caron Gönnewig entgegen. Das Geld ist für das Projekt Zukunftswerkstatt bestimmt, mit dem die Kinder auf die Berufswelt vorbereitet werden indem Sie eigene Projekte nachhaltig planen und durchführen können. Weitere Infos unter: <http://www.sek-medebach-winterberg.de/zukunfts-werkstatt/>

HELLWIG + Partner
Versicherungsmakler

Wir beraten Sie
NEUTRAL - UNABHÄNGIG - FAIR



ALTE LEIPZIGER



NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE



Die
Continentale



VHV
VERSICHERUNGEN

Am Dauren 2 · 59964 Medebach-Oberschledorn
Fon: 02982/1890 · www.hellwig-partner.de

THE BLACKWATER IRISH PUB

Nuhnestraße 2 · D-59955 Winterberg
Telefon +49 29 81-89 95 39
www.blackwater-irishpub.de



- Garten- und Landschaftsbau
- Gehölzschnittarbeiten
- Gartenpflege
- Gärtnerei
- Grabpflege
- Floristik

Klauke

Gartenbau Klauke
www.gartenbau-klauke.de
Nuhnestraße 74
59955 Winterberg Züschen
Telefon 02981 - 27 93
Fax 02981 - 27 80
Mobil 0170 205 34 23



WALK of frame CRAZY

DAS EINZIGE MOBILE BRILLENMUSEUM DER WELT!
JETZT FÜR EINEN GUTEN ZWECK BEI UNS!

www.walkofframe.de

 **Pizzeria Bella Napoli**

PIZZA-EXPRESS: Alle Speisen können auch ausgeliefert werden.

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Samstag + Sonntag von 11.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr, Dienstag bis Freitag von 17.00 bis 22.00 Uhr

Am Eschenberg 1 · 59955 Winterberg-Niedersfeld · Tel. 02985-3682000 · Mobil 0151-66135279



**Liebe Kunden,
bis Fr., den 31.03.2023
machen wir Betriebsferien
und ab Sa., den 01.04.2023
sind wir gerne wieder für Sie da!**

Café Engemann
Konditorei · Bäckerei · Restaurant

www.cafe-engemann.de
Am Waltenberg 14
59955 Winterberg
T 02981 7374
Mo. - So. 7.00 - 18.00 Uhr

Osterbrunch im OVERSUM

Beginnend mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet, gefolgt von Vorspeisen und Salaten bis hin zu einer Variation aus warmen Gerichten und einer Dessertauswahl.

Das alles erwartet Sie bei unserem **Osterbrunch im OVERSUM**. Dazu sind die passenden Getränke wie Kaffee, Tee, Säfte und ein Glas Sekt zur Begrüßung inklusive.

Ostermontag, 10. April 2023 von 10:30 bis 14:30 Uhr

37 Euro pro Person
Kinder 5 bis 12 Jahre 17 Euro
Kinder 13 bis 16 Jahre 27 Euro

Um Reservierung wird gebeten: 02981 92955-0 oder per Email an info@oversum-vitalresort.de


Landwirt DiGrado

Letzte Chance für diese Saison, schnell sein lohnt sich!

Orangen und Zitronen aus Sizilien

Die Schalen sind zum Verzehr geeignet!

Hofladen geöffnet: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr und Sa. 8:00-12:00 Uhr

THD Faustweg KG – Am Faustweg 25 – Medebach – ☎ 0170 967 36 26

Folge uns auf Facebook und Instagram  




Seminarangebote im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen

Vom 14. bis 16. April 2023 finden im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen das Seminar „**Bullerbü und Donnerdrummel**“ statt: *Sind Erkenntnisse aus der Biografie der Schriftstellerin Astrid Lindgren auf das eigene Leben übertragbar?*

Ihre beeindruckende Persönlichkeit fasziniert seit Jahrzehnten viele Menschen. Astrid Lindgrens Geschichten handeln in ihrer besonderen Erzähl-sprache von Mut, Freiheit, Hoffnung und Geborgenheit, ebenso von Trauer, Widerstand und Einsamkeit. Vom Wandel des Lebens!

An diesem Wochenende

- bekommen Sie einen Einblick in die Biografie von Astrid Lindgren,
- haben Sie die Gelegenheit, den sonnigen Plätzen der Kindheit und den Schattenseiten des Erwachsenenlebens in Ihrer eigenen Lebensgeschichte Raum und Zeit zu geben,
- können Sie im Kontakt mit sich selbst und im Austausch mit der Gruppe Ressourcen entdecken, die den Umgang mit den Themen des Lebens

bereichern.

Lassen Sie sich anstecken und inspirieren von Astrid Lindgrens Lebenslust!.

Auch in dem ABWG-Kurs „**Auf-tanken und Schätze heben mit dem Zürcher Ressourcen Modell**“, das vom 24. bis 28. April 2023 stattfindet, sind noch Plätze frei.

In unserer herausfordernden Lebens- und Arbeitswelt sind wir gut beraten, mit uns selbst gut im Kontakt zu sein; innezuhalten und wahrzunehmen, was sich in uns meldet, wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf uns richten.

Mit dem Zürcher Ressourcen Modell begeben wir uns auf eine innere Entdeckungsreise. Wir geben dem, was sich in uns meldet eine Sprache und erkennen, welche Haltung uns guttun würde. Wir bergen den Schatz unserer eigenen Ressourcen, um uns wirk-sam neu auszurichten.

Das Zürcher Ressourcen Modell wurde Anfang der 90er Jahre von Frank Krause und Maja Storch an der Universität Zürich entwickelt und beruht auf aktuellen psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln. Es lädt dazu ein, Wünsche

nach Entwicklung und Veränderung auf lustvolle Weise in den Blick zu nehmen und sie konkret im Leben umzusetzen.

Methode: Kurze Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten, bei denen der fünfschrittige Prozess des Zürcher Ressourcen Modells einmal durchlaufen wird.

Im Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen findet vom 28. April bis 2 Mai 2023 der Kurs „**Wie ein Baum so sei vor dir mein Leben (L. Zenetti) - von Bäumen lernen...**“ statt:

Schon Psalm 1 spricht von dem Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser - als Bild für den Menschen, der in rechter Weise lebt. Vielleicht lohnt der Blick auch anders herum - was können wir von den Bäumen lernen? Worin bin ich verwurzelt? Wohin will ich wachsen? Was darf

in mir blühen? Und welche Frucht bringe ich? Und welche Rolle spielen Gott und mein Glaube dabei? Ausgehend vom Bild des Baumes, in Verbindung mit lyrischen und biblischen Texten, wollen wir dem eigenen Leben auf die Spur kommen, um vielleicht nächste Entwicklungsschritte in den Blick zu nehmen. Auch in dem Exerzitien-Kurs

„**Ignatianische Einzelexerzitien mit Gemeinschaftselementen: „Bei dir ist die Quelle des Lebens.“ Psalm 36**“, der vom 28. April bis 5. Mai 2023 stattfindet, sind noch Plätze frei.

Exerzitientage sind eine Chance, Gott im eigenen Leben wieder neu zu entdecken, das eigene Leben zu ordnen, auf Gottes Stimme zu hören und Impulse für den eigenen Lebensweg zu bekommen. Der Übungsweg der Exerzitien ist ganz auf den persönlichen Weg der Einzelnen ausgerichtet und will helfen, im Alltag mit Gott zu leben. Elemente: durchgehendes Schweigen, persönliche Gebetszeiten u. a. mit der Bibel, tägliches begleitendes Einzelgespräch u. a. mit Hinweisen für das persönliche Beten, tägliche Eucharistie-feier, gemeinsamer Tagesbeginn.

Ihre Anmeldung zu den Kursen richten Sie bitte an das Bildungs- und Exerzitienhaus St. Bonifatius Bonifatiusweg 1 - 5 59955 Winterberg-Elkeringhausen Fon: 02981 9273 - 0 Email: info@bonifatius-elkeringhausen.de

Ende: Kirchen, Kindergärten, Schulen ...

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

Öffentliche Niederschrift

über die 19. Sitzung (X. Wahlperiode) - des Rates am 16.12.2022

Forstsetzung, Teil1 siehe Mitteilungsblatt vom 10.03.2023. Der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Sebastian Vielhaber, führt aus:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Beckmann,
verehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
die Fraktion und die Mitglieder der Freie Wähler Gemeinschaft - Bürger für Winterberg & Ort-

schaften haben sich in Ihren Klausurtagungen am Dienstag, den 22.11.2022 und am Donnerstag, den 24.11.2022, intensiv mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 beschäftigt. Zunächst möchten wir uns herzlich bei Bürgermeister Michael Beckmann, Kämmerer Bastian Östreich, Rabea Kappen, Lüdger Kruse, Martin Brieden und Joachim Sögtrop dafür bedanken, dass Sie am letzten Tag unserer Klausurtagung knapp 1 Stunde ihrer Freizeit investiert haben, um unseren mehrseiti-

gen Fragenkatalog zum Haushaltsentwurf 2023 ausführlich zu beantworten.

Es ist fast genau ein Jahr her, seitdem wir uns mit dem letzten Haushaltsentwurf beschäftigen durften.

Ein Jahr - in dem wir nach wie vor mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen haben.

Ein Jahr - in dem Krisenmanagement gefordert war und aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine weiterhin gefordert wird.

Ein Jahr, in dem inflationäre Preissteigerungen, drohende Versorgungsunsicherheiten und steigende Zinsen bereits erhebliche finanzielle Spuren im Winterberger Haushalt hinterlassen haben und in noch größerem Maße in den nächsten Jahren hinterlassen werden.

Wir befinden uns in einer Zeit großer Unsicherheit, in der eine Krise der nächsten folgt und verlässliche Prognosen fasst unmöglich erscheinen.

Die Stadt Winterberg - wie viele andere Kommunen auch - be-

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

findet sich bedingt durch die Corona-Pandemie in einer Art Dauerkrisenmodus. Zusätzlich herrscht seit dem 24. Februar 2022 Krieg vor „unserer Haustür“.

Seit der letzten Haushaltseinbringung hat sich die Welt dramatisch verändert. Wegbrechende Lieferketten, schwelende Pandemie, steigende Preise, steigende Zinsen und vor allem der Krieg in der Ukraine. Die Weltwirtschaft ist so fragil wie seit der Finanzkrise im Jahr 2008 nicht mehr.

Hinzu kommen ungeplante und zusätzliche Haushaltsbelastungen aufgrund des Nato-Embargo gegen Russland, sowie die inflationsbedingt hohen Preisanstiege insbesondere bei Energie, Baukosten und Treibstoffen.

Der Blick in das kommende Jahr ist deutlich ungewisser. Denn die Hoffnung, dass nach der Pandemie und den Lockdowns endlich wieder eine wirtschaftliche Erholung einsetzt, hat sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine und seitdem Putin russische Gaslieferungen als Kriegswaffe eingesetzt, nicht bestätigt.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind alles andere als einfach. Niemand weiß, welche Auswirkungen der Krieg in Europa noch nach sich ziehen wird. Und niemand weiß, wie sich die pandemische Lage in den nächsten Monaten tatsächlich entwickelt.

Daher ist es wichtig, dass wir eine ausgewogene Balance zwischen Krisenmanagement und Zukunftsgestaltung gemeinsam und fraktionsübergreifend für unsere liebenswerte Stadt finden.

Kommunalfinanzen

Der Gesamtergebnisplan des Haushaltsentwurfs enthält ordentliche Aufwendungen in Höhe von 39.041.423 Euro und ordentliche Erträge in Höhe von 36.420.565 Euro. Dazu kommt ein Finanzergebnis von 298.820 Euro sowie ein außerordentliches Ergebnis von 1.064.750 Euro. Aus der Ausgleichsrücklage müssen 1.257.288 Euro entnommen werden, um einen ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können. Mit der vorgelegten 1. Änderungsliste

zunächst in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie der 2. Änderungsliste vor 2 Tagen konnte das außerordentliche Finanzergebnis nach unserem Verständnis auf 224.332 Euro reduziert werden.

Ein wichtiges Signal des Landesgesetzgebers ist in diesem Jahr auch wieder, dass für das kommende Haushaltsjahr die Erweiterung des NKF-Covid-19-Isolierungsgesetzes greifen wird, um die Kommunen nach den Folgen der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie zu entlasten und insbesondere auch die Folgen des Kriegs in der Ukraine isoliert werden können.

Von der Möglichkeit der Isolierung in diesem Jahr und der letzten 3 Jahre dürfen wir uns allerdings auch nicht blenden lassen. Diese Bilanzierungshilfen müssen wir spätestens ab dem Haushaltsjahr 2026 linear über längstens 50 Jahre wieder abschreiben. Zur Verabschiedung der Haushaltssatzung 2026, voraussichtlich im Jahr 2025, steht uns als Alternative das einmalig auszuübende Recht zu, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Anteilen gegen das Eigenkapital erfolgsneutral auszubuchen.

Welche der beiden Möglichkeiten für die Stadt Winterberg am Ende die bessere Lösung ist, vermögen wir aufgrund der immer weiter steigenden Gesamtsumme der Isolierung heute noch nicht zu beurteilen, da wir wissen nicht, was in den kommenden Jahren noch alles auf uns zukommen wird.

Mit großer Sorge schauen wir weiter auf die Verbindlichkeiten unserer Stadt, die wie bereits bei der letzten Haushaltsverabschiedung prognostiziert, in diesem und auch in den nächsten Jahren zunehmen werden. Es muss darauf geachtet werden, dass die Kosten für bevorstehende Investitionen im Rahmen verbleiben. Der Hauptgrund der Steigerung liegt insbesondere bei den zukunftsweisenden Investitionen in die Bildungsinfrastruktur sowie in die Infrastruktur und Ausstattung unserer Feuerwehr.

Erfreulich haben wir bei unserer Klausurtagung das positive Signal vom Kämmerer Bastian

Ostreich für das Jahr 2022 aufgenommen, dass sich ein gutes Jahresergebnis abzeichnet und somit mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Überschuss wieder der merklich geschrumpften Ausgleichsrücklage zurückgeführt werden kann.

Ein besonderer Dank geht an den Kreistag, der die allgemeine Kreisumlage zu Gunsten der Städte und Gemeinden auf 32,50 v.H. gesenkt und somit der Stadt Winterberg für das Haushaltsjahr 2023 eine Ersparnis von rd. 98.280 Euro ermöglicht hat. Dies hat auch zufolge, dass sich auch geringere Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu der Arbeitskreisrechnung ergeben und verringern die Umlagegrundlagen.

Dadurch ergibt sich trotz unverändertem Hebesatz auch eine Verbesserung bei der Jugendamtumlage und somit eine Verbesserung unseres Haushaltes.

Kommen wir wieder zurück zum Haushalt 2023.

Im kommenden Jahr sollen in unserer Stadt mit knapp 12.400 Einwohnern Investitionen in Höhe von rd. 10 Mio. Euro getätigt werden. In den darauf folgenden Jahren soll die Investitionshöhe annähernd gleichbleiben.

Der Großteil der Investitionsmaßnahmen wird von uns auch mitgetragen. Die Freien Wähler halten es für geboten und richtig, wenn wir weiter unsere Zukunft gestalten und unsere Stadt dadurch attraktiver machen. Gleichwohl müssen wir die mittel- bzw. langfristige Handlungsfähigkeit unserer Stadt im Blick behalten. Für uns ist es von enormer Bedeutung, dass mit den Steuergeldern unserer Bürger verantwortungsvoll umgegangen wird.

Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum

Mit großen Sorgenfalten auf der Stirn haben wir im November den Pressebericht zum Thema „Gynäkologische Praxis“ im medizinischen Versorgungszentrum, kurz MVZ, St. Franziskus in Winterberg gelesen und zur Kenntnis genommen. Wir finden es sehr befremdlich, dass offensichtlich nicht die regulären Zahlen der Versorgung zu Grunde gelegt und in die Öffentlichkeit transportiert werden.

Bereits durch die Besetzung des Gynäkologen, Herrn Dr. Strelle, an nur noch 2 Tagen in der Woche, konnte die komplette ärztliche Versorgung nicht aufgefangen und sichergestellt werden. Nach unseren Berechnungen reden wir momentan über eine Fallzahl von ca. 300 Patientinnen, die nach dem Wegang der Vorgängerin noch vom MVZ gynäkologisch betreut wurden. Mit dieser geringen Fallzahl ist so ein Sitz auch wirtschaftlich gesehen nicht zu betreiben. Mittlerweile nehmen viele Patientinnen, trotz hoher Spritpreise, weite Wege zur fachärztlichen Behandlung in Kauf.

Wir haben mit dem Einstieg der neuen Investoren in das St. Franziskus Krankenhaus bereits unsere Bedenken gehabt, ob das Modell auf lange Sicht gutgehen wird. Auch der große personelle Umbruch im Krankenhaus stimmt uns sehr nachdenklich. Den Gründen sollte von Seiten der Verwaltung nachgegangen werden, da wir uns um einen dauerhaften Fortbestand des Krankenhauses sehr große Sorgen machen. Es muss alles darangesetzt werden, dass die medizinische Grundversorgung durch unser Krankenhaus als auch durch die niedergelassene allgemeine und fachliche Ärzteschaft weiter erhalten bleibt. Die Auffassung der Patientin aus dem Presseartikel der Westfalenpost vom 22. November, dass hier nicht mit offenen Karten gespielt wird, teilen wir zu hundert Prozent.

Durch die Übernahme des Kassensitzes des Kardiologen, Herrn Dr. Timmermann, stellt sich für uns auch die Frage, wie es mit den Räumlichkeiten am Oversum in Zukunft weitergehen wird. Was ist, wenn durch die Zerschlagung des MVZ der Sitz dauerhaft vom Oversum weg verlegt wird und dadurch die monatlichen Mieteinnahmen wegbrechen?

Hier sollte, nein hier muss auch ein klares Signal an die kassenärztliche Vereinigung gerichtet werden, dass insbesondere Fachärzte flächendeckend und gleichmäßig auf den Hochsauerlandkreis verteilt werden. In die Verantwortung müssen dabei auch die Gesundheitsministerien des

Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen genommen werden, damit u.a. auch einer Überversorgung von Fachärzten gerade im ländlichen Raum stattgegeben wird. Daher regen wir an, besser noch, wir beantragen, dass von Seiten der Stadt Winterberg eine Resolution an die Gesundheitsministerien von Bund und Land gerichtet wird und dass sich unsere Bundestags- und Landtagsabgeordnete mit dem Ziel einsetzen: „Ärzte flächendeckend und gleichmäßig auf den Kreis zu verteilen und auch eine Überversorgung im ländlichen Raum zu zulassen aufgrund u.a. der eingeschränkten Mobilität vieler Patienten und meist den schlechten ÖPNV-Anbindungen in unserer Region.“

Des Weiteren würden wir es begrüßen, wenn sich der Rat der Stadt Winterberg dafür einsetzt, dass das vor einigen Jahren gestartete LEADER Projekt „Komm-aufs-Land. Arzt“, auch über den 31.03.2023 hinaus verlängert wird. Denn auch wir sollten, wie es die Stadt Brilon erst kürzlich praktiziert hat, einen Schritt weitergehen und einen finanziellen Anreiz für Fach- und Hausärzte schaffen. Die Verwaltung möge in Anlehnung des Beispiels der Stadt Brilon sowie des Kreis Herford prüfen, inwieweit eine Förderrichtlinie zur Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten auch in der Stadt Winterberg erstellt werden kann.

Stärken und verbessern wir die Mobilität und den ÖPNV im ländlichen Raum

Auch hier sind wir der Auffassung, dass neue Konzepte für eine bessere Mobilität im ländlichen Raum benötigt werden. Unser Vorschlag für einen innovativen ÖPNV im ländlichen Raum lehnt sich an das vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Modellvorhaben der Stadt Gronau - auch G-Mobil genannt - an.

Viele werden sich nun fragen, was sich hinter diesem Konzept verbirgt, und ich möchte es Ihnen kurz erläutern.

Wie folgt: Per App oder Telefon könnten barrierefreie Fahrzeuge bequem zu Bedarfshaltestellen bestellt werden. Bei diesem Konzept gibt es keinen starren Fahrplan oder festge-

legte Routen. Innerhalb des Bediengebietes kann jede Verbindung (Haltestelle zu Haltestelle) gebucht werden. Durch das flexible System entstehen kurze Reisezeiten.

Fazit: Dieses Konzept könnte der neue Bedarfsverkehr für Winterberg und Umgebung sein und stellt damit eine moderne Alternative zum Liniенbusverkehr im Stadtgebiet und auch über die Grenzen hinweg dar. Das G-Mobil ist in Gronau am 01.06.2021 gestartet und hat seitdem den Stadtbus ersetzt. Der Bürgerbus der Stadt Gronau ist dabei weiterhin unverändert im Einsatz! Die vorhandenen Haltestellen wurden dort übernommen und durch weitere Zustiegspunkte ergänzt, damit möglichst kurze Wege entstehen.

Durch dieses Modellprojekt soll aufgezeigt werden, wie der ÖPNV im ländlichen Raum zukünftig aussehen kann. Dieses Konzept ist zudem barrierefrei und klimaschonend. Mit einer massiven Erhöhung von Bedarfshaltestellen, neue davon auch abseits der festen Liniestrecken und eingebettet in ein On-Demand-Verkehrssystem, kann man sogar den ÖPNV an den Lenne-plätzen, in Mollseifen, Hohenleye und Altenfeld attraktiver machen. Das bereits vorhandene Bürger-Bus-System kann unseres Erachtens auch in On-De-mand-Verkehr eingebettet werden.

Vor diesem Hintergrund beauftragen wir die Verwaltung zu prüfen, inwiefern es in der Stadt Winterberg und Umgebung ggf. auch mit den Nachbarkommunen Hallenberg und Medebach möglich ist, eine Umstellung des Busverkehrs von einem starren System mit festem Fahrplan auf ON-Demand-System (Bedarfsverkehr) vorzunehmen.

Energiewende vor Ort gestalten und Erneuerbare Energie gezielt ausbauen

Das größte Ei hat uns die aktuelle Bundesregierung ins Nest gelegt, mit ihrem „Wind an Land Gesetz“. Die Planungshoheit bei der Ausweisung von Windvorrangflächen soll den Gemeinden und Kommunen ab 2024 genommen werden. In NRW bedeutet dies, dass wir bis 2027 1,1% und bis 2032 1,8% unserer Flächen mit me-

terhohen Windmühlen bestücken müssen.

Wir sind der Auffassung, dass mit Windkraft allein nicht die Energiewende erreicht werden kann. Wir benötigen die vielfältigen Chancen aus erneuerbaren Energien, beispielsweise Photovoltaik, Solarthermie, Erdwärme, Biomasse, Holz, Pellets und Hackschnitzel sowie grünem Wasserstoff.

Daher befürworten wir den gezielten Ausbau der Erneuerbaren Energien zur Stärkung der heimischen Energieversorgung. Die Beteiligung an der Wertschöpfung aus den Erneuerbaren Energien für unsere Stadt, den Bürgern und der Wirtschaft sowie die Einbindung der Menschen vor Ort bei der bedarfsgerechten Planung. Denn dies erhöht die Akzeptanz und ist anzustreben.

Die aktuellen politischen Entscheidungen der Bundesregierung und der EU gefährden die Zukunft der Erneuerbaren Energien und müssen dringend korrigiert werden. Hierzu zählen unter anderem die geplante Gewinnabschöpfung bei den Erneuerbaren Energien, sogar rückwirkend, die bereits jetzt zu großer Verunsicherung und Planungsstopp zahlreicher Projekte führt.

Unsere Formel für eine nachhaltige und zukunftsweisende Energiewende vor Ort ist, dass wir die Energiewende selbst gestalten können dürfen und zusehen, dass wir langfristig Energieautark werden.

Eine erste Möglichkeit sollte darin bestehen, dass wir eine Bürgerenergiegenossenschaft gründen, was derzeit schon von der Verwaltung geprüft und ausgearbeitet wird.

Ein weiterer Schritt könnte dann sein, dass wir ein Bebauungsgebiet ausweisen, welches als Modellprojekt betrieben wird, dass ausschließlich energieautark versorgt wird. Ein eigens dafür ausgearbeitetes Energiekonzept für dieses Plangebiet sollte ein erster richtungsweisender Schritt in die Zukunft unserer liebenswerten Stadt sein.

Daher beauftragen wir die Verwaltung zu prüfen und zu erarbeiten, inwiefern die Verpflichtung von Erneuerbarer Energien in neu aufzustellenden städ-

tischen Bebauungsplänen sowie in den TOP-Maßnahmen-Katalog im integrierten Klimaschutzkonzept aufgenommen werden kann, damit die Klimaneutralität bis 2035 umgesetzt werden kann. D.h. es ist zukünftig bei allen Bebauungsplanverfahren ein städtebauliches Energiekonzept erforderlich. Konkrete Festsetzungen und Regelungen sollen sich projektabhängig und auf Grundlage eines solchen Energiekonzepts ergeben.

Das Ziel sollte daher sein, dass zukünftig bei allen Bebauungsplanverfahren die Festsetzungs- und Regelungsmöglichkeit des BauGB im Hinblick auf die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung u.a. von Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse und Erdwärme auszunutzen.

Für die Neu- bzw. die Weiterentwicklung von rein städtischen Projekten, z.B. bei der Photovoltaik-Förderung, beantragen wir, die Haushaltssmittel um 25.000 Euro auf 100.000 Euro und das städtische Förderprogramm für private „Photovoltaikanlagen um 20.000 Euro auf eine Gesamthöhe von 50.000 Euro zu erhöhen. Diese Mehrkosten in Höhe von 45.000 Euro können unseres Erachtens u.a. mit den Einsparungen aus der gesunkenen Kreisumlage in Höhe von 98.280 Euro gedeckt werden.

Straßenausbaubeiträge endlich abschaffen

Bis zum heutigen Tage sind die Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes NRW nicht endgültig abgeschafft worden, wie es die Mehrheitsfraktion der vorherigen und aktuellen Landesregierung in Person der Kommunalministerin Frau Schnarrenbach noch vor den Landtagswahlen den Bürgerinnen und Bürgern versprochen hat.

Alle Anliegerinnen und Anlieger von Straßen, deren Sanierung vor dem 1. Januar 2018 beschlossen wurde, sind weiter beitragspflichtig und die Sanierungsmaßnahmen sind nicht nach der aktuellen Födererrichtlinie „Straßenausbaubeiträge“ förderfähig.

Dies betrifft nach unserem Verständnis u.a. die aktuell geplanten Straßenausbaumaßnahmen von Gemeindestraßen (An-

liegerstraßen) nach § 8 KAG des Landes NRW in den Jahren 2023 bis 2026, die bereits seit 2017 in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind:

- Ausbau „Buchenweg“, Winterberg
- Ausbau „Auf dem Deich“, Grönebach
- Ausbau „Vom-Stein-Straße“, Siedlinghausen
- Ausbau „Mittelstraßen“, Züschen
- Ausbau „Kiefernweg“, Winterberg

Daher stellen wir fest, dass durch das aktuelle Förderprogramm die v. g. Anliegerinnen und Anlieger nicht entlastet werden. Die Aussagen einiger Mitglieder der Mehrheitsfraktion in der Landesregierung sind nichtzutreffend und irreführend. Vor diesem Hintergrund beantragen wir, die v. g. Sanierungsmaßnahmen weiter zu verschieben, bis endgültige Klarheit zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge vorliegt.

Parkplatzsituation in Winterberg und in den Ortsteilen

Die Parkplatzsituation in der Kernstadt und in den Ortsteilen ist nach wie vor angespannt und ist sehr oft lebendiger Gesprächsstoff in den sozialen Medien. Wir als Freie Wähler haben bereits einen ersten Vorschlag oder wie es die Verwaltung formuliert, einen Baustein und den damit verbundenen Antrag für eine Stellplatzsatzung im Juni dieses Jahres im Bau- und Planungsausschuss eingebracht.

In Winterberg und in seinen Ortsteilen macht sich zudem auch zunehmend die Unsitte breit, dass Fahrzeuge auf den Bürgersteigen abgestellt und damit Fußgänger gezwungen werden, auf die Fahrbahn auszuweichen.

Andere Gemeinden, z.B. Mesechede, lösen dieses Problem, indem Parkfelder auf der Fahrbahn aufgezeichnet werden. Dort ist das Parken auf Gehwegen jedenfalls nicht zu beobachten.

Daher regen wir an, die Verwaltung möge prüfen, ob dies nicht eine einfache, praktikable und kostengünstige Lösung auch für die Stadt Winterberg ist.

Investitionen in unsere Sicherheit

Zunächst einmal gilt unser Dank unserer hochengagierten Freiwilligen Feuerwehr, den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, die 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr für uns da sind. Ebenso gilt unser Dank auch den zahlreichen Jugendfeuerwehrwarten für Ihren unermüdlichen Einsatz. Sie sorgen dafür, dass auch der Nachwuchs geschult und gefördert wird und somit die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren gesichert wird.

Daher werden wir auch die geplanten Investitionen in die persönliche Schutzausrüstung, die Ausrüstung, die Gebäude und Fahrzeuge unterstützen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil für unsere Sicherheit in unserer liebenswerten Stadt.

Die neue persönliche Schutzausrüstung für unsere Freiwilligen Feuerwehren wird nach uns vorliegenden Informationen Mitte Januar 2023 endgültig geliefert werden können.

Zur Situation der Gleichbehandlung der Ankerorte Niedersfeld, Siedlinghausen und Züschen haben wir in der Vergangenheit viel gesagt und möchte es an dieser Stelle auch wieder tun. Für die Ankerorte (Niedersfeld, Siedlinghausen und Züschen) fordern wir nach wie vor eine Gleichbehandlung bei der Ersatzbeschaffung von Einsatzmitteln wie z.B. bei der Auswahl der Fahrzeuge und -größen wie es bereits bei den kleineren Ortschaften schon der Fall ist. Wir hoffen, dass der neue Brandschutzbedarfsplan, der im Februar 2023 den Löscheinheiten und dem Rat im April 2023 vorgestellt werden soll, einige Aussagen dazu trifft. Denn wenn man nach dem „besonderen“ Gefahrenpotential aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan, mit Stand von Dezember 2002, geht, ist die vorgesehene Neubeschaffung von Fahrzeugen teilweise nicht nachvollziehbar. Daher sollte auch bei der Beschaffung der Mehrwert in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und dem steigenden Tourismus eine nicht untergeordnete Rolle spielen.

Auch hätten wir es begrüßt, wenn der aus den drei verbliebenen Bewerbern übrig gebliebene und voraussichtlich zu-

künftige Wehrleiter schon mit in die Überlegungen und Neuauflistung des neuen Brandschutzbedarfsplan mit einbezogen wäre.

Am Rande sei angemerkt, dass die Mehrkosten von einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, kurz HLF, zwischen einem HLF 10 und einem HLF 20 bei Normbeladung aktuell im Schnitt rund 75 T€ betragen. Es möge jeder für sich hier im Saal entscheiden, was dieser Mehrwert bzw. die Investition an Sicherheit bedeutet.

Großinvestition in unserer Stadt

Wir begrüßen es, wenn Investoren in diesen schweren Zeiten nach Winterberg kommen und in einem kleinen Ortsteil einen Hotelkomplex für rund 60 Millionen Euro errichten möchten. Die vorgestellte Architektur durch den Südtiroler Architekten Martin Tauber ist unseres Erachtens gestalterisch und futuristisch einzigartig und gut gelungen. Auch sind die touristischen und städtebaulichen Ziele auf unsere Stadt abgestimmt.

Dennoch sind bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans einige berechtigte Fragen unserer Bürgerinnen und Bürger zu beantworten, wie zum Beispiel: Woher kommt das Trinkwasser für den Hotelkomplex mit 108 Zimmern? Ist die Trinkwasserversorgung für solch ein Projekt gewährleitet? Sind die vorhandenen Abwasserleitungen ausreichend dimensioniert? All diese Fragen haben wir bereits zusammengefasst vor 3 Wochen an die Verwaltung gerichtet. Denn eines darf durch dieses Projekt nicht passieren, dass am Ende des Tages den Bürgerinnen und Bürgern aufgrund solch eines Bauprojektes die Abwasser- und Wassergebühren erhöht werden.

Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZWH)

Zur Verlustabdeckung der Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH sind im kommenden Jahr zu den 500 T€ weitere 190 T€ je Gesellschafter erforderlich, so dass nunmehr unsere Stadt Winterberg mit 12.400 Einwohner insgesamt 690 T€ in die Bobbahn investieren muss. In

diesem Jahr wird der erhöhte Betriebskostenzuschuss noch mit den erhöhten Energiekosten und Personalkosten begründet. Welche Begründung werden wir uns im kommenden Jahr anhören müssen, damit die Gesellschaft am Leben bleibt? Vielmehr ist zu befürchten, dass sich die Verlustabdeckung für die Betriebskosten der SZW dauerhaft bei rund 690 T€ bewegen wird.

Ohne Frage, ist die Bobbahn nach wie vor ein, oder vielleicht der Imageträger der Stadt Winterberg und des Sauerlandes. Wir freuen uns über jede Veranstaltung, wie zuletzt die WOK-WM, die auf dem Gelände der Bobbahn ausgetragen wurde. Auch freuen wir uns darüber, dass es in 2024 wieder eine Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft in Winterberg geben wird. Dennoch sind wir der Auffassung, dass sich eine kleine Stadt mit 12.400 Einwohnern den mittlerweile auf 690 T€ angewachsenen Zuschuss auf Dauer nicht leisten kann.

Im ganzen Hochsauerland gibt es keine vergleichbare Sportstätte, die mit solch einem Zuschuss aus Steuergeldern jährlich subventioniert wird. Wie wir schon mehrmals darauf hingewiesen haben, lässt sich für uns ein langfristiges Konzept zur kostendeckenden Finanzierung und eine positive Perspektive für die Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH weiterhin nicht erkennen.

Die Kreistagsfraktion und wir sind uns einig, dass für die Nachwuchsförderung und den Breitensport aus unserer Region wir gerne bereit sind, aus dem Stadt- und Kreissäckel etwas zur Deckung dazu zu tun. Wir würden uns dabei aber an Größenordnungen orientieren, wie sie auch z.B. beim Breitensport und bei der Nachwuchsförderung in Sporthallen und auf Fußballplätzen berechnet werden.

Unsere Anträge und Anregungen zum Haushalt 2023

Zusammenfassend noch einmal die Anträge, Prüfaufträge und Anregungen der FWG-Ratsfraktion!

1. Erstellung einer Resolution an die Gesundheitsministerien

von Bund und Land und an unsere Bundestags- und Landtagsabgeordnete mit dem Ziel, dass Sie sich dafür einsetzen, dass Ärzte flächendeckend und gleichmäßig auf den Kreis zu verteilen und auch eine Überversorgung im ländlichen Raum zu zulassen u. a. aufgrund der eingeschränkten Mobilität vieler Patienten und den meist schlechten ÖPNV-Anbindungen in unserer Region.

2. Wir bitten die Verwaltung zu prüfen, inwiefern am Beispiel der Stadt Brilon sowie des Kreis Herford eine Förderrichtlinie zur Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in der Stadt Winterberg erstellt werden kann.

3. Wir beauftragen die Verwaltung zu prüfen, inwiefern es in der Stadt Winterberg und Umgebung ggf. auch mit den Nachbarkommunen Hallenberg und Medebach möglich ist, eine Umstellung des Busverkehrs von einem starren System mit festem Fahrplan auf ON-Demand-System (Bedarfsvorkehr) vorzunehmen.

4. Wir beauftragen die Verwaltung zu prüfen und zu erarbeiten, inwiefern die Verpflichtung von Erneuerbarer Energien, die Bestandteil eines Energiekonzeptes sein sollte, in neu aufzustellenden städtischen Bebauungsplänen sowie in den TOP-Maßnahmen-Katalog im integrierten Klimaschutzkonzept aufgenommen werden kann, damit wir der „Klimaneutralität bis 2035“ Rechnung tragen“.

5. Für die Neu- bzw. die Weiterentwicklung von rein städtischen Projekten, z.B. bei der Photovoltaik-Förderung, beantragen wir, die Haushaltssumme um 25.000 Euro auf 100.000 Euro und das städtische Förderprogramm für „private Photovoltaikanlagen“ um 20.000 Euro auf eine Gesamthöhe von 50.000 Euro zu erhöhen.

6. Wir beantragen, die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Straßenausbaumaßnahmen nach dem Kommunalabgabengesetz, kurz KAG genannt, weiter zu verschieben, bis endgültige Klarheit zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge besteht.

7. Wir regen an, dass die Verwaltung prüfen möge, ob als

weiteren Baustein zur Parksituation in unserer Stadt Parkfelder auf der Fahrbahn von Gemeinden- und Anliegerstraßen aufgezeichnet werden können.

Schlussbemerkung:

Es ist nicht in Ordnung, dass wir als Ratsmitglieder mit Einbringung des Haushaltes am 25.10.2022 keine vollständigen Haushaltsumterlagen mit allen dazugehörigen Wirtschaftsplänen für das Haushaltsjahr 2023 des Konzerns der Stadt Winterberg vorgelegt bekommen haben. Vielmehr hat sich die Stadtverwaltung dazu entschlossen, uns mit einer Salamitaktik die entsprechenden Wirtschaftspläne für das Jahr 2023 erst mit den Sitzungsunterlagen für den Haupt- und Finanzausschuss nachzureichen.

Wir würden uns freuen, wenn unsere offenen bzw. ausstehenden Anträge aus den letzten 2 Jahren bis zum Ende des I. Quartals 2023 zur Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien vorgelegt werden.

Ein ausdrücklicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Winterberg, die an der Erstellung des umfangreichen Haushaltswerkes 2023 mitgewirkt haben.

Die Fraktion der Freie Wähler Gemeinschaft - Bürger für Winterberg & Ortschaften wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass mit Steuergeldern verantwortungsvoll umgegangen wird, dass allen Ortsteilen neben der Kernstadt die gleiche Bedeutung zukommt und dass anderen Meinungen und Anregungen mit Offenheit und Wertschätzung begegnet werden. Nach intensiver Beratung sowie unter Würdigung und Berücksichtigung unserer Anträge, Anmerkungen und Ergänzungen werden wir dem vorliegendem Haushaltsentwurf 2023 zustimmen.

Wir bedanken uns bei allen Ratsmitgliedern und der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit in den Ausschüssen und im Stadtrat in diesem Jahr und wünschen allen Anwesenden eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start und Gesundheit für das neue Jahr 2023.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Der Vorsitzende der FDP-Frak-

tion, Bernd Kräling, führt aus: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Mitglieder des Rates, geehrte Mitarbeiter der Verwaltung, verehrte Zuhörer und Pressevertreter, wir sind in dieser Ratsperiode zum dritten Mal aufgefordert, den von Bürgermeister und Verwaltung eingebrachten Haushalt für das kommende Jahr zu verabschieden.

Es ist immer noch eine schwierige Zeit, die uns schon vor Beginn der jetzigen Ratsperiode zu großen Einschränkungen bei unseren Ausgaben zwang. Nicht genug, dass der Haushalt weiterhin durch die Folgen der anhaltenden Corona-Pandemie belastet wird, wir spüren auch die Belastungen durch den am 24.02.2022 begonnenen Angriffskrieg Wladimir Putins gegen die Ukraine.

Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG) vom 29.09.2020 wurde die Möglichkeit geschaffen, die coronabedingten Mindererträge und Mehraufwendungen zu „isolieren“, um somit den Städten zu ermöglichen „coronabedingte Haushalte“ genehmigungsfähig aufzustellen zu können. Zwischenzeitlich wurde am 21.09.2022 im Landtag NRW ein Gesetz (Drucksache 18/997) eingefordert, das die Erweiterung der Isolierung um die Folgen des Krieges gegen die Ukraine beinhaltet. Demnach können in 2023 nicht nur die Folgen der Corona Pandemie, sondern auch die Folgen des Krieges gegen die Ukraine isoliert werden.

Um die bis zum 31.12.2020 aufgebaute Ausgleichsrücklage i.H.v. 1.467.610,37 € nicht angreifen zu müssen, erfolgte in den Jahresabschlüssen 2020 und 2021 der Stadt Winterberg die Isolierung der coronabedingten Mindererträge und Mehraufwendungen in Höhe von insg. 3.826.510,77 €. Der verabschiedete Entwurf des Haushalts 2022 sieht eine weitere Isolierung in Höhe von 640.724 € für das Jahr 2022 vor, die je nach tatsächlichem Verlauf des Jahres 2022 erhöht bzw. gemindert werden kann. Im

Entwurf des Haushaltplanes für das Jahr 2023 ist diese Isolierung für das Jahr 2022 nicht mehr erfasst. Wir schließen daraus, dass sich aufgrund einer positiven Einnahmenentwicklung 2022 im Abschluss 2022 der Stadt Winterberg vielleicht gar kein Fehlbetrag ergibt.

Wir haben vergangenen Woche mit Freude zur Kenntnis genommen, dass die Kreisumlage 2023 auf gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen der CDU und FDP nicht - wie ursprünglich im Haushaltsentwurf des Kreises geplant - um 0,82% auf 33,72% erhöht wurde, sondern tatsächlich um 0,40% auf 32,50% gesenkt wurde.

Wir sind uns bewusst, dass die Minderung der Kreisumlage nur erfolgen konnte, weil im Kreishaushalt die Isolierung der Kosten des Krieges gegen die Ukraine einschließlich der damit verbundenen Steigerung der Energiekosten vorgenommen wurde.

Seien wir uns daher bitte auch bewusst, dass diese isolierten Aufwendungen in späteren Zeiträumen nicht ganz „überraschend“ auf die Gemeinden des Hochsauerlandkreises zukommen und in den folgenden Jahren Erhöhungen der Kreisumlage nicht ausgeschlossen werden können.

Leider mussten wir beim Studium des Haushalts auch zur Kenntnis nehmen, dass die Jugendamtsumlage des Kreises, die anteilig auf die Stadt Winterberg entfällt, auf Grund der gestiegenen Steuerkraft Winterbergs und einer Erhöhung des Hebesatzes des Kreises um 1,63% auf 21,95% angewachsen ist.

Auch wird die Reform des Wohn geldes bisher noch nicht endgültig absehbare Auswirkungen auf den Personalbedarf der Stadt Winterberg haben.

Wir wissen und werden immer wieder aus neue darauf hingewiesen: Ein Haushaltssplan ist ein dynamischer Prozess, eine Rechnung mit vielen Unbekannten.

Von dem bei Einbringung des Haushalts in den Rat am 25.10.2022 ermittelten Fehlbetrag i.H.v. 2.322.038,00 € wurde aufgrund der Folgen des Krieges gegen die Ukraine ein

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

Betrag i.H.v. 1.064.750,00 € isoliert, so dass letztendlich zum Ausgleich des geplanten Fehlbetrages 2023 ein Betrag i.H.v. 1.257.288,00 € der Ausgleichsrücklage entnommen werden soll. Die Isolierung der Kosten des Krieges gegen die Ukraine konnten zur Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 06.12.2022 durch verschiedene Korrekturen, überwiegend durch Erhöhung von Schlüsselzuweisungen, bereits in Summe um 718.952,00 € auf 345.798,00 € gemindert werden.

Mit Mail des Kämmerers vom 14.12.2022 wurden wir auf weitere Abweichungen hingewiesen:

Im ursprünglichen Haushaltsentwurf der Stadt Winterberg für das Jahr 2023 war eine Kreisumlage i.H.v. 6.476.000,00 € eingestellt, ein aufgrund der gestiegenen Steuerkraft Winterbergs um 406.750,00 € höherer Betrag als im Jahr 2022. Die Senkung der Kreisumlage um 0,40% sowie die geringeren Schlüsselzuweisungen im Vergleich zur ursprünglichen Arbeitskreisberechnung schlagen sich nach den Berechnungen des Kämmerers mit einem Betrag i.H.v. 98.280,00 € im Haushalt der Stadt Winterberg nieder.

Die Jugendamtsumlage ist - auch nach Korrektur wegen der Berücksichtigung geringerer Schlüsselzuweisungen im Vergleich zur ursprünglichen Arbeitskreisberechnung - um 558.868,00 € gegenüber dem Jahr 2022 gestiegen.

Wie in der o.a. Mail weiter ausgeführt wird, verringert sich der Eigenanteil der Stadt Winterberg für das Hof- und Fassadenprogramm um 10.000,00 €. Wir wurden auch noch einmal darauf hingewiesen, dass mit höheren Zahlungen bei der Krankenhausumlage NRW und bei den Umlagen des Hochsauerlandkreises für die Volkshochschule sowie die Drogen-/Suchtberatung zu rechnen ist. Eine Aussage zur Höhe dieser Kostensteigerung ist z.Zt. leider noch nicht möglich.

Unter Berücksichtigung der mit Mail vom 14.12.2022 mitgeteilten Minderungen ist nun vorerst eine weitere Minderung um 121.466,00 € auf nunmehr

146.332,00 € für die Isolierung der Kosten des Krieges gegen die Ukraine möglich.

Wie bereits oben ausgeführt, besteht je nach tatsächlichem Verlauf des Jahres 2023 noch die Möglichkeit, die Isolierung für das Jahr 2023 zu erhöhen, ggf. auch zu mindern. Die Belastungen der Jahre 2020 - 2023 können nunmehr ab 2026, auf einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren linear abgeschrieben werden.

Alternativ hierzu besteht die Möglichkeit die Bilanzierungshilfe einmalig im Jahr 2026 gegen die Allgemeine Rücklage (Stand: 31.12.2021:

98.264.560,11 €) aufzulösen. Diese politische Entscheidung ist zu gegebener Zeit vom Rat der Stadt Winterberg zu treffen.

Wie in den beiden vergangenen Jahren der Ratsperiode haben Bürgermeister und Kämmerer bei unseren gemeinsamen Beratungen ein offenes Ohr für unsere kritisch hinterfragten Themen gezeigt.

Aus Sicht der FDP ist es der Verwaltung gelungen einen vernünftigen Haushaltsentwurf 2023 zu erstellen. Hierzu danken wir uns bei allen beteiligten Personen.

Das Verschieben der Belastungen auf nachfolgende Generationen macht uns nicht glücklich und mich persönlich nachdenklich. Wir sehen aber im Moment für unsere Stadt auch keine andere Möglichkeit.

Da auch unsere Bürger von der Corona-Pandemie betroffen sind und Einschränkungen ertragen, möchten wir an dieser Stelle besonders hervorheben, dass darauf besondere Rücksicht genommen wurde: Wie von uns bereits im Kommunalwahlkampf 2020 gefordert, wird auch in 2023 auf Steuererhöhungen verzichtet.

Zum Haushaltplan 2023: Es ist ein Spagat und eine fast unlösbare Aufgabe: Soll man in Krisenzeiten investieren, oder strebt man in erster Linie einen ausgeglichenen Haushalt an? Mit Augenmaß und nach kaufmännischer Abwägung erfolgende Investitionen in die Infrastruktur können in Krisenzeiten ein ratsames Mittel der Stadtpolitik sein.

Wir investieren in 2023 in ISEK-

Projekte, u.a. in den Begegnungsraum Züschen (225.700,00 €), in das Haus des Gastes Altastenberg (100.000,00 €) und in das Projekt multifunktionaler Aufenthalts- und Begegnungsraum an der Sekundarschule Winterberg (243.200,00 €). Es wurden Kosten für die Entwicklung des Kirmesplatzes (63.000,00 €) zurückgestellt. Wir würden uns freuen, wenn in diesem Zusammenhang auch über ein Parkhaus und/oder eine Schützenhalle nachgedacht würde. Eine Begegnungsstätte für Gäste und Einheimische, quasi ein Haus des Gastes gibt es auch nicht in Winterberg-Stadt. Wird die Lobby der WTW im Oversum als eine solche überhaupt angenommen?

Aufgrund dieser neuen Investitionen darf aber nicht ein Blick auf deren Folgekosten vergessen werden. Folgekosten? Jeder kluge Kaufmann kennt sie und behält sie im Blick. Denn wer sich ein Auto kauft, muss auch Geld für Benzin, Steuern und Versicherung und darüber hinaus auch noch für mögliche anfallende Reparaturen haben. Wir stellen daher den **Antrag**, für die Investitionsvorhaben, die bisher im Etat erfasst sind,

eine Darstellung der für den Ver- bzw. Gebrauch bestimmten Folgekosten - spätestens mit Vorlage des jeweiligen Realisierungsbeschlusses - vorzulegen. Daher möchten wir - wie bereits oben erwähnt - in dieser herausfordernden Zeit im Rahmen der Haushaltsberatungen 2023 dringend an kaufmännische Tugenden erinnern und stellen den **Antrag**, auch einzelne der kleineren im Haushaltsentwurf aufgeführten Investitionen unter 25.000,00 € (d.h. Ansatz der Produkte im Entwurf, die auf 99 enden) kritisch auf den Prüfstand zu stellen.

Beim Studium des Haushaltes haben wir festgestellt, dass es sich allein bei diesen Produkten um Beträge i.H.v. insg. 385.000,00 €, mit steigender Tendenz für die Folgejahre, handelt. Auch Kleinvieh macht Mist. Geplant ist auch eine Investition von 1.120.000 € in eine Radwegeverbindung vom Nordhang in Winterberg nach Neuastenberg, wobei der Anteil der Gemeinde Winterberg

415.000,00 € beträgt. In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage, was tun wir eigentlich für die Sicherheit unserer Bürger und Gäste, die sich als Fußgänger zum Beispiel „Auf dem Waltenberg“ oder in der „Günninghauser Str.“ bewegen? Welche Maßnahmen können und wollen wir ergreifen, um sicherzustellen, dass Fahrradfahrer Rücksicht auf Fußgänger nehmen (manchmal vielleicht auch umgekehrt)?

Wir denken hierbei insbesondere an Fahrer von Mountainbikes, die mit meistens verkehrsuntauglichen Rädern und unangemessener Geschwindigkeit diese Straßen rücksichtlos befahren. Obwohl uns bewusst ist, dass die Verwaltung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.09.2018 auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes der CDU-Fraktion geäußert hat, dass auch der Radverkehr zum fließenden Verkehr zähle und Kontrollen ausschließlich durch die Polizei erfolgen, stellen wir hiermit den **Antrag**, dieses Thema einmal aufzugreifen und mögliche erforderliche Maßnahmen in Absprache zwischen Polizei und Ordnungsamt zu initiieren.

Wir haben bereits bei der Einbringung des Entwurfs zum Haushaltplan 2022 ausgeführt, dass wir hoffen, dass die geplante Parkraumbewirtschaftung des Brembergparkplatzes im Zusammenhang mit der Neuregelung der Umsatzbesteuerung für Kommunen ab 01.01.2023 zu einer Analyse der bestehenden Regelungen der Parkraumbewirtschaftung im Stadtgebiet führt. Hier können nach unserer Auffassung weitere Einnahmen der Gemeinde generiert werden.

Wir haben zur Kenntnis nehmen müssen, dass die geplante Schrankenanlage für den Brembergparkplatz erst in 2023 erstellt werden kann und die geplanten Kosten sich von 150.000,00 € in 2022 um 60.000,00 € auf 210.000,00 € in 2023 erhöhen. Dies entspricht einer Kostensteigerung von 40%.

Wir stellen daher den **Antrag**, die Einnahmen und Ausgaben für alle möglichen Parkplätze, die im Rahmen der Parkraum-

bewirtschaftung insgesamt durch die Stadt Winterberg betrieben werden könnten, zusammenzustellen, um weitere Überlegungen zur Effizienzsteigerung anstellen zu können. Erlauben Sie mir zum Schluss meiner Ausführungen noch einige Worte zum Thema Windkraft: Landrat Dr. Karl Schneider hat einmal gesagt, dass aus „dem Land der 1.000 Berge kein Land der 1.000 Windräder werden dürfte.“

Die FDP ist bei der letzten Kommunalwahl in 2020 mit einem eigenen Bürgermeisterkandidaten für Winterberg angetreten. In dem Bewusstsein, dass Windkraftanlagen ein wichtiger Bestandteil im Energiemix zur klimaneutralen Wertschöpfung der Zukunft sind, vertrat dieser - aus Zweifel daran, dass sich das durch Windkraftanlagen ergebende neue Bild in die touristisch geprägte Landschaft einfügen lässt - den Standpunkt, dass der Eingriff in das Landschaftsbild und die Natur insbesondere durch Windkraftanlagen für die Anwohner keine Botschaft sei, die er überbringen möchte.

In den letzten 2 Jahren ist viel passiert: Der Bundestag hat im Juli 2022 das „Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land“ - kurz Wind-an-Land-Gesetz oder WaLG - beschlossen. Damit stellt der Bund die Ausweitung von Bereichen für die Windenergie auf eine neue rechtliche Grundlage. Das Gesetz tritt zum 1. Februar 2023 in Kraft.

Wir werden in den nächsten Jahren den Bau von Windrädern in Winterberg nach unserer Auffassung also nicht mehr verhindern können: Trotz der bestehenden Vorgaben durch Bund und Länder bleibt die Mitsprache von Städten und Gemeinden bestehen. Auch in Winterberg stehen Politik und Investoren nun vor der Herausforderung, die Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern herzustellen und tourismusschonende Standorte zu finden. Wir können also nur alles in unserer Macht stehende tun, um akzeptable Lösungen zu finden. Bürgerwindparks und diverse Formen der Beteiligungen, damit die Wertschöpfung vor Ort

bleibt, sind genau die richtigen Ansätze. Der Bau dieser Anlagen auf städtischen Grundstücken führt außerdem zur Generierung von Einnahmen, die wir bei der jetzigen Haushaltsslage gut gebrauchen können. In einem WP-Bericht war neulich zu lesen, dass wir uns im Stadtparlament in den letzten Jahren mindestens 20 x mit dem Thema der Windkraft beschäftigt haben. Das stimmt, allerdings habe ich als langjähriges Mitglied des Rates immer den Eindruck gehabt, dass wir zufrieden waren, wenn wir als Kommune durch den Hochsauerlandkreis aufgrund von früheren Planungen mit dem geplanten Arrangement eines Investors in der Nähe von Altenfeld „ausgebremst“ worden sind. Positiv an der Entwicklung von Windkraftanlagen haben wir in all den Jahren nicht gearbeitet. Heute lese ich in der WP, dass die Nachbarorte unserer Kommune rund um Bödefeld und Westernbödefeld demnächst von Windrädern umzingelt werden können.

Lasst uns jetzt gemeinsam zum Wohle der Energieversorgung der Zukunft auch an der Aufstellung auf Kalamitätsflächen arbeiten. Wir brauchen in 30 Jahren zehnmal mehr Energie als heute! Wir müssen uns Veränderungen stellen! Das ist keine Zumutung, sondern eine reale Notwendigkeit. Auch Berleburg macht uns aktuell mit seinen Planungen etwas vor und wird im Haushalt demnächst Erträge aus Energieversorgung für die Orte ausweisen können.

Die FDP-Fraktion bedankt sich bei Ihnen für die Aufmerksamkeit während unserer Ausführungen. Wir stimmen dem Haushaltsentwurf der Stadt Winterberg für 2023 und die Folgejahre heute zu.

Im Anschluss an die Haushaltssreden der Fraktionsvorsitzenden stimmen alle Fraktionen einvernehmlich überein, dass die Verwaltung die Anträge und Anregungen zunächst für die nächste Ratssitzung aufbereitet und die Beschlussfassung anschließend im Rat bzw. den zuständigen Ausschüssen erfolgen soll.

Bürgermeister Michael Beckmann schlägt vor, in der heuti-

gen Ratsitzung jedoch über die Resolutionen abzustimmen. Nachdem die Ratsmitglieder dieser Vorgehensweise zugestimmt haben, stellt er folgende Resolutionen zur Abstimmung:

1. Resolution: Unterstützung vom Land zur Altschuldenbewältigung durch Finanzmittel oder günstige Kreditzinsen
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

2. Resolution: Gemeindefinanzierungsgesetz anpassen, Benachteiligung ländlicher Raum beenden
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

3. Resolution: flächendeckende und gleichmäßige Verteilung der Ärzte auf den Kreis und Zulassung einer Überversorgung im ländlichen Raum
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

Bürgermeister Michael Beckmann bedankt sich bei den Fraktionen für die Zustimmung zum Haushaltsentwurf und erläutert, dass sich das Verfahren der zeitlich vorgezogenen Einbringung im Oktober aus Sicht der Verwaltung bewährt habe, da man nun frühzeitiger mit dem neuen beschlossenen Haushalt handlungsfähig sei. Dieses Vorgehen sei auch für den Haushalt 2024 geplant. Abschließend fasst der Rat der Stadt Winterberg die folgenden Beschlüsse:

Beschluss

1.)

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2023 mit allen Anlagen wird zugestimmt und folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 erlassen:

Haushaltssatzung der Stadt Winterberg für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. 1994 S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Winterberg mit Beschluss vom 16.12.2022 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltssplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich erziel-

baren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit:

dem Gesamtbetrag der Erträge auf **38.398.206,00 €**

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **39.655.494,00 €**

im Finanzplan mit:

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **36.037.963,00 €**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **37.129.483,00 €**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **6.030.220,00 €**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf **10.015.300,00 €**

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **7.801.600,00 €**

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf **2.725.000,00 €** festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 6.710.080,00 € (davon 716.690 € für Umschuldung) festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 4.721.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.257.288,00 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 7.000.000,- € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2023 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 310 v.H.

1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 490 v.H.

2. Gewerbesteuer 450 v.H.

§ 7

Die Wertgrenze für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen gemäß § 41 (1) Buchstabe h GO NW in Verbindung mit § 4 (4) der KomHVO NRW ist am 18.10.2007 vom Rat der Stadt Winterberg beschlossen und auf 25.000,- € festgelegt worden.

Winterberg, 19.12.2022

Michael Beckmann,
Bürgermeister

Pauline Schmitt, Schriftführerin

2.)

Des Weiteren beschließt der Rat,

- der mittelfristigen Finanzplanung 2024 - 2026 sowie
- dem Stellenplan zuzustimmen.

3.)

Der Rat nimmt die Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften (Stadtwerke Winterberg AÖR, Eigenbetrieb Forst und Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH) sowie den Wirtschaftsplan der Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 4.4:

Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Winterberg für das Haushaltsjahr 2021 sowie Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses 2021 sowie Entlastung des Bürgermeisters gem. § 96 Abs. 1 GO NRW

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Bürgermeister Michael Beckmann die Sitzungsleitung an den stellvertretenden Bürgermeister Joachim Reuter. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Christian Spanke informiert die anwesenden Ratsmitglieder über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 21.11.2022 und geht hierbei kurz auf die Inhalte der Berichte der WRG Audit GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 ein. Im Anschluss trägt der stellv. Bürgermeister Joachim Reuter den Beschlussvorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses vor.

Anschließend fasst der Rat der

Stadt Winterberg folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat folgt der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 21.11.2022 und beschließt gem. § 96 Abs.1 GO NRW

1. den geprüften Jahresabschluss in der vorgestellten Form festzustellen und
2. dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

Darüber hinaus beschließt der Rat der Stadt Winterberg,

3. auf die Aufstellung eines Gesamtabsschlusses für das Jahr 2021 zu verzichten, da die Stadt Winterberg nach den Kriterien des § 116 a GO NRW von der Aufstellung eines

4. gem. §117 Abs. 1 GO NRW den beigefügten Beteiligungsbericht zu beschließen.

Bürgermeister Michael Beckmann hat an der Beratung und diesem Beschluss nicht mitgewirkt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 4.5:

Schaffung von bedarfsorientiertem Wohnraum durch ein Genossenschaftsmodell hier: Informationsvorlage im Nachgang zum Werkstattgespräch am 03.11.2022

Ergänzend zur Veraltungsvorlage berichtet Bürgermeister Michael Beckmann, dass das Genossenschaftsmodell der Pyramis Immobilien Entwicklungs GmbH im Werkstattgespräch vorgestellt worden sei. Am gestrigen Tag habe er zusammen

mit Herrn Lefarth und Herrn Östreich die sog. „Britensiedlung“ in Detmold besucht, vorab habe man mit den Verantwortlichen der Stadt Detmold ein Gespräch geführt. Die Stadt Detmold habe dort zusammen mit der Pyramis Immobilien Entwicklungs GmbH mit dem in der Veraltungsvorlage dargestelltem Genossenschaftsmodell im Bestand Wohnungen saniert und Wohnraum geschaffen. Die Wohnobjekte befänden sich bereits in der Vermietung und das Projekt zeige für die Stadt Detmold positive Effekte. Aus Sicht des Bürgermeisters sei das Genossenschaftsmodell auch ein guter Weg für die Stadt Winterberg. Trotz der gestiegenen Baukosten und der steigenden Zinsen solle man aus Sicht

der Verwaltung den eingeschlagenen Weg weiterhin gemeinsam gehen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Winterberg 1. nimmt die Ausführungen dieser Veraltungsvorlage zustimmend zur Kenntnis,

2. beauftragt die Verwaltung zu recherchieren, welche Unternehmen aus der Immobilienwirtschaft Erfahrungen insbesondere im kommunalen und genossenschaftlichen Umfeld haben, und als Partner und Genosse einer kommunalen Wohnungsbauenossenschaft in Frage kommen,

3. beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine bestehende kommunale Tochtergesellschaft oder eine neu zu gründende kommunale Unternehmung als weiterer Genosse zur Gründung einer kommunalen Genossenschaft am besten geeignet ist,

4. beauftragt die Verwaltung,

die Auswahl eines in Frage kom

genden Grundstücks für ein Star-terprojekt weiterhin voranzutreiben,

5. beauftragt die Verwaltung, nach erfolgter Auswahl des v. g. Grundstücks dies dem Rat der Stadt Winterberg vorzulegen, damit dann die Beschlüsse zum Gründungsprozess einer Genossenschaft gefasst werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 5:

Bauen, Stadtentwicklung und Infrastruktur

Punkt 5.1:

1. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Winterberg

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Sven Lucas Deimel berichtet hierzu aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 29.11.2022. Er weist u.a. darauf hin, dass das Straßen- und Wegekonzept notwendig ist, um Zuwendungen des Landes NRW zur Entlastung der Beitragspflichtigen bei Straßenausbaumaßnahmen zu erhalten. Im Übrigen seien die im Entwurf der 1. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes aufgeführten Straßenausbaumaßnahmen deckungsgleich mit den im Entwurf des Haushalts 2023 veranschlagten Straßenausbaumaßnahmen.

Ein Ratsmitglied der SPD-Fraktionsmitglied aus Altastenberg spricht die Spaltung der Straßenunterhaltungsmaßnahme (2024 und 2025) im Bereich „Grunwaldweg“ in Altastenberg an. Fachbereichsleiter Martin Brieden weist darauf hin, dass jährlich immer nur ein bestimmtes Budget für die Durchführung von Straßenunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung stehe und deshalb die Durchführung in 2. Bauabschnitten vorgesehen worden sei. Sollte sich die Möglichkeit ergeben, dass vor finanziellem Hintergrund die Umsetzung auch in einem Zuge möglich sein sollte, werde man dies den städt. Gremien zur Beratung und Entscheidung vorlegen.

Anschließend fasst der Rat der Stadt Winterberg folgenden Beschluss:

Beschluss:

Entsprechend der Beschlussempfehlung des Bau- und Planungsausschusses beschließt der Rat die 1. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes der Stadt Winterberg gemäß § 8 a Abs. 1 KAG NRW. Sollten sich im Rahmen der Beratungen und der Beschlussfassung zum Haushalt-Entwurf 2023 Veränderungen bei den Straßenausbaumaßnahmen ergeben, ist der Entwurf des Straßen- und Wegekonzeptes entsprechend anzupassen.

Das Straßen- und Wegekonzept ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bei Bedarf, spätestens jedoch alle 2 Jahre, fortzuschreiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Förderanträge nach der Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an die Kommunen zur Entlastung von Beitragspflichtigen bei Straßenausbaumaßnahmen zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 3 Stimmehaltung(en)

Punkt 5.2:

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Am Postteich“ in Winterberg - Änderungsbeschluss

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Sven Lucas Deimel merkt an, dass der aktuell geltende Bebauungsplan Nr. 3 „Am Postteich“ aus den 1980-er Jahren für die- sen

Teilbereich maximal zwei Wohn-einheiten je Wohngebäude zu-lasse. Außerdem würde durch die Änderung des Bebauungs-planes ein Beitrag zur Schaf-fung von mehr Wohnraum ge-leistet, ohne hierfür neue Bau-flächen ausweisen zu müssen. Anschließend fasst der Rat der Stadt Winterberg folgenden Be-schluss:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Winterberg folgt der Beschlussempfehlung des Bau- und Planungsaus-schusses und beschließt:

1. Die 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Am Post-teich“ in Winterberg wird durchgeführt, mit dem Ziel, die für einen Teil des Plangebietes geltende Zulässigkeitsein-schränkung auf max. zwei Wohn-einheiten pro Wohngebäude aufzuheben. Die bestehenden Festsetzungen im Änderungs-bereich zur max. zulässigen Ge-bäudelänge und zur max. zu-lässigen Traufhöhe werden bei-behalten.

- Änderungsbeschluss

2. Die Änderung des Bebauungs-planes ist durch Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros durchzuführen, wobei sich der Antragsteller zu 1/3 an den Kos-ten für die Erstellung der Plan-unterlagen zu beteiligen hat. Die Einzelheiten sind in einem Städ-tebaulichen Vertrag zu regeln. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Vertrag mit dem Antragsteller abzu-schließen.

Abstimmungsergebnis: Einstim-mig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 6:

Forstbetrieb der Stadt Winter-berg

Punkt 6.1:

Wirtschaftsplan des Forstbe-triebes der Stadt Winterberg für das Wirtschaftsjahr 2023

Beschluss:

Der Rat der Stadt Winterberg folgt der Empfehlung des Be-triebsausschusses des Forstbe-triebes und stellt den Wirt-schaftsplan für das Wirtschafts-jahr 2023 wie folgt fest:

Der Wirtschaftsplan 2023 wird im Erfolgsplan mit

Erträgen von 4.369.377,00 €

Aufwendungen von

3.432.500,00 €

und

im Vermögensplan

in der Einnahme auf

114.100,00 € in der Ausgabe auf 114.100,00 € festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschafts-jahr 2023 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0,00 € festgesetzt. Der Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstim-mig, 0 Enthaltung(en)

Punkt 7:

Mitteilungen

Punkt 7.1:

Mitteilung 1

Fachbereichsleiter Bastian Ös-treich informiert über die Opti-onsfrist im Zusammenhang mit dem neuen § 2b Umsatzsteuer-gesetz. Diese sei um 2 Jahre bis zum 31.12.2024 verlängert worden. Insoweit habe man nun mehr Zeit, die noch bestehen-den Unklarheiten zu klären. Man hoffe, dass zum 01.01.2025 mehr Rechtssicherheit wie ak-tuell bestehe.

Punkt 7.2:

Mitteilung 2

Bürgermeister Michael Beck-mann teilt mit, dass das Pro-jeekt „Im Dorf ist Leben: Lebendige DORFMITTELPunkte für Winterberger Dörfer“ durch den REGIONALE-Ausschuss mit dem ersten Stern ausgezeichnet wurde. Nun könne das Projekt durch WTW, Stadtmarketingver-ein, Stadt und Verkehrsvereine bzw. Dorfgemeinschaften wei-terentwickelt werden.

Punkt 7.3:

Mitteilung 3

Bürgermeister Michael Beck-mann teilt den Ratsmitgliedern Neuigkeiten zu den Einrichtun-gen der AW Kur gGmbH in der Wernsdorfer Straße und in Alt-astenberg mit. Im Sommer ha-ben diese vor großen finanziel-lichen Herausforderungen gestan-den, die die Einrichtungen in ihrem Bestand gefährdet ha-ben. Eine Weiterführung der Einrichtungen über den 30.06. des nächsten Jahres hinaus sei seitens des Trägers, der AW-Kur gGmbH, als kritisch ange-sehen worden.

Hintergrund hierfür wären feh-lende Erstattungsbeträge auf-grund einer Regelungslücke in der Sozialgesetzgebung. Bür-germeister Michael Beckmann erklärte, dass es aktuell so sei, dass bei Vorsorgemaßnahmen

für eine Pflegeperson, die von ihrem pflegebedürftigen Ange-hörigen begleitet wird, seit Be-ginn der Corona-Pandemie im März 2020 der Hygiene-Mehr-aufwand für die pflegebedürfti-ge Begleitperson durch die Ein-richtungen nicht geltend ge-macht werden könne.

Obwohl das Thema aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingun-gen nur auf der Bundesebene geklärt werden könnte, konnte

in einem gemeinsamen Termin zwischen Herrn Landesgesund-heitsminister Laumann, Herrn Frank, dem GF der AW-Kur und Bürgermeister Michael Beck-mann erreicht werden, dass ge-prüft wird, ob Mittel des Lan-des NRW im Rahmen von Billigkeitsleistungen, ggf. aus den CoronaHärtefallhilfen NRW, für die Einrichtungen „Landhaus Fernblick“ und „Altastenberg“ genehmigt werden können. Mittlerweile habe die AW Kur eine finanzielle Unterstüt-zung von knapp 100.000 Euro vom Land NRW erhalten. Auch wenn dieser Betrag nicht den voll-ständigen Aufwand abdecke, sei es eine große politische Wert-schätzung von Minister Lau-mann und gebe Motivation, die beiden Vorsorgekliniken in ein hoffentlich besseres Jahr 2023 zu führen.

Mit der Unterstü-zung durch das Land NRW sei ein Zwi-schenziel erreicht worden und die Arbeitsplätze zunächst ge-sichert. Das Land NRW werde jetzt als nächsten Schritt eine Bundesratsinitiative anstoßen, um die Regelungslücke auf Bun-desebene zu schließen.

Punkt 7.4:

Mitteilung 4

Abschließend teilt Bürgermeis-ter Michael Beckmann mit, dass das Ratsmitglied der CDU-Frak-tion Sandra Schmitt ihr Amt zum 31.12.2022 niederlegen wird. Er verabschiedet sie und bedankt sich bei ihr für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Sandra Schmitt erklärt, dass Sie aus privaten und beruflichen Gründen ihr Amt aufgibt und be-dankt sich ebenfalls bei Bürger-meister Michael Beckmann und dem CDU-Fraktionsvor-sitzen-den für die Zusammenarbeit.

Punkt 8:

Anfragen

Punkt 8.1:

Anfrage 1

Auf die Nachfrage des SPD-Frak-tionsvorsitzenden bezüglich des Bereitschaftsdienstes der Feuer-wehr für die Tage zwischen Weihna-chten und Neujahr teilt Fachbereichsleiter

Joachim Sögtrop mit, dass ab dem ersten Januarwochenende ein Bereitschaftsdienst mit neun Einsatzkräften im Feuerwehr-haus Winterberg geplant sei.

Punkt 8.2:

Anfrage 2

Ein Ratsmitglied der CDU-Frak-tion aus Langewiese fragt an, wie der Stand der geplanten Ti-nyhäuser auf dem Gelände des Campingplatzes in Mollseifen sei und berichtet von be-reits vorgenommenen Arbeiten. Fachbereichsleiter Martin Brie-den führt hierzu aus, dass der Verwaltung bislang ein Bauan-trag zur Errichtung von Tiny-Häusern nicht vorliege. Im Üb-riegen bittet er um entsprechen-de Informationen, soweit bau-liche Aktivitäten festgestellt werden. Diese werde man dann an die zuständige Bauaufsichts-behörde beim Hochsauerland-kreis weiterleiten.

Punkt 8.3:

Anfrage 3

Ein FWG-Fraktionsmitglied aus Züschen bittet die Verwaltung den Blitzanhänger, der bereits mehrfach in Ortsdurchfahrt von Silbach gestanden habe, auch mal in Züschen auf der stark be-fahrenen B236 aufstellen zu lassen. Diese Bitte werde der zuständige Fachbereichsleiter, Joachim Sögtrop, an den zu-ständigen Hochsauerlandkreis weiterleiten.

Punkt 8.4:

Anfrage 4

Auf die Nachfrage des CDU-Frak-tionsvorsitzenden zur Son-dernutzung bezüglich der Drif-ter-Problematik weist Bürger-meister Michael Beckmann auf eine Mitteilung im nichtöffent-lichen Teil durch Fachbereichs-leiter Joachim Sögtrop hin. Die Sondernutzungssatzung mit ih-ren Einschränkungen der Nut-zung gelte selbstverständ-lich weiter.

Punkt 8.5:

Anfrage 5

Auf die Anfrage eines Ratsmit-glieds der CDU-Fraktion aus Züschen zu den in der Haus-haltsrede der FWG-Fraktion thema-tisierten Straßenausbaubeiträ-

AUS DEN STÄDTISCHEN GREMIEN

ge (hier: Ausbau der „Mit-tei-straße“ in Züschen) teilt Fachbereichsleiter Martin Brieden mit, dass entsprechende Zuwendungen im Haushalt veranschlagt worden seien und man davon ausgehe, dass das Land die Beiträge übernehme.

Punkt 8.6:

Anfrage 6

Ein CDU-Fraktionsmitglied aus Winterberg fragt an, ob der Verwaltung bekannt sei, wann die Chalets im oberen Bereich des Fichtenwegs bezugsfertig seien. Bür-

germeister Michael Beckmann teilt mit, dass man dies zum aktuellen Zeitpunkt nicht beantworten könne und entsprechend nachliefern werde.

(Anmerkung der Verwaltung: Bis auf 2 Gebäude sind die geplanten und genehmigten Häuser errichtet worden. Zumindest ein Teil der errichteten Häuser wird auch schon benutzt. Eine abschließende Bauabnahme durch die Bauaufsichtsbehörde ist noch nicht erfolgt).

Punkt 8.7:

Anfrage 7

Ein Ratsmitglied der SPD-Fraktion aus Züschen macht die anwesenden Ratsmitglieder auf die noch bis zum 20.12.2022 laufende Weihnachtspäckchen-Aktion für den Winterberger Warenkorb aufmerksam und bittet um weitere Beteiligung. Bürgermeister Michael Beckmann schließt sich dem an und weist darauf hin, dass man hiermit ein Solidaritätszeichen setze und auch der Weihnachtswunschbaum im Bürgerbahnhof gut angenommen werde.

Zum Ende des öffentlichen Teils der Ratssitzung übermitteln die Vertreter aller Fraktionen ihre Weihnachtswünsche, verbunden mit dem Dank für die konstruktive Zusammenarbeit im Rat und dem Dank an die Verwaltung. Bürgermeister Michael Beckmann schließt sich dem an und gibt anhand einer Bilderserie einen kurzen Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 2022. Michael Beckmann, Bürgermeister Pauline Schmitt, Schriftführerin

Ende: Aus den städtischen Gremien

SPRECHSTUNDEN

Beratungsangebot „Blickpunkt Auge“

Im Beratungsbau auf dem Winterberger Wochenmarkt

Dies ist ein Angebot für Menschen mit Sehbehinderungen, drohenden Sehverlust oder Blindheit sowie für Angehörige.

Die nächste Beratung findet am Samstag, 01. April 2023, statt.
Ab 8:30 Uhr steht der Beratungsbau auf dem Winterberger Wo-

chenmarkt am Marktplatz „Untere Pforte“.

In der Beratung haben Sie die Möglichkeit alles um das Thema Sehen zu erfahren, über Recht, Ausgleich, Alltagsmöglichkeiten und Hilfsmittel. Im Beratungsbau werden Hilfsmittel wie verschie-

dene Luppen, ein Fernsehlesegerät, Möglichkeiten zum Hörbuch hören und viele andere kleine Dinge zum Anschauen und probieren vorgestellt. Aber auch berufliche und schulische Möglichkeiten sowie Freizeitangebote können besprochen werden.

Kommen Sie gerne vorbei! Weitere Fragen beantwortet Ihnen Frau Katrin Spies-Gußmann Telefon 02751 411 665 oder mobil unter 0151 61 10 46 67. Der Beratungsbau wird auch am Seniorentag, am 12. Mai 2023 auf dem Marktplatz zu finden sein.

Ende: Sprechstunden

LOKALES

Wanderveranstaltungen vom 24. März bis 6. April

Samstag, 25. März, 14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena ab Eingang Obere Bobbahn/Veltins-EisArena, Winterberg

Samstag, 25. März, 14 bis 15.30 Uhr

Stadtführung in der Altstadt Winterberg ab Tourist Information Winterberg

Sonntag, 26. März, 10 bis 12 Uhr

Schanzenführung an der St. Georg Sprungschanze

Mittwoch, 29. März, 11 bis 13.30 Uhr

Krimiwanderung mit Hund ab Hundezentrum Pfotenklatscher, Winterberg

Samstag, 1. April,

10.30 bis 14 Uhr

Klima-Erlebniswanderung Baum-pflanzung - Heute für morgen pflanzen, ab Parkplatz Nordhang, Winterberg

Samstag, 1. April, 14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena ab Eingang Obere Bobbahn/Veltins-EisArena, Winterberg

Samstag, 1. April,

14 bis 15.30 Uhr

Stadtführung in der Altstadt Winterberg ab Tourist Information Winterberg

Sonntag, 2. April, 10 bis 12 Uhr

Schanzenführung an der St. Georg Sprungschanze

Sonntag, 2. April,

10 bis 12.30 Uhr

Natur Pilgern ab Infozentrum Kump in Hallenberg

Dienstag, 4. April, 14 bis 16 Uhr

Führungen durch die VELTINS-EisArena ab Eingang Obere Bobbahn/Veltins-EisArena, Winterberg

Mittwoch, 5. April,

11 bis 13.30 Uhr

Krimiwanderung mit Hund ab Hundezentrum Pfotenklatscher, Winterberg

Mittwoch, 5. April,

14.30 bis 18 Uhr

Klima-Erlebniswanderung Baum-pflanzung - Heute für morgen pflanzen, ab Parkplatz Nordhang, Winterberg

Einige Wanderungen finden je nach Witterung und Schneever-

hältnissen statt. Bei nicht ausreichender Schneelage behalten wir uns eine Absage der Wanderung/ en vor.

Infos und Buchung über die Tourist Information Winterberg, Tel. 02981 92500 oder info@winterberg.de oder direkt online buchen

<https://www.winterberg.de/aktivitaeten-wohlfuehlen/erlebnis-buchen/#>





Pflichten und Strafen

Erste Hilfe, Rettungsgasse, Warndreieck: Was Verkehrsteilnehmer wissen sollten



Jeder Mensch in Deutschland ist dazu verpflichtet, im Rahmen seiner Möglichkeiten Maßnahmen zur Rettung und Versorgung von Unfallopfern zu ergreifen. Foto: djd/Roland-Rechtsschutzversicherung/Photopage.eu - stock.adobe.com

Die Fahrschulzeit ist bei den meisten Menschen lange her. Erste Hilfe leisten, Rettungsgasse bilden, Warndreieck mitführen: Diese Begriffe sind bekannt, doch was bedeuten sie konkret und was passiert, wenn man gegen Regeln verstößt?

Erste Hilfe kann Leben retten

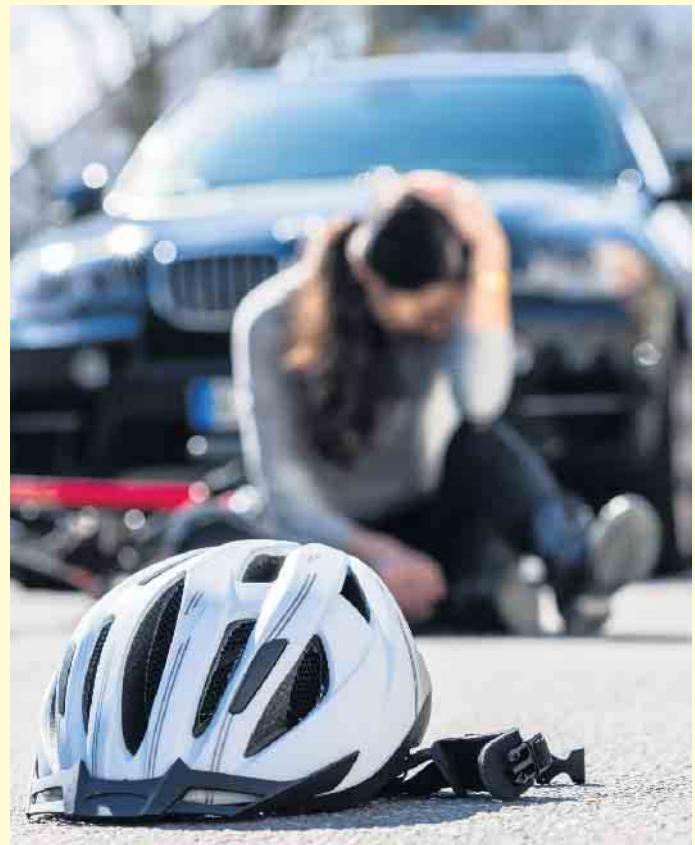
Wie es einem Unfallopfer ergeht, hängt ganz wesentlich davon ab, ob ihm frühzeitig und durchgehend geholfen wird. Ersthelfer können also Leben retten. Gleichzeitig ist Erste Hilfe eine gesetzlich geregelte Pflicht. „Jeder Mensch in Deutschland ist dazu verpflichtet, sämtliche Maßnahmen, die ohne weitreichende medizinische Fachkenntnisse zur Rettung eines Verunfallten beitragen können, zu ergreifen“, erklärt Frank Preidel, Fachanwalt für Verkehrsrecht in der Kanzlei Preidel.Burmester in Hannover und Partneranwalt von Roland Rechtsschutz. Dazu zähle in erster Linie, einen Notruf abzusetzen - darüber hinaus etwa auch die Unfallstelle abzusichern, Blutungen zu stillen oder die Opfer in die stabile Seitenlage zu bringen. „Bei den Maßnahmen darf sich die helfende Person natürlich nicht selbst in Lebensgefahr bringen“, so Preidel. Wer in Notsituationen Hilfe unterlasse, obwohl dies erforderlich und auch möglich sei, werde mit drei Punkten in Flensburg, einer Geldstrafe oder mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr bestraft: „Zudem drohen ein Fahrverbot oder die Entziehung der Fahrerlaubnis.“

Schnelle medizinische Versorgung dank Rettungsgasse

Die Bildung einer Rettungsgasse ist Pflicht, wenn der außerörtliche Verkehr zu stocken beginnt oder ein Stau entstanden ist. „Als Rettungsgasse versteht man eine freie Gasse, die auf zweispurigen Fahrbahnen in der Mitte der beiden Fahrstreifen gebildet wird. Bei drei oder mehr Fahrstreifen gibt die Rechtsordnung in Deutschland, Österreich und der Schweiz vor, diese zwischen dem am weitesten links gelegenen und dem rechts daneben liegenden Fahrstreifen zu bilden“, erläutert Frank Preidel. Die Rettungsgasse dürfe fast ausschließlich von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt oder Abschleppunternehmen befahren werden. „Andere Fahrzeuge dürfen sie in keinem Fall befahren. Wer sich nicht an die Regeln hält, bekommt ein einmonatiges Fahrverbot sowie zwei Punkte in Flensburg und zwischen 200 und 320 Euro Bußgeld“, so Preidel.

Mitführen von Erste-Hilfe-Equipment gesetzlich vorgeschrieben

Warndreieck, Warnweste und Verbandskasten müssen im Auto immer mitgeführt werden. „Bei fehlender Ausstattung müssen Fahrzeughalter ein Verwarngeld von fünf bis 15 Euro zahlen“, erklärt Frank Preidel. Gesetzlich vorgeschrieben sei zwar nur eine Warnweste pro Pkw - es empfehle sich jedoch eine Weste pro Mitfahrer, um bestmöglich abgesichert zu sein. (djd)



Wie es einem Unfallopfer ergeht, hängt ganz wesentlich davon ab, ob ihm frühzeitig und durchgehend geholfen wird. Erste Hilfe ist daher eine gesetzlich geregelte Pflicht. Foto: djd/Roland-Rechtsschutzversicherung/Kzenon - stock.adobe.com

ad AUTO DIENST

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**



Fair, kompetent, zuverlässig und nah.

Wir halten Sie mobil!

- ▶ Kfz-Reparaturen aller Marken
- ▶ Inspektion mit Mobilitätsgarantie laut Herstellervorgaben
- ▶ Räder und Reifen
- ▶ Unfallinstandsetzung
- ▶ HU / AU* täglich, außer montags
- ▶ Elektromobilität
- ▶ SB-Waschanlage



**Nicht vergessen:
TÜV am SA.,
den 25.03.2023!**

*Durch externen Dienstleister

DIE WERKSTATT KENNER
Empfehlungen vertrauen



Stefan KRONAUGE Industriestr. 2, Hallenberg
Telefon 02984 / 908310, www.kronauge.de

Tanzen mit Leib und Seele

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel nichts mit Dir anzufangen“

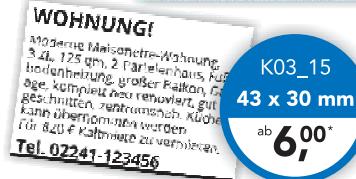
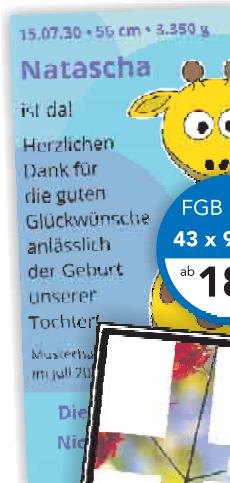
(Hl. Augustinus)

Wir laden Menschen jeden Alters ein, beim Tanzen die Routine des Alltags und die Sorgen des Lebens zu vergessen sowie die Leichtigkeit der Bewegung und die Freude an der Gemeinschaft zu erleben. In unserem ökumenischen Tanz - Kreis werden wir durch leichte, internationale sowie meditative Tänze lernen, die Trennung zwischen Leib und Seele, zwischen Denken und Fühlen, zwischen dem Augenblick und den Gedanken zu lösen. Sie brauchen keine Vorkenntnisse und keinen Tanzpartner.

Schnuppertreffen sind: jeweils Dienstag, 18. April, 16. und 30. Mai von 18 bis 19 Uhr in der Evangelischen Kirche, Am alten Garten 4 in Winterberg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die offene Begegnung macht auch die Teilnahme nur an einzelnen Treffen möglich. Bei Interesse können weitere Termine folgen. Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an Barbara Wirsing-Kremser, Tel. Nr.: 02981-6513 oder Sandra Gintere, Handy-Nr.: 0151-214 446 76.



Familien ANZEIGENSHOP



*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen: für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Liebe Winterberger Unternehmer/innen,

der Winterberger Verein Kipepeo-fair und sozial e.V. hat bereits im November 2022 eine Hilfsreise in die Region Lviv der West-Ukraine unternommen. Dort wurde mit dem Verein „Gora Dobra“, zu Deutsch „der gute Berge“ kooperiert. Auf dieser Hilfsreise sich Vertreter/innen von Kipepeo mitgefahren, so konnte gewährleistet werden, dass alle gespendeten Sachen zum richtigen Ziel gekommen sind. Ein herzliches Dankeschön an alle die sich an dieser Aktion beteiligt haben, auch an die Stadt Winterberg und den Stadtmarketingverein ein großes Dankeschön für die Unterstützung. Für Anfang April diesen Jahres wird wieder eine neue Hilfsreise zusammen mit einem Team aus Medebach organisiert. Bei dieser Hilfsreise werden Pflege-, Alten- und Kinderheime ebenfalls in der Region Lviv versorgt. Oft liegen

diese abgelegen und sind momentan überfüllt mit Flüchtlingen aus der Ukraine. Aus diesem Grund sind diese Heime sehr überfüllt und es mangelt an vielen Dingen, u.a. Kleidung, Schuhe und Güter des täglichen Bedarfs. Wir möchten den Menschen in diesen Heimen helfen und suchen deshalb Sachspenden, die wir vor Ort verteilen können.

Beispiele für Spenden können sein:

- Schuhe
- Kleidung
- Taschenlampe
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Isomatten
- Windeln
- Baby Nahrung
- Arzneimittel
- Hygieneartikel
- trockene und haltbare Lebensmittel, Süßigkeiten usw.,

Technische Geräte, Werkzeug, Power Banks usw.

Alles was noch gut zu nutzen ist, ist erwünscht. Eine Sachspendenquittung (gegen Einkaufswert) kann auf Wunsch ausgestellt werden.

Für Freitag, 31. März, ist ein LKW gechartert, der die Sachspenden aus Winterberg und Medebach in die Ukraine nach Lviv bringen soll. Somit können auch größere Sachen mitgenommen.

Wenn Sie Interesse haben sich an dieser Hilfsaktion zu beteiligen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Kipepeo auf. Kontaktdata finden Sie weiter unten. Auch dieses Mal reisen wieder Vertreter/innen von Kipepeo mit.

Zusätzlich gibt es noch eine Bürgeraktion:

Es werden bis zum 27. März in alle Ortschaften von Winterberg und Medebach Socken gesam-

melt. Auch hier freuen wir uns über eine rege Beteiligung.

Wollen Sie eine Geldspende machen? Das ist kein Problem, dann überweisen Sie Ihre Spende bitte auf eines der folgenden Konten: Kontoinhaber: Kipepeo - fair und sozial e.V.

Verwendungszweck:

Spende Ukraine Aktion

Volksbank Sauerland eG:

DE94 4606 2817 5191 0311 00

oder

Sparkasse Hochsauerland:

DE58 4165 1770 0000 0042 75

Auch für die Geldspenden kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Kontakt Daten:

E-Mail:

verein@kipepeo-fair-sozial.de

Telefon:

Jan van Egmond: 0151 56950290

Birgit Müthing-Braun:

0176 47103491

Der Lions Club Winterberg informiert



Der Lions Club Winterberg überreichte im Februar dem Warenkorb Winterberg eine Geldspende von 1.000 Euro. Wegen der steigenden Anzahl von Klienten des Warenkorbes wurde weiterhin vereinbart, dem Warenkorb monatlich 150 Liter Milch zu spenden. Beide Spenden des Lions Club Winterberg werden aus den Ein-

nahmen des Verkaufs des Adventskalenders 2022 finanziert. Damit auch nochmals vielen Dank an alle, die mit ihrem Kauf eines Adventskalenders uns die Möglichkeit zur Finanzierung eines solchen Projektes, neben anderen, unterstützen.

Der Lions Club Winterberg begeht dieses Jahr sein zehnjähriges

Gründungsjubiläum.

Die erfolgreiche Bilanz wird bei der Ämterübergabe im Juni gewürdigt werden.

Wegen der vielfältigen Aufgaben des Lions Club Winterberg suchen wir händeringend interessierte Mitstreiter. Interessenten können sich jederzeit unter der Handynummer 01735117365 melden.



Die Blasmusik Niedersfeld sucht Nachwuchs



Die derzeitigen Nachwuchsmusiker rund um Dirigent Martin Hövelmann

Auf der Suche nach einem neuen Hobby fürs Leben? - Dann bist du bei uns genau richtig! Wir laden alle an einem Musikinstrument interessierten am **30. März um 17.30 Uhr** in die Aula der **Grundschule Nieders-**

feld ein!

Hier werden in aller Ruhe mit Hilfe des Musikernachwuchses alle Instrumente und die Ausbilder vorgestellt, generelle Fragen zur Musikausbildung besprochen und es gibt die Möglichkeit, einzelne Instrumente

auszuprobieren.

In der Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien können alle Interessierten ein paar Unterrichtsstunden auf verschiedenen Instrumenten, je nach Interesse nehmen um sich im Anschluss ganz sicher zu sein,

welches das richtige Instrument ist.

Kommt vorbei - findet euer Lieblingsinstrument und lernt neue Leute kennen. Bei uns ist jeder willkommen, egal ob groß oder klein - wir machen zusammen Musik.



Joachim Schulz, der Beton in Falten legt

Noch eine Woche Kunst im Kump

Viele begeisterte Besucherinnen und Besucher aus dem Hochsauerlandkreis und den umliegenden Kreisen besuchten bereits die Ausstellung des Betonkünstlers Joachim Schulz im Kump in Hallenberg. Noch bis zum Freitag, 31. März, kann man die 30 Werke sehen und erleben.

Seit den Werken von Günter Grass vor zehn Jahren werden zum ersten Mal wieder Skulpturen im Kump ausgestellt.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch,
Samstag 10 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag
10 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 16 Uhr



Der Künstler Joachim Schulz und die lebensgroße Figur „Single Malt“



„Ausbruch“, so der Name der Beton Skulptur von Josch



Der lebensgroße „Stille Beobachter“ begrüßt die Besucher vor dem Kump zur Ausstellung.

Kathrin Heinrichs - humorvolle Autorenlesung in Hallenberg

Zum wiederholten Male hat die kfd-Hallenberg die bekannte Krimiautorin Kathrin Heinrichs zu einer Autorenlesung eingeladen. Wer sie einmal erlebt hat, weiß es längst: Den Zuschauer und Zuhörer erwartet ein humorvoller, mit Alltagskomik gespickter Abend.

Am **Mittwoch, 19. April**, ist Kathrin Heinrichs zu Gast im Infozentrum Kump in Hallenberg. Im Gepäck hat sie ihren neuesten Krimi „Am Ende zu viel“. Im Rahmen ihrer Krimireihe um den alten Sauerländer Anton und seine temperamentvolle, polnische Pflegerin Zofia ist nun der dritte Band erschienen.

Ein langer, heißer Sommer auf dem Dorf. Lähmende Hitze liegt über den Häusern, bis ein junger Familienvater im Wald tot aufgefunden wird. Der Banker schien aufgerieben von seinem Alltag. Anton, Zofia und Thomas entdecken, was sich hinter dem strahlenden Beraterlächeln des

Bankers verbarg, kommen dabei aber an ihre eigenen Grenzen.“ Ein neuer Krimi und viel kabarettistisches Drumherum: Im neuen Programm lässt Kathrin Heinrichs nicht nur Anton und Zofia ihren dritten Fall lösen („Am Ende zu viel“), sie sorgt auch für viele humorvolle Höhepunkte. Abenteuer in der Hundeschule, Tohuwabohu beim Maibaum aufstellen, Hochzeitsvorbereitungen der besonderen Art. Kathrin Heinrichs beobachtet das Leben einmal mehr haarscharf und serviert ihre Alltagskomik punktgenau. Erkenntnis des Abends: Es gibt viel Schönes, wenn man den Humor nicht verliert.

Karten für den Abend mit Kathrin Heinrichs sind bei „Buch bei Rudolph“ und in der katholischen, öffentlichen Bücherei in Hallenberg für 12 Euro zu erwerben. Restkarten sind an der Abendkasse für 15 Euro erhältlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

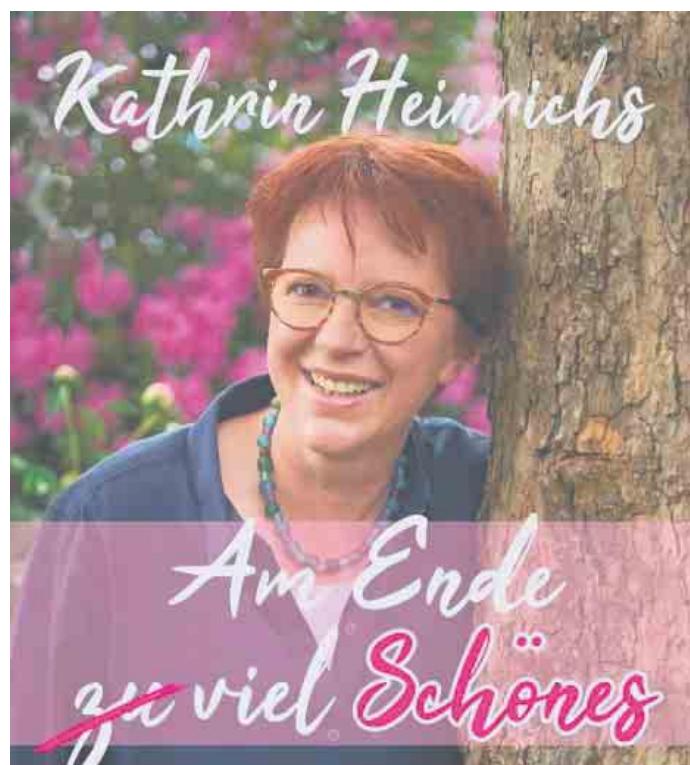


Foto: Adelheid Prünke

Kräutereierfärben mit Frühlingskräutern in Ausspartechnik

Der Verein „Kräuterpädagogik i. W. e.V.“ lädt ein zum Kräutereierfärben mit Frühlingskräutern in Ausspartechnik. Am **6. April, um 15 Uhr**

Leitung: Dr. S. Machemer-Röhnisch und Ivonne Vaupel
Ort: Ev. Gemeindezentrum Hallenberg, 59969 Hallenberg,

Heiligenhaus 13
Anmeldung:
bruesilla@gmail.com oder
0173 6796738



20. Hesborner Frühlingsmarkt



Am Sonntag, 26. März, findet der 20. Hesborner Frühlingsmarkt in und um die Schützenhalle statt.

Von 11 bis 18 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Kunst- und Handwerksarbeiten aus der Region anzuschauen und zu erwerben.

Neben einer großen Auswahl an Arbeiten aus unterschiedlichsten Materialien, bietet der Hofladen Boland aus Somplar Erzeugnisse aus eigener Herstellung an, neben der Schützenhalle können Sie Wohnmobile für Ihren nächsten Urlaub besichtigen - Lassen Sie sich überraschen, was die Marktstände zu bieten haben.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, neben Bratwurst vom Grill wird ein reich-

haltiges Kuchenbuffet angeboten.

Die Einnahmen des Frühlingsmarktes sind wie in jedem Jahr für die Aktion „Lichtblicke“ von Radio Sauerland, die Kinderkrebshilfe und den Förderverein Hesborn gedacht.

Bitte beachten Sie bei der Anfahrt, dass in Hesborn die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt begonnen haben. Aus Richtung Winterberg empfiehlt das Frühlingsmarkt-Team die Fahrt über Medelon bzw. Glindfeld zur Schützenhalle nach Hesborn.



Gestaltungsideen für einen insektenfreundlichen Garten



Die Kräutergartenfreunde Hallenberg laden für Mittwoch, 5. April, zu einem Vortrag in den Kump in Hallenberg ein. Wir wissen inzwischen alle, dass Wildbienen vielen Bedrohungen ausgesetzt und auf Schutz angewiesen sind. Von den Wildbienenarten Deutschland steht über die Hälfte auf der Roten Liste der bedrohten

Arten. Die Dozentin Ute Bienengräber-Killmann wird aufzeigen, wie man **Wildbienen schnell und einfach helfen kann**.

Die Ansiedlung bestimmter Pflanzen in Abstimmung mit passenden Nistmöglichkeiten vor dem Hintergrund der vorhandenen Beschaffenheit von Boden, Region und Lage ist eine entscheidende

Maßnahme, um eine vielfältige Insektenwelt im eigenen Garten oder auch auf einem Balkon zu schaffen.

Ute Bienengräber-Killmann berät in ihrer Heimatstadt Ennigerloh im Münsterland Bürgerinnen und Bürger bei der Anlage und für die Weiterentwicklung von insektenfreundlichen Gärten. Ihre Ausbil-

dung dafür hat die Dozentin beim NABU absolviert. Der Vortrag ist als Einführungsveranstaltung in dieses spannende Thema angelegt.

Veranstaltungsort: Kump in Hallenberg, Petrusstr. 2, Beginn: 16 Uhr, Dauer etwa 90 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Aktion Saubere Landschaft

Auch in diesem Frühjahr findet am 25. März die Aktion „Saubere Landschaft“ in der Kernstadt Medebach statt. In Kooperation mit Nico Heiderich (REWE Heiderich) freut sich der Hegering Medebach um Bernd Sengen über viele Helfer von Jung bis Lebensorfahren. Jeder ist herzlich eingeladen sich an diese Aktion zu beteiligen. Viele Vereine und Gruppen haben in den letzten Jahren den achtlos weggeworfenen Abfall aus der Umwelt gesammelt. Die

Hansestadt Medebach sorgt selbstverständlich für die fachgerechte Entsorgung der eingesammelten Abfälle. Treffpunkt ist am Samstag, 25. März, um 9 Uhr am REWE-Markt in Medebach. Nach erfolgreicher Arbeit ist gegen Mittag für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Für Fragen oder auch gerne Anmeldungen im Vorfeld steht Bernhard Sengen unter der Telefonnummer 02982/1326 als Ansprechpartner zur Verfügung.



Kunstausstellung „schwarz-weiß“

Die neue aktuelle Kunstausstellung „schwarz-weiß“ von Künstlerin Margret Jakobi eröffnet Michael Kronauge. Musikalisch umrahmt Kerstin Figge diesen Nachmittag. Oberschledorn Aktiv lädt herzlich kunstinteressierte Gäste zu dieser Vernissage ein. Wir freuen uns auf die neuen Kunstwerke. Die Ausstellungsbilder können während der Öffnungszeiten des KUMA Kunst-Cafés jeden Mittwoch und Sonnags (jeden 2. und 4.

Sonntag im Monat) von 15 bis 18 Uhr bestaunt werden. Vernissage am 26. März um 16 Uhr. Oberschledorn Aktiv e.V.



Filzworkshop

KUMA Kreativwerkstatt

Drei freie Plätze sind zu vergeben: Die Filzgestalterin Heike Fritz verspricht mittels kleiner, feiner Technik können TeilnehmerInnen große Ergebnisse erzielen. Perfekte Schnüre, fließender Farverlauf, gerade Kanten, Verbindungen, perfekte Kugeln. Wer an diesem Grundkurs teilgenommen hat, dem steht die Welt der Filzgestaltung offen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Workshop richtet sich an alle Altersgruppen. Der Kurs findet am Samstag, 25. März, von 10 bis 14 Uhr im KUMA Obersch-

ledorn, Kreativwerkstatt, statt. Anmeldungen sind möglich über das Online Formular www.oberschledornaktiv.de, Kurs-Nr. 250323-A, per E-Mail kumakurse@oberschledornaktiv.de, oder 0175 7294490.

Mitzubringen sind: zwei Frotteehandtücher, ein Geschirrhandtuch und jede Menge Neugier.

Allen denen es Spaß macht, die eigene Kreativität zu entdecken und Werke zu gestalten, sind herzlich willkommen.

Oberschledorn Aktiv e.V.

Ukraine-Hilfe in Medebach steht zusammen

Dank in Fülle wird von allen Beteiligten geäußert

Menschen aus dem Stadtgebiet Medebach und geflüchtete ukrainische Familien mit Kindern kamen zu dem Vortrag über die Ukraine-Hilfe im katholischen Pfarrheim in Medebach zusammen. Schon zum Friedensgebet in der Kirche konnte Pfarrer Dr. Achim Funder viele Besucher und die neuen Mitbürger begrüßen. Auch zu Beginn des Vortrags brachte der Pfarrer seinen Dank und seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele gekommen waren. Als nächstes hieß Bürgermeister Thomas Grosche alle Anwesenden herzlich willkommen und bedankt sich für die Unterstützung in vielen Bereichen der Ukraine-Hilfe. Er stellte heraus, dass die Helfer im Stadtgebiet Medebach im letzten Jahr viel geleistet haben. Unterstützung erhielten die geflüchteten Menschen vor Ort durch den unermüdlichen Einsatz Ehrenamtlicher und durch Sachspenden. Ebenso konnte auch mit den zahlreichen Spendentransporten, die von Medebach ausgegangen sind, den verbliebenen Menschen im Kriegsgebiet geholfen werden.

Der Tanz ukrainischer Kinder am Anfang des Vortragsabends stellte eine herzergreifende Einstimmung auf das mitgebrachte Lebensgefühl der Menschen dar. Die Grundschulkinder begrüßten die Besucher mit einem harmonischen Tanz zu ihren heimischen, ukrainischen Klängen. Dabei spürte jeder Teilnehmer direkt das frohe und heimatverbundene Lebensgefühl der Ukrainer.

Die gebürtigen Ukrainerinnen Marianna Kizmann und Svitlana May, die seit vielen Jahren in Medebach leben, blickten in ihrem Vortrag zurück auf viele Aktivitäten, die seit Ausbruch des Krieges in Medebach mit seinen Ortsteilen und in Marsberg erbracht worden sind. Im Mittelpunkt dabei stand das „Danken“.

Zehn LKW, 22 Transporter und fünf Bullis sind organisiert worden. Gefüllt mit Sachspenden und Waren lieferten sie alle eineinhalb Wochen regelmäßig von Medebach und Marsberg



Vortrag Ukraine-Hilfe: (v.l.) Verwaltungsleiter Heiner Hast, Pfarrer Dr. Achim Funder, Marianna Kizmann, Svitlana May, Bürgermeister Thomas Grosche

aus lebensnotwendige Güter zu den Menschen in die Ukraine. Die Hilfsgüter wie Kleidung, medizinische Produkte und technische Geräte oder haltbare Lebensmittel sind von Privatpersonen, Firmen und Geschäftsleuten gespendet worden oder wurden von den Geldspenden gekauft.

Hierbei arbeiten die Stadt Medebach, die katholische Kirche und die evangelische Gemeinde in Medebach eng zusammen. Sehr anschaulich dazu berichtete Olga Markwart von den unterstützenden Aktionen in der evangelischen Gemeinde. Den wesentlichen Teil der Koordination und auch die Abstimmung mit überregionalen Hilfsorganisationen übernahm dabei Frau May.

Die Fotos und Videos legten dar, dass ortsansässige Firmen aus dem Stadtgebiet regelmäßig dabei mitgezogen haben. Sie spendeten Lebensmittel oder technische Geräte oder sie stellten unentgeltlich Transporter, Kraftstoffe und Fahrer bereit. Die meisten Fahrer der anderen Bullis und LKWs kamen aus der Ukraine. Auf dem

Weg über die polnische Grenze zur Ukraine bis ins Kriegsgebiet setzen sie sich stets großen Gefahren aus. Die eindrucksvollen Bilder und Videos vom Transport der Hilfsgüter machten offenbar, dass sie dabei stets auf einem gefährlichen Weg bis zur Ankunft im Kriegsgebiet waren.

Dass die Hilfe tatsächlich vor Ort ankommt, zeigten Fotos von Kindern mit den hier verpackten Kuscheltieren, Soldaten vor den angelieferten Lebensmittel spenden, Familien, bei denen die Notstromaggregate angekommen sind oder die von den Menschen in der Ukraine ausgepackten Schuhkartons für die Kinder. In naher Zukunft könnten die Geldspenden für einen Außen-Aufzug in der Palliativ-Station im Neurophysiologischen Internat gesammelt werden, damit die kranken Menschen auch die Möglichkeit bekommen, ins Frei zu gehen und sich zu bewegen.

Einen weiteren kleinen Ausschnitt der unzähligen Hilfsaktivitäten vor Ort in Medebach zeigten Fotos von Gesprächskreisen mit Einheimischen und

angekommen ukrainischen Familien, einer Friedensveranstaltung, organisiert von Eltern, auf dem Medebacher Marktplatz, das gemeinsame Sommerferienprogramm für die Kinder, die Weihnachtsfeier für ukrainische Frauen im evangelischen Gemeindezentrum, das Verteilen von Weihnachtsgeschenken an die in Medebach lebenden ukrainischen Kinder und vieles mehr. Bei der Unterstützung der Familien in Medebach und den Ortsteilen war Frau Kizmann die wichtigste Ansprechpartnerin. Weitere Aktivitäten im Medebach, die an dem Abend oft unerwähnt blieben, sind die ehrenamtlichen Hilfen bei der Einrichtung von Wohnungen, bei der Eingliederung der Kinder in den Kindergarten oder in die Schule, beim Übersetzen in Alltagssituationen oder bei der Begleitung von Fahrten der geflüchteten Menschen zu Ärzten oder bei Behördengängen. Hier bringt sich die Bürgerhilfe Medebach e.V. stets unkompliziert ein.

In vielen Anliegen kommt dabei Heinrich Nolte, der Altbürgermeister von Medebach und 1.

Vorsitzender des Bürgerhilfevereins, allen Hilfesuchende stets entgegen. Verwaltungsleiter Heiner Hast von der katholischen Kirche erwähnte zum Abschluss viele weitere Verwendungszwecke der Spenden. Mit Spendenhilfe wurden unter anderem die Fahrzeuge für den Transport betankt oder für die Familien im Stadtgebiet Medebach beispielsweise nötige Wäsche und Haushaltsgeräte beschafft. Die Absprachen aller Hilfen erfolgte immer in enger Abstimmung und unter einfühlamer Berücksichtigung der

Mentalität der Geflüchteten durch Frau Kizmann und Frau May. Als Dank dafür erhielten sie von Pfarrer Dr. Achim Funder und Bürgermeister Thomas Grosche einen Blumenstrauß. Die ukrainischen Familien dankten sich mit netten Worten und luden im Anschluss an den Vortrag zum Essen ein. Die Teilnehmer genossen die selbstgemachten ukrainischen Spezialitäten. Im Ausblick waren sich alle Unterstützer einig, dass weitere Hilfe notwendig ist.

In Medebach ist eine neue An-

nahmestelle in der Österstraße 4 eingerichtet worden.

Zeiten für die Spendenannahme in der Österstraße 4 in Medebach

Nachmittags:

Montag bis Freitag:

17 bis 19 Uhr

Samstag: 14 bis 17 Uhr

Mittwoch vormittags:

10 bis 12 Uhr

Falls diese Öffnungszeiten nicht ausreichen, steht Frau May gerne für Informationen zur Verfügung unter der Telefonnummer 0160 1582299.

Die Katholisch Kirche in Mede-

bach beteiligt sich an der Aktion zum Sammeln von Kerzenresten bei life-cologne.de. Darüber hinaus können weiterhin Verbandskästen im Pfarrbüro Medebach abgegeben werden. Informationen auf der Homepage www.pr-mh.de

Spendenkonten

Stadt Medebach

IBAN

DE65 4165 1770 0000 0476 05

Katholische Kirchengemeinde

St. Peter und Paul Medebach

IBAN

DE31 4606 2817 3530 2640 00

Stichwort: Hilfe Ukraine

SONSTIGES

Probleme mit Retouren?

Was zu tun ist, wenn Online-Shops eine Rücksendung nicht akzeptieren

Die Schuhe sind zu klein, die Farbe des Kleides gefällt nicht oder die Qualität der Ware lässt zu wünschen übrig: Viele Verbraucher:innen nutzen ihr 14-tägiges Widerrufsrecht bei Online-Bestellungen, wenn sie mit einer Lieferung nicht zufrieden sind. Oft ist dies sogar kostenlos. Doch nicht immer gelingt die Rückerstattung des Kaufpreises ohne Probleme. „Bei der Verbraucherzentrale häufen sich Beschwerden über Retouren, die vom Online-Shop nicht akzeptiert werden“, sagt Stefanie Vogt, Verbraucherberaterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach.

„Betroffene berichten, dass Händler:innen keine Rückerstattung leisten wollen, weil Retouren defekt, unvollständig oder gar nicht angekommen seien. Schwierigkeiten gibt es auch, wenn vom Anbieter falsche Produkte geliefert wurden, die Kund:innen dann zurückschicken wollen.“ Wie Verbraucher:innen nachweisen können, dass sie die Ware ordnungsgemäß verschickt haben und was bei der Lieferung falscher Produkte zu tun ist, erklärt die Verbraucherzentrale NRW.

Rücksendebedingungen prüfen Viele Online-Shops übernehmen die Rücksendekosten und

stellen sogar kostenlose Versandetiketten zur Verfügung. Grundsätzlich sind Online-Shops dazu aber nicht verpflichtet. Wenn der Online-Shop darüber in der Widerrufsbelehrung informiert hat, müssen Kund:innen die Versandkosten für die Retoure selbst tragen. Die Höhe der Kosten hängt dann meist von Gewicht und Größe des Pakets ab. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Shop seinen Sitz im nicht-europäischen Ausland hat. Dann können neben den Portokosten auch zusätzliche Zollgebühren anfallen.

Nachweise sichern

Vor allem bei teuren Produkten sollten Verbraucher:innen Vorfahrten treffen, um im Streitfall auf der sicheren Seite zu sein. Um gegenüber dem Online-Shop nachweisen zu können, dass die Retoure ordnungsgemäß abgeschickt wurde, können Verbraucher:innen Fotos vom Paket und dem vollständigen Inhalt machen, Videos aufnehmen, die zeigen, wie die unversehrte Ware vollständig ins Paket gelegt und verschlossen wird oder das Paket unter Anwesenheit einer weiteren Person verpacken, die den Vorgang im Zweifelsfall bezeugen kann. Einsendebeleg aufbewahren Bei der Abgabe der Retoure bei

einem Paketdienstleister sollte in jedem Fall ein Einsendebeleg ausgestellt werden. Dieser sollte solange aufbewahrt werden, bis die Rücksendung eingetroffen

ist. Geht das Paket auf dem Postweg verloren, müssen Verbraucher:innen nicht dafür aufkommen. Das Risiko tragen in diesem Fall die Verkäufer:innen.

Falschlieferungen zurücksenden Immer wieder kommt es vor, dass Verbraucher:innen nicht das Produkt in einer Lieferung vorfinden, das sie bestellt haben. Wenn Betroffene dann den Kaufpreis der ursprünglich bestellten Ware zurückfordern, kann es sein, dass sich Händler:innen querstellen, weil sie die Richtigkeit der Kunden-

aussage anzweifeln.

Daher kann es bereits vor und während des Öffnens eines Paketes sinnvoll sein, Nachweise zu sammeln. Zunächst sollten Zustand, Größe und Gewicht des Pakets überprüft werden. Erscheint das Paket unpassend, ist es beschädigt oder gibt es sogar Hinweise auf eine Manipulation, sollte das Paket schon bei Übergabe unmittelbar beim Lieferdienst beanstandet werden. Wenn das Paket geöffnet wird, kann auch hier ein Video oder die Anwesenheit einer weiteren Person als späterer Nachweis für die Richtigkeit der Angaben dienen. (Verbraucherzentrale NRW e.V. / Bergisch Gladbach)





Photovoltaikanlage mit Wärmepumpe kombinieren

Komplettlösungen vom Meisterbetrieb Menke aus Winterberg-Siedlinghausen



Eine Wärmepumpe lässt sich gut mit einer Photovoltaikanlage kombinieren

Wärmepumpen gelten als effizienteste Art der elektrischen Wärmeerzeugung. Aus einer Kilowattstunde Strom werden unter Nutzung kostenloser Umweltwärme bis zu vier Kilowattstunden Wärme gewonnen. Bei Abdeckung des Energiebedarfs mit Hilfe einer Wärmepumpe für das Erwärmen von Räumen und Trinkwasser ermöglicht der kostengünstige Solarstrom eine preis-

werte Wärmeversorgung. Beim kombinieren von Photovoltaik mit einer Wärmepumpe sollte man sich gezielt für eine Umweltheizung entscheiden, die den Eigenverbrauch optimiert und den Betrieb an die Erzeugung der Photovoltaikanlage anpassen kann. **Der Meisterbetrieb Menke aus Siedlinghausen steht für diese Anwendung mit einem entsprechend abgestimmtem System von**

Der Meisterbetrieb Menke in Siedlinghausen

Photovoltaikanlage und Wärmepumpe beratend und ausführend zur Seite.

Um die in Erde, Wasser oder Luft gespeicherte Wärme verfügbar zu machen, nutzen Wärmepumpen elektrische Energie. Durch die Kombination mit einer Photovoltaikanlage lässt sich ein erheblicher Teil des benötigten Stroms aus Sonnenenergie erzeugen. Damit erlangt man mehr Unabhän-

gigkeit von Energieversorgern und erreicht geringere Stromkosten. Nicht nur die Wärmepumpe kann mit Solarstrom betrieben werden. Eigenverbrauch ist auch mit Haushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik und Elektrofahrzeugen möglich. Für einen effizienten Betrieb müssen jedoch alle Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sein. Außerdem ist ein Stromspeicher Grundvoraussetzung für eine optimale Versorgung. Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen können in Neu- und Altbauten installiert werden. Es kann eine staatliche Förderung beantragt werden. Das Team vom Meisterbetrieb Menke berät Sie gern. [BL]

Die neue Generation der Wärmepumpen: Vitocal 250-A

- + Mit bis zu 70 °C Vorlauftemperatur bestens für die Modernisierung geeignet
- + Schont die Umwelt und das Klima durch Verwendung des besonders umweltschonenden natürlichen Kältemittels R290

 | CLIMATE PROTECT 

viessmann.de/vitocal



Wir beraten Sie gern:

Der Meisterbetrieb

MENKE

Ihre erste Adresse.

Am Iberg 2 . 59955 Winterberg
Tel. (02983) 1404 . Fax: 758

www.meisterbetrieb-menke.de
info@meisterbetrieb-menke.de



Photovoltaikanlage zur Nutzung der Sonnenenergie

Fugenlose Bad-, Wand- und Bodengestaltung von Volimea

vom Malerbetrieb Schnorbus

Der **Malerbetrieb Schnorbus aus Züschen** verleiht Ihren alten Bädern neuen Glanz. Dank der fugenlosen und belastbaren Oberflächen von „**Volimea futado**“. Die urbane Ästhetik von **Futado** auf mineralischer Weiß- und Grauzementbasis für vielfältige Ansprüche. Dabei lässt sich die Spachtelmasse problemlos auf alte Fliesen auftragen. Das Ergebnis sind fugenlose, rutschsichere und pflege-

leichte Oberflächen, die in ihrem natürlichen Charme viel Raum für Individualität in allen Wohnbereichen wie Küchen, Bädern oder in Ihrem Geschäftsbereich lassen. Schließlich sind die Innenräume die Kulissen Ihrer Lebenswelten. Glatte oder strukturierte Wände und Böden können dabei robust, nachhaltig und facettenreich mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten kombiniert werden.

Die hochstabilen und mineralischen Kalkzement- und Harzkomponenten machen die Beschichtung spannungsarm. Dank der guten Haltungs- und Druckfestigkeit halten sie einer hohen Belastbarkeit problemlos stand. Die fugenlosen Oberflächen liegen voll im Trend und bieten zudem einige Vorteile im Hygienebereich.

So lassen sich beispielsweise Duschen mit fugenloser Oberflächenbeschichtung einfacher reinigen. Mit nur 3 mm Auftragsstärke gewinnt man bei geringem Aufwand eine neue Raumwirkung mit Unikat-Charakter. Fugenlose Bäder rücken immer weiter



Schimmernde, moderne Wandgestaltung von Volimea



Edle Wandgestaltung von Volimea



Rumgestaltung von Volimea beim Malerbetrieb Schnorbus

in den Fokus der modernen Badgestaltung. **Volimea** hat diesbezüglich mit seiner Produktgruppe **futado** einiges zu bieten und ist in 28 verschiedenen Farbvariationen erhältlich. Von knalligen Rot- und Gelbtönen, bis hin zum Grau oder

Weiß, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Verleihen Sie Ihrem Bad Exklusivität und Frische. Ihr **Malerbetrieb Schnorbus** berät Sie gerne zu Ihrer individuellen, fugenlosen Wand- und Bodengestaltung. [BL]

Schnorbus

Malerbetrieb

Raum- und Fassadengestaltung | Wärmedämmung
Bodenbeläge | Kreative Beschichtungstechniken | Parkett

Oberstr. 12 | 59955 Winterberg | Tel. 02981/928737
Mobil: 0160 809 1245 | info@malerbetrieb-schnorbus.de

Keller statt Dachgeschoss

Ein effizienter Plan für den Hausbau am Hang



Ein Wohnkeller ist ein sicheres und komfortables Fundament für einen effizienten Hausbau am Hang. Foto: GÜF/Glatthaar Keller/OKAL

Hanggrundstücke beheimaten viele exklusive Villen und Traumhäuser - gerade Südhänge mit reichlich Sonnenstunden und Weitblick sind bei Bauherren beliebt. Die

meisten Häuser am Hang gründen dabei auf einem robusten Keller- geschoss. Der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Fertigkeller (GÜF), Dirk Wetzel, erklärt: „Ein fachmän-

nisch ausgeführter Keller verleiht Häusern in Hanglage dauerhaft die erforderliche Stabilität und Sicherheit auch bei anspruchsvollen Bodenverhältnissen. Gleichzeitig bieten moderne Wohnkeller komfortablen Lebensraum, der ein Dachgeschoss in vielen Fällen entbehrlich macht - zumal sich ein Keller fast immer deutlich kostengünstiger realisieren lässt.“

Die meisten Grundrisse bei Einfamilienhäusern sehen im Erdgeschoss die Gemeinschaftsräume zum Kochen, Essen und Wohnen vor, und im Obergeschoss Schlaf-, Kinder- und Badezimmer. „Ein Hausbau am Hang lädt dazu ein, diese klassische Aufteilung neu zu denken“, so Wetzel. Zum Beispiel könnten die Schlafräume auch gut im Untergeschoss aufgehoben sein, denn die etwas kühleren Temperaturen seien hier im Sommer von Vorteil und fielen im Winter weniger ins Gewicht, da viele Menschen ihr Schlafzimmer ohnehin kaum heizen. Zum Kochen, Essen und Wohnen sowie Arbeiten bietet das Erdgeschoss eines Hanghauses reichlich Platz sowie die Möglichkeit einer direkten Verbindung nach draußen, zum Beispiel mit Balkon oder Sonnenterrasse in Richtung Tal. Der Hauseingang kann je nach Wege- und Straßenführung im Erdgeschoss oder Keller liegen. Eine Erschließung über das Kellergeschoss für alle wichtigen Versorgungsleitungen bietet

den Vorteil, dass diese einen kurzen Weg bis in den Technikraum haben und so im Bedarfsfall bestmöglich zugänglich sind.

Hausplanung vom Sockel bis zum Dachfirst

Grundsätzlich empfiehlt der GÜF-Vorsitzende, bei der Hausplanung am Hang und auch auf ebenem Terrain ganz unten anzufangen: „Ausgangspunkt jeder Hausplanung sollten immer eine fundierte Bedarfsanalyse der Baufamilie sowie ein fachlich sauber ausgeführtes geologisches Gutachten sein - bei Häusern mit Fundamentplatte ebenso wie bei Häusern mit Keller“, so Wetzel. So mancher Bauherr sei schon vor Beginn der Detailplanung mit dem Haushersteller gedanklich auf ein Obergeschoss festgelegt - ungeachtet und auch unwissend des Aufwands und der Kosten, die für Erdarbeiten und Gründungsmaßnahmen fällig werden. Sinnvoller sei es, diese Kosten so früh wie möglich ins Verhältnis zu setzen zu einer Alternative mit Wohnkeller, der möglicherweise nicht nur das Obergeschoss einspart, sondern auch den Tiefbau einfacher gestaltet als es bei einer Fundamentplatte der Fall wäre.

„Längst nicht alle Bauherren wissen, dass ein Keller gerade bei Hanggrundstücken meist die sicherste und gleichzeitig effizienteste Lösung für das gesamte Bauvorhaben ist“, stellt der Fachmann immer wieder fest und rät Bauinteressierten daher, gezielt nach den Möglichkeiten und nach den Kosten einer vollständigen oder teilweisen Unterkellerung zu fragen. „Sowohl der Haushersteller als auch ein Kellerbauer können hierzu auf Grundlage des Bodengutachtens und den individuellen Wünschen der Baufamilie hilfreiche Anregungen für eine gesamtheitliche und zukunftssichere Gebäudeplanung geben.“ Nicht zuletzt mit Blick auf die steigenden Kosten für viele Baumaterialien und vor allem für Baugrundstücke sei eine effiziente Planung der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bauvorhaben und einer langfristig zufriedenstellenden Wohnsituation, schließt Wetzel. (GÜF/FT)

Hochsauerlandstraße 78
D-59955 Winterberg-Siedlinghausen
Telefon: +49 (0) 29 83 - 348
Telefax: +49 (0) 29 83 - 80 50
E-Mail: info@farbenkoester.de
Internet: www.farbenkoester.de

PREMIUM-HEIZÖL
Habitzki.de
Heizöl · Diesel · Pellets
Ab jetzt Frühjahrspreise!

Westernbödefeld
Tel.: 02977/96 99-0
www.habitzki.de

Langlebiger Naturholzboden

Mit der richtigen Pflege glänzt Parkett auch noch nach Jahrzehnten

Ein Parkettboden lässt sich gut mit einem Massivholzmöbel vergleichen: Er wird jeden Tag aufs Neue gebraucht, hin und wieder arg beansprucht, aber bestenfalls soll er auch noch nach Jahrzehnten strahlen wie am ersten Tag. „All dies ist kein Problem, wenn die anfängliche Qualität stimmt und der Boden regelmäßig richtig gepflegt wird“, sagt Michael Schmid, Vorsitzender des Verbandes der deutschen Parkettindustrie (vdp).

Parketts werden je nach Lage im Gebäude sowie Anzahl der Bewohner unterschiedlich stark beansprucht. Daher sollte die Robustheit des Parketts sowie sein Pflegerhythmus an die Nutzung des Raumes angepasst sein: „Ein Parkettboden im Eingangsbereich der Wohnung ist durch Schuhe, Schmutz & Co. öfter und intensiver gefordert als der Boden im Schlafzimmer - entsprechend pflegebedürftiger ist das Holz“, so Schmid. Doch wie genau sieht das perfekte Pflegeprogramm für einen edlen Holzboden aus? „Ausgangspunkt sind immer die Pflegehinweise des Parketttherstellers oder -verlegers. Deren Expertenwissen hilft bei der Auswahl der richtigen Mittel zum Reinigen und Instandhalten des natürlichen Bodens“, so der vdp-Vorsitzende. **Erst die Reinigung, dann die Pflege** Bevor es an die Pflege geht, muss der Schmutz runter. Mit einem Besen aus weichen Borsten oder einem Staubsauger mit weichem Parkett-Aufsatz werden Staub, Schmutz und grobe Partikel entfernt. So wie bei Massivholzmöbeln sollte auch die Parkettoberfläche anschließend mit einem nebelfeuchten Mopp gewischt werden. „Beim feuchten Wischen gilt es, immer ein zur Oberfläche passendes Reinigungsmittel zu verwenden. Zum Beispiel darf geöltes Parkett nicht mit einem Mittel für lackierten Boden gereinigt werden“, sagt der Experte. Ebenfalls sollten keine universellen Allzweckreiniger eingesetzt werden. „Diese könnten die Oberfläche sogar beschädigen, anstatt sie zu reinigen“, so Schmid weiter.



Beim feuchten Wischen gilt es, immer ein zur Oberfläche passendes Reinigungsmittel zu verwenden.
Foto: vdp/Jaso

Öl oder Lack?

Wenn die Oberfläche des Parketts nach Jahren der Nutzung eine umfassende Überarbeitung benötigt, ist das richtige Öl oder Hartwachs-Öl beziehungsweise der passende Lack erforderlich. „Es ist wichtig, dass der ursprüngliche Oberflächenschutz wieder zum Einsatz kommt, da Öl nicht auf Lack hält und umgekehrt“, so Schmid. Geölte Oberflächen bieten hier den Vorteil, dass sich diese direkt nach der Reinigung einfach mit einem neuen Ölauftag wieder auffrischen lassen. Bei lackierten Oberflächen ist die Erneuerung oft deutlich aufwendiger. Bei noch unbehandelten Böden kann zwischen einem atmungsaktiven Finish mit Öl oder einem langfristig versiegelnden Lack entschieden werden. Der Vorteil von Öl: Die Poren des Holzes bleiben dauerhaft offen, sodass der natürliche Boden positiven Einfluss auf die Raumfeuchte und Raumluftqualität nimmt. Außerdem hebt Öl die Maserung des

Holzes stärker hervor als Lack. Der Nachteil: Die Pflege ist etwas aufwendiger, denn der Boden sollte regelmäßig mit Öl nachbearbeitet werden. Hier kommen Hartwachs-Öle ins Spiel: sie lassen den Boden offenporig, brauchen aber seltener eine Nachbearbeitung. Eine Parkettversiegelung mit Lack dagegen nimmt dem Holz die feuchtigkeitsregulierende Wirkung, allerdings ist der Boden langfristig geschützt und weniger pflegeintensiv.

Zum Abschluss hat Michael Schmid noch einen Tipp für das Ausbessern eines beanspruchten Parkettbodens: „Sollten sich kleine Kerben oder Dellen auf der Holzoberfläche finden, können diese mit speziellen Hartwachsen kaschiert werden. Die Hartwache gibt es in allen denkbaren Holztönen und können mit etwas handwerklichem Geschick mühe-los aufgebracht werden.“ So glänzt der Parkettboden dann garantiert auch noch nach Jahrzehnten. (vdp/rs)

Kosten sparen mit **MIETGERÄTEN**

JETZT AUCH IN HALLENBERG!
Reservieren über den QR-Code
oder unsere
Website!



[www.cfmoescheid.com/
service/mietgeräte](http://www.cfmoescheid.com/service/mietgeräte)

C.F. MÖSCHEID

Alles zum Bauen und Renovieren

Haustüren: Die Visitenkarte des Hauses

Darauf kommt es bei der Auswahl an



Natürlich anmutende Tür in modernem Design. Foto: VFF/Aldra Fenster & Türen

Reine Funktionalität, um ins Haus und nach draußen zu gelangen, war gestern - Immer mehr Bauherren sehen die Haustür als elementares Gestaltungselement der eigenen vier Wände, berichtet der Verband Fenster und Fassade (VFF). Folgende Faktoren haben Einfluss auf die Auswahl der passenden Tür. Ganz oben auf der Prioritätenliste vieler Kunden stehen natürlich Sicherheit und Energieeffizienz beziehungsweise Luftdichtheit, weiß VFF-Geschäftsführer Frank Lange. „Darüber hinaus werden aber auch

Ästhetik und Komfort für den Eingangsbereich immer wichtiger. Mit der Wahl des Haustüren-Designs wird wie mit dem gesamten Eigenheim der eigenen, individuellen Persönlichkeit Ausdruck verliehen.“ **Schlanke, helle Elemente sind gefragt**

Viele Haustürmodelle zeichnen sich heute durch ihre Gerautlinigkeit sowie einen schlanken, aber durchdachten Auftritt aus. Weniger ist mehr, ist das Motto der Stunde. Dafür sorgen unter anderem flächenbündige Füllungen und natür-

lich anmutende Oberflächen zum Beispiel aus Stein oder Holz. Aber auch sogenannter Art-Beton, der mit abweichender Oberflächenstruktur aus jeder Haustür ein Unikat macht, ist zunehmend gefragt. Immer wichtiger wird vielen Kunden außerdem, dass reichlich Tageslicht durch die Haustür ins Innere der Wohnung gelangt - ein Trend, der bei Fenstern und Fensertüren schon seit Jahren zu beobachtet ist. „Sehr beliebt sind deshalb großzügig dimensionierte Hauseingänge mit Ganzglasteilen, die für ein harmonisches Gesamtbild sorgen“, berichtet Lange. Mattierte Gläser, die viel Licht hereinlassen, aber gleichzeitig die Privatsphäre schützen, sind ebenfalls beliebt.

Sicherheit weiterhin das A und O

Im Bereich der digitalen Sicherheitstechnik hat sich viel getan. SmartHome-Technologien liegen auch an der Haustür im Trend, wie beispielsweise Fingerprint-Systeme, Einlasskontrollen oder Videosysteme, die dezent in den Türgriff integriert werden können. Zusätzlich sind ausgeklügelte Automatik-Verriegelungen erhältlich. Diese werden aktiviert, sobald die Haus-

tür ins Schloss fällt. Die Sorge, nicht abgeschlossen zu haben, gehört damit der Vergangenheit an.

Nachhaltigkeit kommt nicht zu kurz

Moderne Energieeinsparverordnungen stellen hohe Ansprüche an Bauherren und Sanierer. Hinzu kommen die steigenden Energiekosten. „Immer mehr Kunden wünschen sich deshalb neben perfekt gedämmten Fenstern auch eine Haustür, an der möglichst wenig Wärme verloren geht“, so der VFF-Geschäftsführer. Erreicht wird diese Energieeffizienz moderner Haustüren durch eine besonders gute Wärmedämmung der Profile, durch hochwertige Füllungen und zum Beispiel mit doppelt oder gar dreifachverglasten Isoliergläsern. „Und wer sich schließlich ganz im Sinne der Zukunftsfähigkeit der eigenen vier Wände auch noch für eine barrierefreie Ausführung entscheidet, der kann sicher sein, dass die gewählte Haustür ihren Dienst lange und zuverlässig verrichten wird, ohne dass die Themen Ästhetik und Komfort zu kurz kommen“, schließt Lange.

Weitere Informationen unter fenster-können-mehr.de (VFF)

Auf die richtigen Möbel kommt es an

Rückenfreundliches Arbeiten im Büro und Homeoffice

Fast jeder leidet mindestens einmal im Leben unter Rückenschmerzen. Schuld daran ist

längst nicht immer körperliche Schwerarbeit, sondern häufig eine falsche Körperhaltung ge-

rade beim Sitzen im Büro oder Homeoffice. „Büromöbel, die auf Qualität und die Einhaltung

ergonomischer Anforderungen geprüft sind, helfen dabei, konzentriert zu bleiben und Rückenproblemen vorzubeugen“, sagt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM).

Ergonomie bedeutet die Optimierung von Arbeitsbedingungen und -abläufen. Das stetige Verbessern der Benutzerfreundlichkeit eines Arbeitsplatzes und Fördern der Gesundheit einer Arbeitskraft sind wichtige Teilbereiche der Ergonomie. Möbel wie Schreibtische und Schreibtischstühle mit dem RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ sind unter vielen Gesichtspunkten qualitätsgeprüft - auch

SHK-ANLAGENMECHANIKER / KUNDENDIENSTTECHNIKER (m/w/d) gesucht!

- Arbeiten im Raum Winterberg im Umkreis von ca. 20 km
- Elektrokenntnisse von Vorteil



BRAUN & LEFARTH
Haustechnik GmbH
Telefon (02981) 927190

Meisterbetrieb

– Beratung – Planung – Ausführung

· Heizung · Sanitär · Lüftung · Solartechnik
· Erneuerbare Energien · Schwimmbad · Kundendienst

Braun & Lefarth Haustechnik GmbH · Auf der Wallme 33 · 59955 Winterberg
service@braun-lefARTH-haustechnik.de www.braun-lefARTH-haustechnik.de

RUND UM MEIN ZUHAUSE

unter ergonomischen. Seit 1963 verpflichten sich Möbelhersteller und Zulieferbetriebe, die der DGM angehören, freiwillig zur Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 430. Diese bilden die Grundlage für das „Goldene M“ und garantieren dem Nutzer von zertifizierten Möbeln deren Langlebigkeit und einwandfreie Funktion, sowie Sicherheit, Gesundheit und Umweltverträglichkeit. All diese Faktoren werden in unabhängigen Laboren geprüft und sichergestellt. Zur Standardausstattung der meisten Büro-Arbeitsplätze zählt der höhenverstellbare Schreibtischstuhl. Aber auch höhenverstellbare Schreibtische sind verstärkt im Kommen und besonders ergonomisch, denn Arbeiten im Stehen ist

noch rückenfreundlicher als im optimierten Sitzen. Die optimale Sitzposition ist erreicht, wenn die Knie 90 Grad oder etwas mehr abgewinkelt sind, während die Füße gerade auf dem Boden stehen. Der Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkel sollte dabei mehr als 90 Grad betragen. Eine bewegliche Rückenlehne und Sitzfläche kommen der idealen Sitzposition zugute und fördern außerdem, dass man selbst im Sitzen in Bewegung bleibt. Genügend Beinfreiheit ist hierfür ebenfalls förderlich. Der Stuhl sollte außerdem nicht zu weich sein und sicher auf fünf Fußstreben mit lastabhängig gebremsten Rollen stehen. Bei einem harten Bodenbelag sind weiche Rollen und bei einem weichen Bodenbelag sind har-

te Rollen die richtige Wahl. Der Schreibtisch sollte eine Größe von etwa 160 x 80 Zentimeter besitzen und im Idealfall hell und matt sein, da starke farbliche Kontraste und spiegelnder Glanz die Augen schneller ermüden. Gegen Ermüdung hilft außerdem ein Arbeitsplatz mit viel Tageslicht, sowie mit ausreichend künstlicher Beleuchtung für die dunkleren Tages- und Jahreszeiten. Der Computerbildschirm sollte 50 bis 70 Zentimeter Abstand zu den Augen haben und leicht erhöht stehen. „Eine lineare Anordnung von Bildschirm, Maus und Tastatur mit dem Schreibtischstuhl verhindert Verspannungen im Kopf- und Nackenbereich und beugt damit ebenfalls Rückenschmerzen vor“, so Winning.

Der DGM-Geschäftsführer betont, dass ergonomisches Arbeiten nicht nur für Erwachsene Bedeutung hat, sondern ganz besonders auch für Kinder im Wachstum, deren Wirbelsäule sich noch entwickelt und empfindlich ist. Entsprechend wichtig seien ergonomische Gesichtspunkte auch bei der Auswahl der richtigen Möbel für Hausaufgaben & Co., so Winning. Vor dem Möbelkauf sollten die Kinder selbst ausgiebig Probesitzen, um die Ergonomie und den Sitzkomfort sicherzustellen. Ebenso sollten Büroarbeitskräfte Mitspracherecht bei der Ausstattung ihres (Heim-)Arbeitsplatzes haben sowie idealerweise ebenfalls die Möglichkeit eines vorherigen Ergonomie-Checks.

DGM/FT



WELTNEUHEIT
VIESSMANN INVISIBLE
JETZT ENTDECKEN!



DIE ZUKUNFT IST JETZT!

Entdecken Sie die neue Aktion „UNSERE CLEVEREN“ mit acht verschiedenen Hausmodellen, 15 Monaten Festpreisgarantie und der exklusiven Weltneuheit bei Büdenbender Hausbau: VIESSMANN INVISIBLE. Die Heizung ist nun platzsparend in unauffälligen Modulen untergebracht. Dadurch gewinnen Sie den Raum, der sonst für die Haustechnik reserviert war, als Wohnraum dazu.



FRAGEN? LASSEN SIE SICH BERATEN!

Samstags und Sonntags von 14-17 Uhr
in unserem Musterhaus in 59909
Bestwig, Heinrich-Heine-Straße 3,
oder jederzeit nach Terminverein-
barung unter 02904 / 984 90 80



www.buedenbender-hausbau.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 07. April 2023
Annahmeschluss ist am:
29.03.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU EcoLabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT WINTERBERG

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

Kostenlose Haushaltsverteilung in Winterberg. Zustellung
ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte
Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende
Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete
Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion
wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialen

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierter Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Birgit Lauber
Mobil 0171 885 99 40
b.lauber@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION
info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
twitter.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media

ZEITUNG

mitteilungsblatt-winterberg.de/e-paper
unserort.de/winterberg

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Die Zeitungsartikel mit Bildmaterial erscheinen auch unter unserort.de.

WEITERE ZEITUNGEN VON UNS

Rund 50 Städte- und Gemeindezeitungen des Schwesterverlages **HBV** im Hauptstadtbüro in Berlin stehen ebenfalls mit dem Slogan „Lokaler geht's nicht!“ für Informationen der Bürgerschaft, für örtliche Werbetreibende und interessierte Leser in Brandenburg und Berlin. heimatblatt.de

Darüber hinaus gibt es noch eine Vielzahl von **Sonderpublikationen**, die meist im Bogen- druck/Bilderdruktpapier hergestellt werden



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche

Kaufgesuch

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac

Achtung sofort Bargeld für Näh-/ Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H! Kaufe alles aus Wohnungsauflösung. Tel.: 01634623963 Hr. Braun! Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot. Hygienevorschriften vorhanden



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Fragen zur Verteilung?

FRAU BIESEMANN
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO

PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

ANKAUF

Ankauf: Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh- u. Schreibm., Spinnräder, Schmuck, Jagdzubeh., Orden, Kameras, Bernstein, Porzellan, Krüge, Bleikristall, Puppen, Teppiche, Gemälde, Zinn, altdt. Möbel, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Lampen, LP's.

Fa. Hartmann 0162-8971806

Familien



ANZEIGENSHOP



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

ab 6,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

RAUTENBERG MEDIA



Leserfoto von Joachim Padberg aus Grönebach

100 Tage „Auf einer Wellenlänge - inklusiv aktiv“

Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V. gemeinsam mit dem Schwimmverband NRW (SV NRW)

Das Schwimmprojekt „Auf einer Wellenlänge - inklusiv aktiv“ des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes NRW (BRSNW) und des Schwimmverbandes NRW (SV NRW) ist am 1. September 2022 an den Start gegangen. Ziel des dreijährigen Projektes, welches von der Aktion Mensch gefördert wird, ist die Schaffung inklusiver Angebote im Bewegungsraum Wasser, die das Anfängerschwimmen fördern. Carolin Birke ist die Projektkoordinatorin und hat nach den ersten 100 Projekttagen ein Interview gegeben. „Aufregend“ beschreibt sie die ersten drei Monate, „in denen unglaublich viel passiert ist“. Der Schwerpunkt zu Beginn des völlig neuen Projektes war der Netzwerkaufbau. Die persönlichen Kontakte zu Schwimmvereinen aus NRW sind enorm wichtig für die zukünftigen Projektschritte, aber auch zeitintensiv, berichtet Carolin Birke. Rund 80 Vereine sind derzeit im Austausch über inklusive Angebote im Anfängerschwimmen und es werden stetig mehr. Für den schnellen Austausch und Wissenstransfer wurde eine interaktive Projektgruppe, auf der Lernplattform DBS IP gegründet.

Des Weiteren erweist sich die Kooperation zwischen dem BRSNW und dem SV NRW als sehr wertvoll, da die unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen der Verbände einen großen Mehrwert darstellen und jeder über den eigenen Tellerrand hinausblicken kann.

Expertise für inklusive Angebote – Der Inklusionscoach

Ein gemeinsamer Meilenstein ist zum Beispiel die Zertifikatsausbildung zum „Inklusionscoach“. „Die Ausschreibung und Anmeldung sind frisch veröffentlicht und ich bin sehr gespannt, wie die Ausbildung, die im Juni zum ersten Mal stattfindet, angenommen wird. Die Anmeldung ist noch bis zum 19. Mai unter folgendem Link offen: www.brsnw.de/inklusionscoach

Durch die großartige Unterstützung der Aktion Menschen können wir diese Zertifikatsausbildung kostenfrei anbieten und hof-



fen so, viele Personen mit Vorerfahrung im Anfängerschwimmen für inklusive Angebote im Bewegungsraum Wasser auszubilden! Bei einer entsprechenden Nachfrage sind neue Ausbildungstermine für März und September 2024 bereits in der Planung“, erläutert Carolin Birke.

Ein inklusives Schwimmabzeichen für mehr Spielraum und Motivation Beide Verbände arbeiten darüber hinaus gemeinsam an einem inklusiven Schwimmabzeichen, das mehr Spielraum bei bestehenden Schwimmabzeichen bieten soll. „Zusammen mit dem SV NRW arbeite ich an einem Konzept für einen angepassten Anforderungskatalog. Anschließend soll ein Pilotprojekt durchgeführt werden, um die Umsetzbarkeit zu testen.“ Unterstützung bei der Konzeptionierung findet die Projektkoordinatorin auch durch die beiden Landestrainer Para Schwimmen des BRSNW. So kann Inklusion von vornehmlich mitgedacht werden“, erläutert die Projektkoordinatorin das inklusive Abzeichen. Motiviert von den bisherigen Erfahrungen mit Vereinen und Ehrenamtlichen, die vieles bewegen können, blickt die Sportwissenschaftlerin mit viel Euphorie in die Zukunft. Aber auch mit einer Por-

tion Realismus, denn nicht alle sind offen für Inklusion. „Da ist zunächst einmal die Angst vor Kosten, erhöhtem Personal- und Zeitaufwand und eine große Unsicherheit im Umgang mit Menschen mit Behinderung! Ich denke, wir müssen noch viel Aufklärungsarbeit leisten, um Barrieren abzubauen, Vorurteile und Stereotypen zu bekämpfen und das Ver-

ständnis und die Akzeptanz von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu fördern. Diejenigen, die mitmachen wollen, möchte ich unterstützen und niemanden überreden. Denn um das Thema Inklusion langfristig zu etablieren, ist es erforderlich, dass die handelnden Akteure von der Notwendigkeit inklusiver Angebote überzeugt sind.“

PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos



Traumjob zwischen Tradition und Hightech

Der Müllerberuf bietet vielseitige und zukunftssichere Arbeitsplätze

Mehl oder vielmehr das aus ihm gebackene Brot ist in Deutschland Grundnahrungsmittel Nummer eins. Aber auch Gebäck, Nudeln, Pizzateig und viele andere Produkte wären ohne gemahlenes Getreide nicht denkbar. Zwischen Bauer und Bäcker steht deshalb eines der ältesten Handwerke der Welt: der Müllerberuf. Trotz der langen Tradition ist dieser aber nicht in der Vergangenheit stehen geblieben. So steht zwar das Naturprodukt Getreide nach wie vor im Mittelpunkt, doch bei der Verarbeitung wird im Zeitalter von Automatisierung und Digitalisierung auf Hightech gesetzt. Die korrekte Berufsbezeichnung lautet heute: „Verfahrenstechnologe Mühlen- und Getreidewirtschaft Fachrichtung Müllerei“. Müller sein bedeutet, etwas Sinnerfülltes zu tun. Der Müller produziert das Mehl und legt das Fundament für hochwertige regionale Lebensmittel, die Genuss und Gesundheit miteinander verbinden. Müller sind wahrlich Genushandwerker.

Modernes Handwerk mit Zukunft
Auf Auszubildende wartet ein vielseitiger und zukunftssicherer Beruf. Denn fundiert ausgebildete Müller sind nicht nur in Deutschland, sondern auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt sehr gefragt. Voraussetzung für die duale Ausbildung ist ein guter Haupt- oder Realschulabschluss, Abiturienten steht auch ein kürzeres duales Studium offen. Infos gibt es beim Bayerischen Müllerbund unter www.muellerbund.de, Ausbildungsplätze gibt es unter www.ausbildung.de. Die praktische Arbeit in der Mühle beginnt



Genaue Kenntnisse über das Naturprodukt Getreide gehören zu den Grundlagen des Müllerberufs. Foto: djd/Bayerischer Müllerbund

mit der Prüfung des angelieferten Getreides im Labor. Beim Mahlen selbst sind Mahlsteine und das Mehlsäckeschleppen Vergangenheit. Stattdessen verfügen moderne Mühlen über einen komplexen Maschinenpark mit vollautomatischer Prozesssteuerung, den es zu beherrschen gilt. Im Walzenstuhl wird das Getreide zu grobem Schrot, körnigem Gries oder feinstem Mehl vermahlen, dann gesiebt, gesichtet, verteilt und abgepackt.

Qualitätskontrolle, organisatorische und kaufmännische Elemente gehören zum Müllerhandwerk ebenso dazu.

Zahlreiche Karriereoptionen

Nach erfolgreicher Gesellenprüfung sind die Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz und gute Bezahlung hoch. Zudem stehen Müllern und Müllerinnen zahlreiche Karriereoptionen offen. So kann man die Meisterschule besuchen und einen Abschluss als Müllermeister machen oder an der Technikerschule in Braunschweig innerhalb von zwei Jah-

ren die Titel „Meister“ und „staatlich geprüfter Müllertechniker“ erwerben. Als letzter Schritt lässt sich ein betriebswirtschaftliches Studium draufpacken, das fit macht für alles rund um Finanzen, Marketing und Personalwesen. Zudem ermöglicht der Meisterbrief das (Fach-)Hochschulstudium in vielen technischen und ernährungswirtschaftlichen Fächern. (djd)



Moderne Mühlen verfügen über einen komplexen Maschinenpark, den es zu beherrschen gilt. Foto: djd/Bundesmühlenkontor/Steffen Höft

Schreinerei Thiele
Ideenwerkstatt für Bauen und Wohnen

Das Schreinerhandwerk – so spannend und abwechslungsreich wie das Leben

- Azubi m/w/d gesucht!
- Facharbeiter m/w/d im Schreinerhandwerk gesucht!

Bewirb dich jetzt und starte durch!

UNSERE LEIDENSCHAFT IST HOLZ

Landwehr 12 • 59964 Medebach • 02982/3020
info@schreinerei-thiele.com • www.schreinerei-thiele.com

Studium und Beruf kombinieren

Im Bereich Gesundheit, Fitness und Sport werden dringend Fachkräfte gesucht



Fitnessstudios leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung. Auch hier werden dringend Fachkräfte gesucht. Foto: djd/DHfPG



Wer Spaß an Fitness hat, kann in diesem Bereich mit einem dualen Studium auch seine berufliche Zukunft gestalten. Foto: djd/DHfPG

Das Gesundheitsbewusstsein bei den Menschen in Deutschland ist im Zusammenhang mit der Pandemie nochmals stark gestiegen. Neben der klassischen Gesundheitsversorgung sind auch Dienstleistungen des sogenannten zweiten Gesundheitsmarktes immer gefragter. Fitness-training ist dabei die mitgliederstärkste Trainingsform - die Studios leisten einen wichtigen Beitrag, damit Millionen Menschen von den vielfältigen Gesundheitseffekten profitieren können.

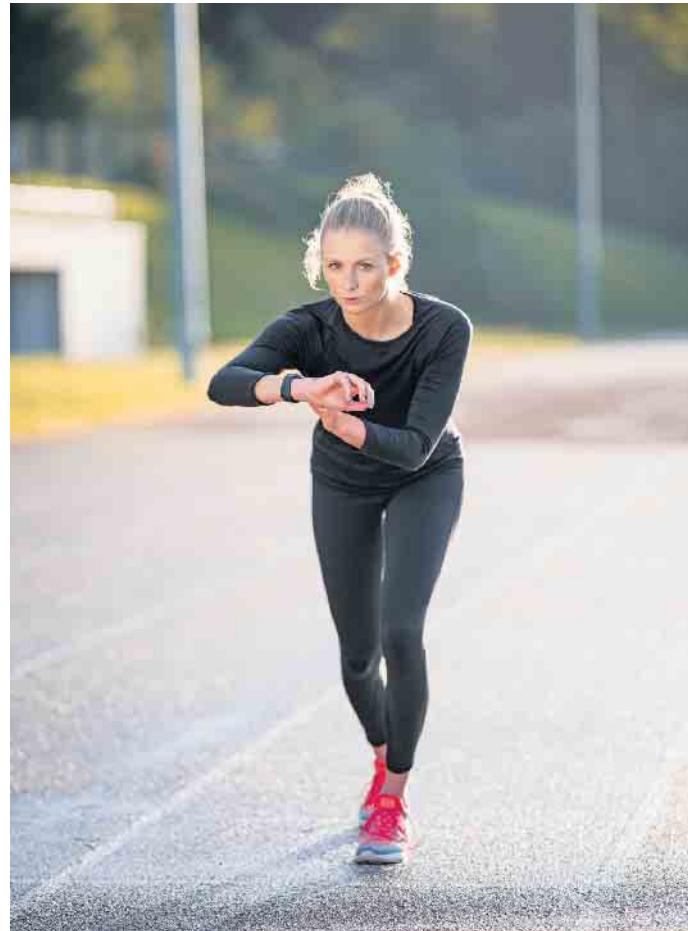
Studieren und Geld verdienen

Doch um in der Bevölkerung Bewegungsmangel, Fehlernährung und Übergewicht reduzieren zu können, werden dringend Spezialisten benötigt, die gesundheitsfördernde Interventionsmaßnahmen entwickeln. Für angehende Fachkräfte bietet sich etwa ein duales Bachelor-Studium im Bereich Gesundheitsmanagement an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsma-

nagement (DHfPG) an. Dabei kann man das Studium mit einer beruflichen Tätigkeit kombinieren. Mehr Infos auch zu den Bachelor-of-Arts-Studiengängen Fitnessökonomie, Sportökonomie, Gesundheitsmanagement, Fitnesstraining und Ernährungsberatung gibt es unter www.studieren-mit-gehalt.de. Der Start ist jederzeit möglich, die Präsenzphasen können an einem der elf Studienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder in digitaler Form absolviert werden. Dazu erhalten die Studierenden eine Vergütung, die sich in der Regel an den Gehältern von Auszubildenden orientiert.

Digitalisierung des Sport-, Fitness- und Gesundheitsmarktes

Neben den Leistungen des zweiten Gesundheitsmarktes haben auch digitale Dienste und Apps für das individuelle Training sowie Wearables immer mehr an Bedeutung gewonnen. Ausgaben für Aktivitäten in den



Immer mehr Menschen halten sich mit Sport fit und nutzen dabei auch sogenannte Wearables wie eine Fitnessuhr. Foto: djd/DHfPG

Bereichen Sport, Fitness und Gesundheit werden bereits von vielen Krankenkassen erstattet. Der interdisziplinäre Studiengang Bachelor-of-Science Sport-/Gesundheitsinformatik etwa qualifiziert die Absol-

ventinnen und Absolventen, digitale Trainings-, Assistenz- und Datenverarbeitungssysteme speziell für die Sport-, Fitness- und Gesundheitsbranche zu entwickeln.
(djd)

Lieben Sie unseren Luftkurort Niedersfeld? Lieben Sie den Umgang mit Menschen? Sind Sie kontaktfreudig?

Dann sind Sie vielleicht richtig zur Verstärkung unseres Teams!

Wir suchen auf Minijob Basis eine Bürokrat

PC Kenntnisse erforderlich.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an:

Verkehrsverein Niedersfeld e.V.
Josefsweg 1 • 59955 Winterberg-Niedersfeld
e-Mail: verkehrsbuero-niedersfeld@t-online.de
oder Tel. 0170/231 51 66

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


110 POLIZEI
112 FEUERWEHR


APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 24. März**Adler-Apotheke**

Hauptstr. 46, 59939 Olsberg (Amt Bigge), 02962/5061

Samstag, 25. März**Kur-Apotheke**

Poststr. 1, 59955 Winterberg, 02981/929500

Sonntag, 26. März**Franziskus-Apotheke**

Poststr. 6, 59955 Winterberg, 02981/2521

Montag, 27. März**St. Georg-Apotheke**

Im Ohle 9, 57392 Schmallenberg (Bad Fredeburg), 02974/6633

Dienstag, 28. März**Markt-Apotheke**

Marktstr. 11, 59955 Winterberg, 02981/92130

Mittwoch, 29. März**Apotheke Förster**

Bahnhofstr. 3, 59939 Olsberg, 02962/97390

Donnerstag, 30. März**Hanse-Apotheke**

Niederstr. 2, 59964 Medebach, 02982/1877

Freitag, 31. März**Kur-Apotheke**

Poststr. 15, 57319 Bad Berleburg, 02751/92640

Samstag, 1. April**Brunnen-Apotheke**

Merklinghauser Str. 10, 59969 Hallenberg, 02984/2636

Sonntag, 2. April**St. Valentin-Apotheke**

Obringhauser Str. 4, 57392 Schmallenberg, 02972/961930

Montag, 3. April**Cosmas-Apotheke**

Hinterstr. 11, 59964 Medebach, 02982/297

Dienstag, 4. April**Upland Apotheke in Usseln**

Korbacher Straße 3, 34508 Willingen, 05632/94930

Mittwoch, 5. April**Apotheke am Schlosspark**

Schloßstr. 4, 57319 Bad Berleburg, 02751/3975

Donnerstag, 6. April**Kur-Apotheke**

Poststr. 1, 59955 Winterberg, 02981/929500

Freitag, 7. April**Franziskus-Apotheke**

Poststr. 6, 59955 Winterberg, 02981/2521

Samstag, 8. April**St. Georg-Apotheke**

Im Ohle 9, 57392 Schmallenberg (Bad Fredeburg), 02974/6633

Sonntag, 9. April**Cosmas-Apotheke**

Hinterstr. 11, 59964 Medebach, 02982/297

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr

Telefon: 0176/12340255

E-Mail: t.kupitz@caritas-brilon.de

Simone Geck

Telefon: 0151/29202120

E-Mail: s.geck@caritas-brilon.de

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen **0800 116 016**
- Telefon-Nummer für Männer **800 123 99 00**

ALLGEMEINE NOTDIENSTE



Zuverlässig seit 1989

**St. Franziskus-Hospital**

Franziskusstrasse 2

59955 Winterberg

Telefon: 02981 802-0

Telefax: 02981 802-4316

www.gesundheitszentrum-winterberg.de

Kranken-, Dialyse-, Strahlen-, Chemo- und Rollstuhlfahrten. Vertragspartner aller Krankenkassen.

Standort Medebach

Tel. 02982-88 88

Standort Hallenberg

Tel. 02984-82 23*Mit dem altbewährten Team um Reiner Kronauge*

SÄLZER

TAXI

info@taxi-medebach.de
www.taxi-medebach.deinfo@taxi-hallenberg.de
www.taxi-hallenberg.de

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/ Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Opfer-Notruf **116006**



„Ausgeglichen und gesund durch das Jahr“

Neue Schritte tun



Qi Gong / T ,eai Chi und achtsamer Yoga, zusammen mit einer ausgewogenen leichten Kost, sind wunderbare Möglichkeiten, sich stabil und in der Mitte zu fühlen. Susanne Beine, Dipl.oec.troph, bietet mit Ihren Kursen und Seminaren etwas an, was helfen kann, sich in eine solche Richtung zu bewegen. Sie arbeitet mit Herz und Humor und hat mittlerweile einen knapp 25-jährigen Erfahrungsschatz. **Ab dem 18. April beginnen die Kurse in Olsberg, Winterberg und**

Meschede wieder, ein Einstieg ist möglich.

Neu bei „Neue Schritte „g sind Workshop-Samstage, die helfen, tiefer einzusteigen in die harmonischen Bewegungen, die einen großen Stellenwert für die Gesundheit eines Menschen haben. Daten im April: **Am 15. April findet ein Workshop in Olsberg, am 29. April in Winterberg statt.** Auch ein Einzeltraining/Einzelgespräch in Olsberg kann hilfreich sein, wenn man eine **individuelle Begleitung** wünscht und



neue Schritte gehen will. Es gibt bei Susanne Beine ayurvedische Entschlackungstage online, ganz einfach für zuhause, und Früchte-Fastenwochen. **In diesem Jahr neu ist eine Fastenwoche mit geführten Wanderungen und geführten Meditationen/Qi Gong, im Bergkloster in Bestwig.** Näheres kann in der Internetseite www.neueschritte.de eingesehen werden, dort sind alle Infos und auch eine Anmeldung zu den Kursen oder Wochenend-Work-

shops möglich. Die Festnetznummer 02962/9791088



Rundum Wohlfühlen durch Life-Coaching

Von Denise Homrighausen



Du wünschst dir ein Leben voller Leichtigkeit, frei von Druck und Stress? Du möchtest voller Zufriedenheit durch deinen Alltag gehen und ein glückliches, erfülltes Leben führen? Ich unter-

stütze dich dabei, die Beste Version deiner Selbst zu werden! Wir lösen alte Glaubenssätze, Konflikte und Blockaden. Wir schauen, wie du wirklich leben und wer du sein willst. Die Coachings helfen dir, wieder ein Leben in vollster Zufriedenheit zu führen. Du kannst starkes Selbstvertrauen, tiefe Beziehungen, ein harmonisches Familienleben, eine erfüllte Partnerschaft und mehr Lebensfreude entwickeln. Als zertifizierter Life-Coach unterstütze ich Menschen, die mit Ihrer derzeitigen Situation unzufrieden sind und gezielt etwas verändern und erreichen möchten: Du entwickelst: - Star-

kes Selbstvertrauen- Tiefe Beziehungen- Ein harmonisches Familienleben - Eine erfüllte Partnerschaft - Ein Leben frei von Stress

und Druck- Einen glücklichen, unbeschwert Alltag
Fühle dich in jedem Lebensbereich rundum wohl!

LIFE COACHING

Denise Homrighausen

Mobil: 0175/326 06 91
E-Mail: denise.homrighausen@gmx.de

Rat und Hilfe

Notfalldienstpraxen

Der Notdienstbezirk für Hallenberg-Medebach-Winterberg und Schmallenberg-Eslohe.

Die zentrale Notdienstpraxis befindet sich für diesen Bezirk am MVZ Bad Fredeburg, Im Ohle 31, 57392 Schmallenberg.

Dienstzeiten sind

Montag, Dienstag, Donnerstag: 18 bis 22 Uhr

Mittwoch und Freitag: 13 bis 22 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Zu diesen Zeiten ist die Praxis unter der Rufnummer 02974/9689616 erreichbar.

Kernsprechzeiten mit Anwesenheit eines Arztes sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 20 Uhr

Mittwoch und Freitag
16 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

An Sa./So. und Feiertagen ist für die Winterberger (Hallenberger und Medebacher) Patienten die Notfallpraxis am St. Franziskus Hospital dienstbereit. In der Franziskusstraße 2 ist die Praxis von 8 bis 22 Uhr unter 02981/8021000 erreichbar.

Kernsprechzeiten mit Anwesenheit eines Arztes sind 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Caritas-Konferenz

St. Jakobus Winterberg

Ansprech-Telefonnummer:
02981/6846 (Karin Sommer)

Second-Hand-Shop der Caritas im Edith-Stein-Haus Auf der Wallme 6 ist wieder regelmäßig geöffnet. Öffnungszeiten: 1. und 3. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr Abholung gebrauchter Kleidung. 2. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr Annahme sauberer, gefalteter und tragbarer Kleidung.

Caritas-Konferenz Siedlinghausen

Telefon: 02983/8118

Praktische und finanzielle Hilfen für Menschen in Notsituationen, Besuchsdienste, Gesprächskreise für Pflegende und Alleinstehende, Behördenbegleitung, „Mobil(e)“ - Sprechstunde der Caritas jeden 4. Dienstag im Monat von 10 bis 11 Uhr im katholischen Pfarrheim (außer im Dezember)

Caritas Konferenz Niedersfeld

Telefon: 02985/8717

Hilfe zur Selbsthilfe, Hilfe für Mitmenschen in Notsituationen, Besuchsdienste in Krankenhäusern und Seniorenheimen, Seniorenbearbeit, sozialer Warenkorb, Seniorenmess, Angebote von Vorträgen wichtiger zeitgemäßer Themen für jedermann

Donum vitae Schwangerschaftskonfliktberatung

0291/9086960

winterberg@donumvitae.org

Öffnungszeiten:
dienstags 9 bis 11 Uhr
im DRK-Familienzentrum,
Am Rad 16

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Beratung und Begleitung während und nach der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, Informationen und Beratung zur Empfängnisverhütung, geschlechtsspezifische sexual-pädagogische Präventionsarbeit und Beratung

Hospizinitiative Hallenberg/Winterberg e.V.

Telefon: 0151 15669840

Es geht darum, Schwerkranke und deren Angehörige auf ihrem Weg zu begleiten, Trauerbegleitung

Sozialverband VdK

Hochsauerlandkreis

Stiftsplatz 3, 59872 Meschede

0291/902240 / 9022420

Pers. Sprechstunde: Donnerstag 8 bis 11 und 14 bis 18 Uhr

Telefon von 9 bis 12 Uhr -

nicht am Donnerstag!

In der Stadt Winterberg

jeden 3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr

Haus Nordhang

Am Hagenblech 53

Der Sozialverband VdK steht

allen Menschen offen und vertritt die Interessen von allen Sozialversicherten, von Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranken, Rentnerinnen und Rentnern, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und bei den Sozialgerichten.

VdK-Ortsverbände in der Stadt Winterberg:

Ortsverband Hildfeld /Grönebach

Telefon: 0174 5858498

Ortsverband Siedlinghausen

Telefon: 02983/1025

VdK Ortsverband Winterberg

Telefon: 02981/508077

oder 01525-1347109

VdK Ortsverband Züschen

Telefon: 0173 5211542

VdK Ortsverband Hesborn

Telefon: 02984/569

Sozialwerk St. Georg Westfalen Süd gGmbH

Kontakt- und Beratungsstelle

Heike Will und Florian Klaholz

Telefon: 02981/802929

Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und der Angehörigen sowie für Menschen mit psychosozialen Problemen, Beratungsangebot, Einzel- und Gruppengespräche, Offener Treffpunkt, Freizeitgestaltung, gemeinsame Ausflüge, Angehörigengesprächskreise für psychisch Erkrankte

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Telefon: 02961/4400

eheberatung-brilon@erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung
Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr
Beratung für Menschen, die sich in belastenden Konfliktsituationen befinden, unabhängig von Alter, Konfession und Weltanschauung.

Sucht- und DrogenberatungInformation

Beratung, Vermittlung und Behandlung bei Fragen zur Alkoholabhängigkeit, Medikamentenabhängigkeit und Drogenabhängigkeit sowie bei exzessivem Spielen.

Terminvereinbarung für Winterberg: 02961/3053

Ort: Hauptstraße 30

Ansprechpartner:

Herr Gregor Völlmecke

Keine Lust mehr auf Raucherhusten?

Endlich rauchfrei durch Hypnose...

Jeder Raucher weiß, dass der Tabakkonsum hohe gesundheitliche Risiken und Nebenwirkungen mit sich bringt. Falsche Lebensgewohnheiten bedingt durch Stress oder Frustration

haben sich meist im Unterbewusstsein festgesetzt. Eine Rauchentwöhnung hat auf Dauer jedoch gesundheitliche Vorteile und finanziellen Nutzen, was sich schnell bemerkbar macht. „Am Anfang sollte aber der große Wunsch und ein starker Wille stehen, mit dem Rauchen aufzuhören.“ Das ist der erste Schritt in die richtige Richtung, denn dann kann eine Behandlung durch Hypnose erfolgreich greifen, weil das Unterbewusstsein direkt angesprochen wird“, so der zertifizierte Hypnose und Motivationscoach Burkhard Knipschild. Was bis jetzt nur das Unterbewusstsein weiß (Rauchen ist ungesund für mich),



Burkhard Knipschild

wird in der Hypnose auch genau dort, im Unterbewusstsein vermittelt. Das Problem wird an der „Wurzel gepackt“, sofort dort aufgelöst und das Verlangen nach Zigaretten verschwindet. Löst sich im wahrsten Sinne des Wortes in Rauch auf. [BL]



**HYPNOSE +
BERATUNG +
KNIPSCHILD**

Am Einheit 33 · Im Centrum Grün
57392 Schmallenberg · ☎ 0173 56 90 553
hallo@hb-knipschild.de
Termine nach Vereinbarung

Wussten Sie schon etwas über...

Mobilität im Alter?

In einem meiner letzten Artikel habe ich Ihnen den Mobilitätstag im Mai 2023 in Winterberg schon ans Herz gelegt. Zeitnah zu diesem Tag wird es diesbezüglich noch zu Informationen kommen.

Aber nicht nur der Seniorenbeirat der Stadt Winterberg sorgt sich um die sichere Mobilität älterer Herrschaften, Pflegedienste tun dieses beispielsweise auch.

Des Öfteren habe ich Ihnen berichtet, dass ein Expertenteam schwerpunktmäßig „Bereiche“ intensiv bearbeitet. So entstanden die Expertenstandards, die in ihren Abhandlungen zum jeweiligen Thema (Dekubitus, Sturz, Schmerz, etc.) Anregungen für die praktische Pflegearbeit geben. Das bedeutet beispielsweise, welche Maßnahme könnte ich für unseren Bereich übernehmen. Was sinnvoll ist in Pflegedienst A, muss nicht zwangsläufig sinnvoll sein für Pflegedienst B. Jeder Pflegedienst steuert seine Verfahren selber. So stellt es sich auch in der Mobilität dar. Wichtig ist, den Fokus auf diesen Bereich zu richten. Der Mobilitätsstandard hängt jedoch eng mit dem des Sturzes zusammen, denn eingeschränkte Mobilität birgt auch immer ein Sturzrisiko. Aber Mobilität ist mehr als reine Sturzverhinderung. Sie können es sich sicherlich vorstellen, dass es sich bei Mobili-



tät natürlich auch um sichere Bewegung handelt, jedoch auch um die Erhaltung oder speziell der Verbesserung der Mobilität im Alter. Wichtig ist es in der eigenen Häuslichkeit, dass die Umgebung bewegungsfördernd gestaltet wird. Habe ich viele Barrieren zu überwinden, keine Haltemöglichkeiten und keine Hilfsmittel, so habe ich auch keine Motivationsanregung mich zu bewegen. Folglich muss bei allen Pflegepatienten eines ambulanten Dienstes individuell analysiert wer-

den, was benötigt dieser Mensch, um sicher Balance zu halten, standsicher zu sein, von dem einen Raum in den anderen sicher wechseln und auch außerhalb der Häuslichkeit Kontakte pflegen zu können? Stark eingeschränkte Mobilität zieht häufig eine Ortsfixierung nach sich und somit, durch Isolation, eine beeinträchtigte Lebensqualität. Es existiert eine Vielzahl an Hilfsmitteln und Umgebungsumgestaltungsmöglichkeiten, die sichere Mobilität gewährleisten, Bewegung för-

dern und dadurch das Leben erleichtern. Man muss eben nur um diese Möglichkeiten wissen. Diesbezüglich wird jeder Pflegepatient im Pflegedienst auch individuell beraten.

WER RASTET, DER ROSTET!!!

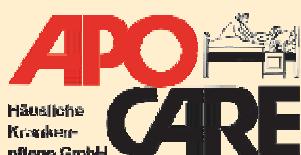
„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)

In diesem Sinne,
herzlichst
Petra Meyer



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.apocare.info

Mobile Pflege und Hilfe zuhause



„Liebevolle Zuneigung hat mehr Macht über die Krankheit als jede Medizin!“

Nuhnetalstraße 96
59955 Winterberg
Telefon 02981 - 1440
E-Mail apocare@t-online.de



Ihr qualifiziertes Pflegeteam für

- Winterberg
- Medebach
- Hallenberg

„Mit Spaß am Leben teilnehmen!“



Tagsüber bestens versorgt... und abends zurückkehren in das eigene Zuhause.
Das bedeutet Tagespflege!



Hardtstraße 8
59955 Winterberg
Telefon 02981 - 8207145
E-Mail apocare@t-online.de

**Zusatzangebot
Ihrer
Pflegekasse!**

Pelz-, Leder- & Goldankauf

Jetzt neu! LEDERJACKEN-ANKAUF

Inh. Anna Cyryl

OTC CLEANSERVICE Ruhrstraße 32 • 59955 Winterberg-Niedersfeld • TEL. 0 29 85/969 98 40

BARES FÜR WAHRES - Die Experten sind 5 Tage vor Ort

Montag 27. März 2023
Dienstag 28. März 2023
Mittwoch 29. März 2023
Donnerstag 30. März 2023
Freitag 31. März 2023

Nutzen Sie Ihre Gelegenheit!

GIB CORONA
KEINE
CHANCE

Silber 80
bis 999

Corona-Hygienevorschriften
• Sicherung und Einhaltung des Mindestabstand
• Desinfektion
• Schutzmasken für Kunden (kostenlos)
• Bei uns gelten die allgemeinen Corona-Regeln

Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Schmuck - Altgold - Bruchgold -
Modeschmuck

Gold Münzen / Medaillen aller Art

ZAHNGOLD

MILITARIA
(von 1850 bis 1945)

Marken Uhren aller Art



Wir suchen dringend
Zahngold!

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie
out erhaltene Ringe, Broschen, Ketten,
(Armbänder bevorzugt in breiter Form),
Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt,
Pelz sowie Lederjacken-/mantel in Verbindung mit Gold

Feingold



- Kostenlose Begutachtung (auch vor Ort)
- Bewertung Ihres Schmuckstücks
- Profitieren Sie vom momentan
hohen Goldkurs

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

WIR KAUFEN AN:
WIR ZAHLEN BIS ZU
71,- €
PROGRAMM

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause. Hausbesuche im Bereich HSK kostenlos.

JETZT
NEU!!



Lederjacken-/mantel

Wir kaufen jegliche Arten von
Leder: als Mäntel, Jacken,
Reststücke und Meterware.
Höchstpreis bis zu 2.800 €

BEI UNS WERDEN SIE
FAST ALLES LOS!

Machen Sie Ihren Pelz sowie
Lederjacken-/mantel zu BARGELD!!!

Wild-
lederjacken

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluss!
Wir kaufen alle Arten von Pelzen!*

*Die Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr hoch.

Wir zahlen bis zu 9.500,- €

LETZTE
CHANCE!



Parkplätze
vorhanden



Bernstein
bis zu 3.500 €



Bisam



Nerz



Füchse
aller Art



Alte Krokotaschen
bis 800€*



Zobel

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos
und unverbindlich!

Stocken Sie Ihre Urlaubskasse auf, indem Sie Ihre Raritäten zu barem Geld machen!

Pelz-, Leder- und Goldankauf. Höchstpreise
bis zu 9.500 Euro für Pelze für Osteuropa.

In Bad Berleburg, in der Schulstr. 2, und NEU auch in
Winterberg, in der Ruhrstraße 32, werden Schmuck und
andere Gegenstände aus Edelmetall aufgekauft. Bei Pelz- und
Goldankauf werden Zahngold, Bruchgold, alte Ringe,
Ketten, Broschen mit Diamanten, Perlen, Antiquitäten, Möbel,
Bilder, Pelze, Silber, Goldmünzen, Silbermünzen, Zinn,
Uhren (Rolex, Cartier, Omega etc.) Bernstein, Korallen,
Orden, Abzeichen, Nähmaschinen sowie Abendgarderobe
und vieles mehr zu Höchstpreisen aufgekauft.

Holen Sie sich eine kostenlose Beratung ein und lassen Sie
Ihre Wertgegenstände schätzen. Diskretion und Transparenz
sind bei uns natürlich selbstverständlich. Die Experten von
uns bearbeiten die verschiedenen Anliegen der Kunden
natürlich sofort und das ganz ohne versteckte Kosten oder
einer Verkaufsverpflichtung.

Wählen Sie den sicheren Weg und lassen Sie sich von
Fachleuten beim Verkauf Ihres Edelmetalls freundlich,
fachkundig und seriös beraten, denn auf Fairness Ehrlichkeit
und Professionalität können sich Kunden bei Pelz- & Gold-
ankauf verlassen. Gerne bieten wir unseren Kunden auch
kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause an. Der Ankauf von
Pelzen erfolgt nur in Verbindung mit Goldankauf. Sofortige
Barauszahlung.

Höchstpreise bis zu 71,- € pro Gramm Gold.

Gerade jetzt bietet der Verkauf von altem Edelmetall,
Antiquitäten und Pelzen eine tolle Möglichkeit Höchstpreise
zu erzielen.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Gerne vereinbaren wir auch einen Termin bei Ihnen
Zuhause. Kostenlos im Bereich HSK.

Wir kaufen jegliche Art
von Porzellan auf,
auch ohne Marke. Rufen
Sie uns jetzt an unter:
0 29 85/969 98 40



Tel.: 02985/9699840